Nr. 67. Einzelpreis ℳ 200.– Mittwoch, den 21. März 1923. 37. Jahrgang.

Bezugspreis: ℳ 4200,— monatlich durch unsere Boten. Erscheint täglich nachm., außer Sonntags bei Nichterscheinen der Zeitung keine Rückzahlung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (26 mm breit) ℳ 230.— private Familienanzeigen und Stellengesuche ℳ 80.— Reklamen für 1 mm Höhe (71 mm br.) 1000.—

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Walter-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Redaktion Neuerweg 57
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4937.

Erfüllungsort Elberfeld
Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebener Stelle, für telefon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten, wird keine Gewähr übernommen.
Die Geschäftsräume sind tägl. geöffnet von 8½—5½ Uhr. Samstags von 8—6 Uhr.

Le Trocquers Ruhrbericht im Ministerrat.

Bescheidene Ergebnisse.

TU. **Paris**, 21. März. (Drahtb.) Der französische Arbeitsminister Le Trocquer, der gestern aus dem Ruhrgebiet zurückgekehrt ist, erstattete dem Ministerrat über seine Eindrücke Bericht. Pressevertretern gegenüber erklärte er, daß es seinhauptzweck war, an Ort und Stelle die Pläne der französisch-belgischen Kohlengewinnung zu studieren. Die Ausführung dieses Planes habe die Deutschen überrascht und empört. Die deutschen Zeitungen haben sogar behauptet, daß angesichts des Vergehens der technischen Kommission die Franzosen sich daran gemacht hätten, den Koks aus dem Besitze der deutschen Bergwerke zu holen. Das sei ebenso falsch wie lächerlich. (!) Die Ingenieurkommission habe die Behandlung dieser Frage übernommen, falls die Ruhrindustriellen sich entgegen den Bestimmungen des Friedensvertrages weigerten, Kohlen und Koks für Frankreich und Belgien zu liefern. Es handelt sich nun um den Abtransport der Kohlen, aber auch um die Auffüllung der Bestände. Zu dem letzten Zwecke sei man gezwungen, die Gruben und Koksfabriken von ihrem Absatzmarkte abzuschließen. Durch eine mühselige Organisation sei dies gelungen. In der nördlichen Zone des Ruhrgebiets allein seien ungefähr 1 Million Tonnen Kohlen und 340 000 Tonnen Koks aufgespeichert. Augenblicklich seien 3 Ladeplätze in Tätigkeit. Auf den staatlichen Gruben Westerholt und Bluenthal sowie auf der Grube Konkordia werden Kohlen abtransportiert. Um die an den Ufern des Rhein-Herne-Kanals aufgespeicherten Kohlenvorräte verschiffen zu können, wird jetzt an der Hebung der von den Deutschen im Kanal versenkten Schiffe gearbeitet.

Die bisherigen Ergebnisse, so fuhr der Minister fort, werden sich nicht nur fortsetzen, sondern steigern lassen. Das Ziel des Generals Degoutte und der Ingenieurkommission ist es, ein tägliches Ergebnis von 2—3000 Tonnen Koks bis zum Ende dieser Woche zu erreichen und diese in der nächsten Woche um 1000 Tonnen zu vermehren, so daß wir bald die normale Menge, die Deutschland nach dem Versailler Vertrag zu liefern hat, erreichen. Der Minister wiederholte zum Schluß, daß die staatlichen Gruben von den Besetzungsmächten beschlagnahmt seien, daß man dagegen mit den Besitzern der privaten Gruben zu verhandeln bereit sei.

*

Belgien als Hemmschuh.

GA. **Rom**, 20. März. (Eig. Drahtb.) „Idea Nazionale" berichtet in einem Leitartikel nach zuverlässigen Informationen, daß Poincaré in Brüssel nur mit größter Mühe die belgische Regierung dazu bewegen konnte, in ihrem Widerstande im Ruhrgebiet zu beharren. Dafür habe der belgische Ministerpräsident sich die Zusage geben lassen, Poincaré würde sich nicht weigern, evtl. deutsche Vorschläge in Betracht zu ziehen. Damit sei die Formel der jusqu'auboutisten bereits umgeworfen. Die Haltung Belgiens für Frankreich im Ruhrgebiet sei also, wenn sie auch nicht eine rein passive bedeute, doch nur eine langsam steigerungsfähige Unterstützung dar und bedeute bisweilen eine fühlbare Einschränkung der Handlungsfreiheit der Franzosen.

Die unbequemen neutralen Journalisten

TU. **London**, 21. März. (Drahtb.) Nach einer Meldung der „Times" aus Essen hat der Militärkommandeur beschlossen, zur Verhinderung der Veröffentlichung von Nachrichten über die Vorgänge in Buer, von allen neutralen Journalisten die Aufenthaltserlaubnis im Ruhrgebiet einzuziehen. Die Erlaubnis läuft am Samstag ab. Bei verschiedenen Journalisten wird sie nicht erneuert werden. (Der Militärkommandeur scheint doch große Angst vor der Wahrheit zu haben.)

*

Erklärungen Schwabs.

Neuyork, 20. März. Der Stahlkönig Schwab ist, aus Europa zurückkehrend, hier angekommen. Er erklärte, daß er trotz seinem kurzen Aufenthalt den Eindruck gewonnen habe, daß die Reparationsfrage auf gutem Wege zu einer Lösung (!) sei. Dazu sei aber notwendig, daß eine internationale Kommission zuerst die Zahlungsfähigkeit Deutschlands festsetze. In dieser Kommission sollte auch Amerika vertreten sein. Die Kommission sollte aus Bankiers, Diplomaten und ihm bekannten Geschäftsleuten zusammengesetzt sein.

Entente-Sozialisten reisen nach Deutschland.

GA. **Paris**, 21. März. (Eig. Drahtb.) Die Delegierten der sozialistischen Arbeiterparteien von England, Frankreich, Italien und Belgien trafen gestern in Paris zusammen. Den Sitzungen wohnten u. a. bei: Artur Henderson, Ramsay Macdonald, Burton und Tom Shaw für England, der Abgeordnete Modigliani für Italien, Vandervelde und Huysman für Belgien, Leon Blum, Paul Boncourt, Grumbach und Renaudel für Frankreich. Die Konferenz nahm eine Entschließung an, die folgendes erklärt:

1. daß eine Lösung der Wiederherstellungsfrage und der internationalen Sicherheit für die friedliche Wiederherstellung Europas unentbehrlich sind, daß aber diese Lösung keinerlei politische Hintergedanken verbergen darf, die z. B. auch eine territoriale Annexion oder auch die Bildung von Pufferstaaten in sich bergen.
2. daß die augenblickliche Politik der Besetzung des Ruhrgebiets keine Lösung für dieses Problem bedeutet, und daß sie, wenn sie bis zur unvermeidlichen Krise fortgesetzt wird, die wirtschaftliche und politische Gefahr vergrößern wird, die augenblicklich auf den europäischen Staaten lastet, und
3. daß die Eigenliebe aller Staaten ein Hindernis für diese Verhandlungen bildet.

Aus diesem Grunde ernannte die Konferenz eine Abordnung von vier Mitgliedern, um die deutsche sozialistische Partei zu sprechen und mit dieser eine Anpassung der Wiederherstellungsforderungen an die augenblicklichen Notwendigkeiten sowie die Bedingungen zu besprechen, unter denen die internationale Sicherheit erlangt werden kann. Die Konferenz vertagte sich auf den 29. März, bis sie einen Bericht von dieser Abordnung entgegennehmen kann.

*

Belgische Kriegsgerichtsurteile.

WTB. **Aachen**, 20. März. Vom belgischen Kriegsgericht wurden heute verurteilt der Oberpostdirektor Hammacher vom Telegraphenamt Aachen wegen dreier Handlungen zu insgesamt einem Jahr und 15 Tagen Gefängnis, sowie 300 000 Mark Geldstrafe, Präsident Steinhoff und Postrat Benecke von der Oberpostdirektion Aachen zu je 15 Tagen Gefängnis und 100 000 Mark Geldstrafe, Telegraphendirektor Hammacher wurde in Haft behalten. Berufung kann innerhalb zweier Tage eingelegt werden. Die Verurteilung der höheren Beamten der hiesigen Oberpostdirektion und des Telegraphenamtes erfolgte, weil die Herren die Hergabe von Fernsprechleitungen, die dem Ruhrunternehmen dienen könnten, abgelehnt hatten.

Fünfzehn Jahre Zuchthaus.

WTB **Bochum**, 20. März. (Drahtb.) Vor dem französischen Kriegsgericht in Werden hatte sich heute nachmittag der 23jährige Kaufmann Franz Stach aus Kupferdreh wegen Mordversuchs zu verantworten. Der Angeschuldigte hatte eines Nachts anläßlich einer Paßrevision durch einen französischen Soldaten die Flucht ergriffen, als ihn der Franzose nach Waffen untersuchen wollte. Auf der Flucht gab er einen Schuß ab, durch den der verfolgende Franzose am linken Unterschenkel verletzt wurde. Das Urteil lautete auf fünfzehn Jahre Zuchthaus. Der Anklagevertreter hatte lebenslängliche Zuchthausstrafe beantragt.

Die Unsicherheit in Dortmund.

WTB **Münster**, 20. März. (Drahtb.) Gestern abend überfielen in Dortmund drei französische Soldaten auf der Straße mehrere Passanten und raubten ihnen unter Bedrohung mit der Schußwaffe sämtliche Geldbestände und Papiere.

Vergebliche Liebesmühe!

WTB. **Elberfeld**, 21. März. In Ludwigshafen wurden Vertreter der Eisenbahnerorganisationen zu dem Oberpostpremaire geführt, der ihnen erklärte, die Franzosen hätten von dem Gesindel, das sie angenommen hatten, genug. Sie wollten ehrlichen deutschen Eisenbahnerdienst haben, damit der Verkehr wieder in Gang komme. Er bemerkte, die linksrheinische Eisenbahn würde 20 bis 25 Jahre unter französisch-belgischer Verwaltung stehen. (!) Sie würde nicht annektiert, aber als Pfand, ebenso wie die Forsten und Zölle, behalten werden. Das Personal werde künftig nicht von der deutschen Regierung bezahlt. Die deutsche Regierung habe nichts mehr zu sagen. (!!) Auch die Organisationen der Eisenbahner könnten von Berlin keine Weisung mehr erhalten. Einer Regierung, die wortbrüchig sei, brauche das Personal keine Treue zu halten. Die linksrheinischen deutschen Gewerkschaften sollten sich mit einer eigenen Spitze zusammenschließen und diese mit der französisch-belgischen Verwaltung verhandeln. Da der Lohn höher sei, müßten aber einige Stunden mehr gearbeitet werden. (!) Die Franzosen wünschten alsbaldige Abhaltung von Versammlungen der Eisenbahner über diesen Gegenstand. Die Antwort der Vertreter war, daß sie nur der deutschen Verwaltung Dienst leisten würden. (Bravo!)

Vernichtende Wirkung der Ruhrbesetzung auf unsere Finanzwirtschaft.

7,1 Billionen Fehlbetrag!

GA. **Berlin**, 20. März. (Eig. Drahtb.) Der Reichsrat nahm in seiner öffentlichen Vollsitzung vom Dienstag zunächst den Notetat an. Der Berichterstatter meinte, daß sich die Regierung die Frage vorlegen müsse, ob es nicht geraten sei, zu mehrjährigen Haushaltsperioden überzugehen, um die bisher immer verspätete Fertigstellung des Etats zu umgehen. Noch kurz vor Beginn des neuen Rechnungsjahres wurde sodann ein zwölfter Nachtragsetat für 1922 angenommen.

Der Berichterstatter hob hervor, daß sich die Notwendigkeit zu dem Nachtragsetat aus dem Einbruch der Franzosen und Belgier in das Ruhrgebiet und andere deutsche Landesteile ergäbe. Die Folgen dieses Einmarsches und seiner Begleiterscheinungen für unsere Finanzwirtschaft sind vernichtend. Wenn es auch der Regierung neuerdings mit Hilfe der Reichsbank gelungen ist, den Dollarkurs auf 20 000 zurückzudrücken, und wenn auch zu hoffen ist, daß der Erfolg der aufgelegten Dollarschatzanweisungsanleihe es ermöglichen werde, ihn auf diesem Stand weiter zu halten, so bedeute dieser Kurs doch immer noch eine Verdoppelung der Ausgaben gegenüber dem Stand von Mitte Januar dieses Jahres. Das Programm der Regierung für die Gesundung des Reichshaushalts ist in Fetzen zerrissen. Wir sind in einen Billionen-Etat hineingetrieben und in eine Finanzwirtschaft ohne Maß und Ziel.

Der ordentliche Haushalt der allgemeinen Reichsverwaltung zeigt jetzt einen Fehlbetrag von 1,3 Billionen Mark. Der Fehlbetrag im ordentlichen Haushalt der Postverwaltung ist auf 318,8 Milliarden Mark angewachsen. Der ordentliche Haushalt der Eisenbahnverwaltung hält zwar noch das Gleichgewicht. Die Folgen der Verkehrsstörungen im Ruhrgebiet sind indessen noch nicht berücksichtigt, und die Befürchtung ist nicht abzuweisen, daß auch hier Zuschüsse aus allgemeinen Reichsmitteln sich als notwendig erweisen werden. Die Ausgaben des Haushalts zur Ausführung de Friedenvertrages haben sich um mehr als 2½ Billionen Mark gesteigert. Der

Gesamtfehlbetrag des Reichshaushalts beträgt für 1922 7,1 Billionen Mark.

Er verteilt sich mit 2,8 Billionen Mark auf die allgemeine Reichsverwaltung, mit 1 Billion auf die Betriebsverwaltungen und mit 3,1 Billionen Mark auf den Haushalt zur Ausführung des Friedensvertrages. Der schwankende Geldwert und die völlig unübersehbare Entwicklung der Dinge bringen es mit sich, daß auch die letzten Etatszahlen für 1922 einen einigermaßen zuverlässigen Anhalt für die Finanzgebarung nicht bieten können. Im Haushaltsgesetz ist eine Anleihe-Ermächtigung von 4,4 Billionen Mark enthalten. Zum Ankauf von Inlands- und Auslandsgetreide sowie von sonstigen Nahrungsmitteln zur Sicherung der Volksernährung wird dem Finanzminister ein Kredit von 400 Milliarden zur Verfügung gestellt. Im einzelnen ist noch anzuführen, daß im Etat des Reichsarbeitsministeriums die Darlehen an die Länder zur Fertigstellung angefangener Wohnungsbauten infolge der Geldentwertung um 6 Milliarden Mark steigen, und daß für Darlehen an die Länder zur Förderung des Wohnungsbaues 100 Milliarden eingestellt sind, die aus der erhöhten Wohnungsbauabgabe zu decken sein werden. Im Etat der Wasserstraßenverwaltung ist die Beteiligung des Reiches an der Neckar-Aktiengesellschaft um 9,8 Milliarden, an der Rhein-Main-Donau-Aktiengesellschaft um 6,1 Milliarden Mark erhöht. Der Etat des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft weist 5,2 Milliarden Mark zur Ermöglichung des Milchbezuges für Säuglinge und kleine Kinder auf. Die Ausgaben des Etats des Allgemeinen Pensionsfonds steigen um 52,1 Milliarden infolge des Gesetzes über die Teuerungsmaßnahmen für Militärrentner. Im Haushalt der Allgemeinen Finanzverwaltung sind zur Erhöhung der Teuerungszuschläge 300 Milliarden Mark eingestellt zur Gewährung von Zuschüssen an die Länder aus Anlaß von Besoldungserhöhungen 900 Milliarden Mark mehr. Zur Abwehr der durch den Einbruch in das Ruhr- und Rheingebiet entstandenen Schäden ist eine Billion Mark eingestellt. Der Ausgleichsfonds im ordentlichen Staatshaushalt für die Ausführung des Friedensvertrages hat um 2,3 Billionen Mark erhöht werden müssen. Die Ausgaben für die Besatzungstruppen sind infolge der Geldentwertung und Überteuerung um 82 Milliarden Mark, die Wiederherstellungs-Sachleistungen um 800 Milliarden, die Ausgaben für die Einlösung der seinerzeit an Belgien gegebenen Schatzwechsel um 1,3 Billion Mark, die Kosten des Wiederherstellungsausschusses um 76,5 Milliarden Mark gestiegen. Für Flüchtlingsfürsorge mußten 2 Milliarden Mark mehr eingestellt werden, für Zahlungen auf Liquidations-Schäden 26 Milliarden Mark mehr.

*

Der Reichsrat nahm eine Verordnung an, wonach die

Gebühren der Gerichtsvollzieher auf das fünffache erhöht werden. Rechtsanwälte haben künftig in besonders teuren Orten 15 500 Mark Tagegelder und für Übernachtung 7900 Mark zu beanspruchen. Für andere Orte betragen diese Summen 12 500 und 3800 Mk. Ferner wurde ein Gesetzentwurf angenommen, wonach das Fernsprechgebührengesetz dahin abgeändert wurde, daß der laut Gesetz von 1921 von allen Teilnehmern zu erhebende einmalige Beitrag wieder abgeschafft und zurückgezahlt wird. Der Reichsrat beschloß dann die Einführung einer dritten Zone für Pakete, wodurch sich nur der Tarifsatz für Pakete erhöht, die über 5 Kilogramm wiegen. Mit den Beschlüssen des Reichstages zum Kohlensteuergesetz und den Steuergesetzen (Tarifierung, Bewertung und Bezahlung) erklärte sich der Reichsrat einverstanden.

Deutscher Protest gegen die barbarische Geiselfestnahme

Der deutsche Geschäftsträger in Paris hat der französischen Regierung eine deutsche Protestnote gegen die Geiselverhaftung überreicht, in der es u. a. heißt: An Stelle des Rechtsweges haben die französischen Behörden auch in diesem Falle die Anwendung drakonischer Mittel gewählt. Sie wollen für einen Vorfall, über dessen Tatbestand noch völliges Dunkel herrscht, ohne weiteres die Bevölkerung verantwortlich machen, obwohl diese den Besatzungstruppen gegenüber stets eine mustergültige Selbstbeherrschung geübt hat, die auch dadurch nicht gestört worden ist, daß im Ruhrgebiet schon 20 Deutsche durch Gewalttaten der Besatzungstruppen ungesühnt ihr Leben lassen mußten. Die deutsche Regierung protestiert gegen die Festnahme der genannten Personen und verlangt ihre sofortige Freilassung. (Abgeordneter Quaatz ist inzwischen freigelassen worden, weil er mit der Essener Handelskammer nichts mehr zu tun hatte.) Da die deutsche Regierung nach dem bisherigen Verlaufe ihrer Ermittlungen über die kürzlichen Vorfälle in Buer eine ähnliche Behandlung ihrer Untersuchung befürchten muß, daß die zuständige deutsche Behörde in Essen wie die in Buer an einer erschöpfenden Aufklärung des Sachverhaltes gehindert werden wird, beantragt sie, die Vorfälle sowohl in Buer wie in Essen einer neutralen Untersuchungskommission zu unterbreiten. Diese Untersuchungskommission würde gemäß dem Haager Abkommen über die Beilegung internationaler Streitfälle von 1907 alle bei diesen Vorfällen in Betracht kommenden Fragen aufzuklären haben.

(Wie wir hierzu mitteilen können, hat eine solche internationale Untersuchungskommission auf Grund des Haager Abkommens lediglich die Befugnis, den strittigen Tatbestand nach der sachlichen Seite hin aufzuklären. Ueber die sich aus dieser Feststellung ergebenden Rechtsfolgen und Rechtsfragen hat sie nicht zu entscheiden. Die Zusammensetzung der Kommission ist von beiden beteiligten Staaten zu vereinbaren. In der Regel setzt sie sich aus Vertretern beider Parteien und einem neutralen Vorsitzenden zusammen.)

Einspruch wegen des Sabotage-Verhinderungs-Befehls.

GA **Berlin**, 20. März. (Eig. Drahtb.) Die Reichsregierung hat den deutschen Geschäftsträger in Paris angewiesen, der französischen Regierung zwei Noten zu überreichen, von denen die eine sich mit den Maßnahmen Frankreichs zur Abwehr von Sabotage-Akten, die andere mit den Vorfällen in Essen und Buer beschäftigt. In der ersten Note heißt es u. a.:

„Der deutschen Regierung wird der Wortlaut eines von dem Kommandanten der 47. französischen Infanterie-Division in Recklinghausen, General Laignelot, unter dem 28. Februar 1923 erlassenen Befehls bekannt, der angeblich der Verhinderung von Sabotageakten an den Verkehrsmitteln dienen soll. In diesem Befehl sind die Schienenstränge der Eisenbahn sowie die Telegraphen- und die Telephonleitungen in Abschnitte eingeteilt und bestimmte deutsche Beamte als verantwortlich für diese Strecken bezeichnet worden mit der Maßgabe, daß diese Beamten verhaftet und eingeliefert werden sollen, wenn ein Sabotageakt auf der Strecke begangen und der Urheber nicht entdeckt wird. Ferner soll in allen Fällen die Stadt oder Gemeinde, auf deren Gebiet der Sabotageakt stattgefunden hat, ohne weiteres mit einer Geldstrafe belegt werden. Schließlich wird angekündigt, daß der gesamte Verkehr des dem Sabotageakt am nächsten gelegenen Bahnhofes sowie die telephonischen und telegraphischen Verbindungen der dem Sabotageort am nächsten gelegenen Zentralstellen während einer bestimmten Zeit unterbunden werden sollen.

Der Befehl läuft auf die Einführung eines allgemeinen Geiselsystems hinaus. Willkürlich ausgewählte deutsche Beamte werden für den Fall einer Schädigung der Verkehrsmittel mit schweren Freiheitsstrafen bedroht, ohne Rücksicht darauf, ob sie überhaupt in der Lage gewesen waren, die Beschädigungen zu verhindern. Außerdem wird offen von dem System der Kollektivstrafen gegen ganze Städte Gebrauch gemacht, einerlei, ob im einzelnen Falle die Stadtbevölkerung in irgendeiner Weise als verantwortlich angesehen werden kann oder nicht.

Die deutsche Regierung erhebt gegen diese neue Form der Vergewaltigung Protest.

*

Schon wieder „ein deutsches Wiederherstellungs-Angebot".

WTB. **London**, 21. März. (Drahtb.) „Westminster Gazette" zufolge verlautet von zuverlässiger Seite, daß gute Aussicht auf ein deutsches Wiederherstellungsangebot bestehe, das nicht an Frankreich allein, sondern an alle Alliierten gerichtet sein werde. In dem Vorschlag werde der Plan einer inneren Anleihe, der eine internationale Anleihe folgen solle, enthalten sein. Für letztere werde Deutschland bereit sein, seine Zölle und Eisenbahnen als Sicherheiten anzubieten, und vielleicht einen gewissen Prozentsatz des Gewinns seiner Industrie. Deutschland sei auch bereit, einen internationalen Pakt einzugehen,

Sport.

Wuppertaler Turngau.

Bis Ende dieser Woche hatte sich die Mehrzahl der Turnerinnen und Turner zu entscheiden, ob sie das Deutsche Turnfest in München besuchen wollen oder nicht, da möglichst bis Freitag, dem 23., die Beträge für die Festkarten an den Werbewart eingesandt sein sollen. Schon jetzt ist festzustellen, daß die Besucherzahl die vorläufige Meldung vom Februar ds. J., bei weitem übertrifft. Auch die Uebungsstunden werden so nach und nach für den Zuschauer interessanter, da von den vorbereitenden nunmehr zur Durchnahme der vollständigen Uebungen geschritten wird. Bekanntlich sollen die allgemeinen Freiübungen in München ohne Kommando, nur nach Musik geturnt werden. Nachdem die Turnerinnen alle 4 Uebungen schon am vergangenen Sonntag nach Musik durchgenommen haben, werden nunmehr in der nächsten Uebungsstunde am Samstag in der Turnhalle des Barmer T.-V. auch die Turner mit dem Einüben nach Musik beginnen. Es liegt im eigensten Interesse aller München-Fahrer, an diesen Uebungsstunden praktisch teilzunehmen. — Wichtig ist: alle volkstümlichen Wetturner ist, daß nunmehr auch mit dem Turnen der Nackfreiübungen begonnen werden kann. Im Anschluß an die am Samstag in Barmen stattfindende Uebungsstunde findet eine Besprechung bei Klein statt. Berichterstattung über die bisherigen Vorbereitungen und Meldungen. Denkt an die Sicherstellung! Bis Samstag noch Annahme!

Radsport.

Vereinsrennen in Elberfeld.

Das am Sonntag vom Radfahrer-Klub „Gut Freund" Elberfeld, veranstaltete Vereinsrennen über 18 Kilometer (1. Lauf der Meisterschaft) fand bei gutem Wetter und guter Besetzung einen schönen Abschluß. Die bergische Rundstrecke, die zweimal zu umfahren war, erforderte von den Fahrern ihr möglichstes Können. Trotzalledem wurden sehr gute Zeiten erzielt. Als Sieger ging W. Schubert in 36 Minuten 30 Sekunden durchs Ziel, zweiter P. Kleinhaus in 38 Minuten, dritter F. Malsbenden in 39 Minuten, vierter K. Weiß in 39 Minuten 50 Sekunden, fünfter P. Müller in 39 Minuten 51 Sekunden (auf Wulstreifen). Anschließend fand ein Fahren über 4 Kilometer statt, in dem E. Schubert Sieger wurde, zweiter E. Karger, dritter F. Malsbenden, vierter P. Müller, fünfter E. Weiß.

Kraftsport.

Ringen im Thaliatheater, Elberfeld.

Der gestrige Ringabend im Thaliatheater war recht fesselnd. Der Pole Krawatzki hatte bekanntlich den Weltmeister Westergaard-Schmidt herausgefordert und sich verpflichtet, ihn in zwei Stunden einwandfrei zu besiegen. Der Kampf wurde von Anfang an äußerst energisch geführt, wobei der Pole zumeist im Angriff lag. Nach der ersten halben Stunde bemerkte man, daß bei dem Polen das Temperament durchzugehen verpuffte, er zweifeln anfing. Desto ruhiger wurde der Deutsche, der dann auch in der 52. Minute den Polen glatt auf beide Schultern legte. Dann rangen der taubstumme Langenbach und der Kölner Krause. Die außerordentliche Technik, die beide Leichtgewichte an den Tag legten, und ihre große Behendigkeit war Schuld daran, daß fast jedes Augenblick das Ringerpaar an die Kulissen oder gegen die Rampe flog. Beide Gegner waren sich ebenbürtig. Nach 40 Minuten konnte Krause seinen Rivalen durch einen erstaunlichen Griff niederzwingen.

Korpulenz ist unschön

und ungesund. Wir raten Ihnen, 30 Gramm echte Toldo-Kerne zu kauen, die wirksame, völlig unschädliche, Fett lösende Stoffe enthalten, davon nehmen Sie 3mal täglich 1–2 Stück. Sicher erhältlich: Elberfeld, Adler-Apotheke, vis-à-vis der Hauptpost; Barmen, Adler-Apotheke, Alter Markt 22.

Offene Stellen

Gewandt. Stadtreis. gel. Firma u. bode Prov. Rührige O. wollen Ang. m. Anspruch. u. E 2384 an die Gst. einf. b8353

Fabrikgeschäft (gute Stunde von Elberfeld, mit Fahrgelegenheit, mit ausgedehntem Export, sucht zuverlässigen e325

Korrespondenten

zum baldigen Eintritt mit im Ausland, erwünscht Kenntnissen der französischen und englischen Sprache. Angeb. unt. E 2373 an die Gst.

Von einem Verband der Metallwaren-Industrie w. tücht. 143

Bücher-Revisor

zwecks Prüfung der Preise u. Lieferungsbedingungen b. den Verbandsmitgliedern gesucht. Ang. unter Beifügung eines Lebenslaufes, Ang. d. Referenzen usw. sind u. E 1425 an Gst. zu richten.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt, spätestens 1. 4. 1923 einen erfahrenen †

Herrn

zur Erledigung aller laufm. Arb., ebenso eine perfekte

Korrespondentin

Schr. Ang. an Ernst Boettger & Co., Rädgarnfabrik, Barmen.

Eisen-, Sattler- u. Polsterwaren-Großhandlung sucht zum sofortigen Eintritt einen 177

jungen Mann

für Büro, welcher sich auch für kleinere Geschäftstouren eign. Ang. mit Gehaltsanspr. sow. Zeugn.-Abschr. u. E 2387 Gst.

Bautechniker

(möglichst unverheiratet) mit Erfahrung in Eisenbetonarbeiten, f. die Ueberwachung größerer Baustellen gesucht. Bei zufriedenstellender Leistung Dauerstellung. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnissen, Referenzen und Gehaltsansprüchen unt. Angabe des frühesten Eintrittstermins an Rheinisch-Westfälische Kalkwerke in Dornap. Persönliche Vorstellung vorläufig nicht erwünscht. d8336

Zahntechniker (in),

perfekt in Metall u. Kautschuk, sof. ges. Ang. E 5339 Gst. •

Ehrl. Friseurgeh. f. sof. m. od. ohne Logis Bergmann, B., Schwarzbachst. 179.†

Tücht. Herrenfriseur

der sich auch im Damenfrisieren ausbilden kann, sofort gesucht. Emil Rautenbach, Elb., Sophienstr. 13.•

1. Stempelschlosser

f. Blechdosenfabrikat. ges. Ang. E 5338 Gst.•

Gärtner u. Gartenarbeiter ges. M. Diesner, B., Böhlerweg 18†

Suche z. bald. Eintritt mehrere selbständig arbeitende

Gärtner

f. Landschaftsgärtn., Alpengarten u. Topf-Frühgemüse u. Freilandkultur ges. hoh. Lohn u. dauernde Stellg. Verschön.-Verein, B.-U. Lilienplatzerst 84.

J. Schnitzler, Oberg. †

Wir suchen zum sofortigen Antritt äußerst zuverlässige u. gewissenhafte

Leute

für den Nachtdienst in dauernde Stellg. Zu melden mit Ausweispapieren zwischen 7 u. 8 Uhr abends auf unser Geschäftszimmer, Mühlenweg Nr. 60. 3707a

Wach- und Schließgesellschaft, Schaarschmidt & Co., Barmen.

Ordentlicher Junge

für leichte, landwirtschaftl. Arbeiten ges. H. Hegemann, Grosse Siepen b. Herzlamp †

Kunstseidenfabrik

sucht tüchtigen Kaufmann zur

Leitung des Verkaufs

Der Posten bietet Selbständigkeit und gutes Einkommen; verlangt wird Tatkraft und besondere kaufmännische Geschicklichkeit. Es kommt nur eine allererste Kraft in Frage. Erfahrung in der Branche erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Ausführl. handschr. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften u. s. w. unter E 5245 an die Geschäft. d. Bl. f2

Für das Kontor

eines großen Barmer Fabrikgeschäftes wird zur Bearbeitung der ein- und ausgehenden Zahlungen sowie Erledigung der damit verbundenen Korrespondenz ein

Kaufmann

gesucht. Es wollen sich nur solche Bewerber melden, die an flottes und zuverlässiges Arbeiten gewöhnt sind. Eintritt möglichst sofort. — Angebote unter B 252 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

3665a

Für die Leitung neu eingerichteter Filiale in Barmen-Elberfeld wird von weltbekannter Speditions-Firma

Speditions-Fachmann

gesucht. Bedingt wird: Vollständige Beherrsch. der Branche und gute Beziehung zur Kundschaft, zielbewußtes, selbständiges Arbeiten nach gegebenen Anregungen. — Geboten wird: Dauerstellung, hoh. Gehalt und Nebenbezüge, nach Einarbeitg. Prokura. Diskretion wird hierdurch zugesichert. — Ausführl. Bewerbungen u. H G 758 an Ala Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg, Valentinskamp 74. a164

Großes industrielles Unternehmen sucht

2 tücht. Versandbeamte

mit guten Erfahrungen im Speditionsgeschäft. Voraussetzung ist Gewandtheit im Umgang mit der Industrie und genaue Kenntnis des Verfrachtungswesens. Angebote unter Hinzufügung eines Lebenslaufes, von Zeugnisabschriften, Angabe von Referenzen und, wenn möglich, eines Lichtbildes u. E 1428 an die Gst. f45

Werkzeug-Großhandlung

such. zum 1. April 23 jüng. tüchtigen

Buchhalter,

der die nötige Korrespondenz selbständig erledigt. Flottes Masch.-Schreiben Bedingung. Ausf. Ang. mit Zeugnisabschriften u. E 1423 an die Geschäftsstelle. f40

Zwei selbständige

Rouleaux-Drucker

für mehrfarbigen Druck für bedeutende Druckfabrik in Budapest gegen gut. Lohn in Dauerstellung gesucht. Der Direktor ist zur persönlichen Besprechung nach den Ostertagen in Elberfeld anwesend. Ang. mit Darlegung der Verhältnisse erbeten u. E 1427 an die Geschäftsst. d. Bl. f44

Handzwicker
Holzzuagler
Kaltpolierer
Fachmaschinenarbeiter

zu sofortigem Eintritt gesucht. e397

Brüning & Cie., Elberf.-Sonnborn.

Großhandlung sucht für das Kontor per 1. April strebs. jung. Mann, mögl. m. Oberprimareife als

Lehrling.

Ang. unter E 1421 an die Gschft. f23

Fleißig. Lehrjunge od. Lehrmädchen auf Anwaltsbureau zu Ostern nach Elbf. gs. Ang. E 5410 Gst.•

Ord. kräft. Junge a. Klempnerlehrling sof. od. zu Ostern ges. Ernst Kremer, Langenberg, Rhl. Kost u. Log. b. Meister.

Kräftiger Junge als

Gärtnerlehrling

ges. W. Vogelsang, Gärtnereibes., Obligs Näh. auch b. Herrn W. Coenen, Elbert., Rommelspütt 1. •

Wir suchen zum sofortig. Eintritt noch einen ledigen, alaub.

Landwirt

f. unsere Landwirtschaft von 35 Morgen und bitten um Meldungen an das Ev. Waisenhaus Godesheim b. Godesberg a. Rh

Einsetzjunge

nach der Schule sof. gesucht Saarstr., Ecke Gesundheitstr. 77. •

S. 1. April od. spät. tüchtiger evangelisch. f273 **Eleve**

ges. Fam.-Anschluß. Brst. ew. Landwirt, H. Spieker, Lüttringhausen.

Weibliche

Tüchtige, jüngere

Fakturistin,

flotte Rechnerin, per 1. od. 15. April ges. Ang. unter E 1422 an die Gschft. f57

Größeres Kaufhaus Westfalens, im unbesetzt. Gebiet, sucht zum baldigen Eintritt tüchtige a64

Buchhalterin,

welche in Stenogr. u. Schreibm. perfekt ist. Ang. m. Gehaltsanspr. und Zeugn.-Abschr. u. E 2383 a. die Geschäftsst.

Tüchtiges Fräulein,

welches flott stenographiert. u. Schreibmaschine bedienen k. sofort oder später gesucht. Selbstgeschriebene Ang. unt. Beifügung v. Zeugnisabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an e166

Gebrüder Wehrmann, Wüllrath.

Tüchtige, zuverlässige

Kontoristin,

nicht über 21 Jahre für sof. od. 1. April ges. Ang. u. E 1420 an die Gschft. f32

Kontoristin

zur Stütze des Chefs gesucht. Kenntn. in der doppelt. amerik. Buchführ. erwünscht. Angeb. unt. E 5398 an die Geschäftsst. •

Kontoristin

für Stenogr., Schreibmasch. u. Lohnber. ges. Ang. u. E 5408 an die Gschft. •

Großhandelsfirma in Barmen sucht sofort perfekte

Stenotypistin.

Sprachkenntn. erw., aber nicht unbed. erforderl. Angebote m. Angab. über bisher. Tätigkeit, Alter, Gehaltsanspr., Konfession unter B 265 an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 57 3701a

Tücht. jg. Verkäuferin

möglichst aus d. Branche, p. 1. 4. ges. Schuhhaus Emil Rosendahl, B. Berlinerstr. 59.†

Verkäuferin

ges. u. ein Mädchen für Haushalt u. Geschäft. Homburg, Kölnerstr. 67. Telephon 6668. •

Tüchtige Friseuse

sofort gesucht. — L. Kleusch in Barmen, Concord.-Gebäude. †

Tüchtige Friseuse für Samst. z. Aushilfe ges. Adolf Halbach, Barm.-Heckinghauserstraße 134. †

Friseuse täglich ins Haus gesucht. Wiene, Elberf., Obergrünewaldstraße 14. •

Such. sof. jüngere

Putzarbeiterin.

R. Rothschild, Elb. Herzogstr. 8. f33

• Für gröss. Toilette zuverl. Waschfrau ges. Näh. Elberfeld, Wiesenstraße 98a.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine durchaus zuverlässige

Kontoristin

mit mehrjähriger Praxis und guten Erfahrungen in Stenographie, Maschinenschreiben und allen sonstigen Kontorarbeiten. Nur schriftliche Angebote an

Vorwerk & Co., Barmen,

Abt.: Maschinen-Fabrik.

M7063

Aeltere, selbständige, durchaus zuverlässige

Verkäuferin

für meine Konditorei gesucht.

Schweizer Café Restaurant, Konditorei Bochum.

Perfekte Büglerin

für Oberhemden per sofort in angenehme, gutbezahlte Stellung gesucht. Elberfeld, Uellendahlerstr. 23, 1. Etage.

Mehrere

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung aus gutem Hause per sofort gesucht. b168

Schuhhaus Arthur Heidelberg

Elberfeld, Walter-Raidenaustraße.

Näherinnen

außer dem Hause, welche bereits Gardinen genäht haben, suchen •

Lobatz & Co. G. m. b. H.,

Elberf., Hofaue 83.

Tücht. Handnäherin s. Hosen ges. Dal per. Hosenbügler f. einige Tage d. Woche ges. Mech. Betrieb, Elb., Sophienerstr. 26a, Eingang Nr. 28. •

Tücht. Anzuglagerin

für Celluloidnadeln gesucht. Gebr. Goldmann in Barmen, Hochstr. Nr. 66. †

Junge Mädchen,

nicht unter 16 J., f. Beschäftigung ges. Tuchmantel & Winkler Rollenpapierfabrik, Elb., Luisenstr. 64 •

Laufmädchen

unt. 14 Jahren sucht Rothschild, Elberfeld Herzogstr. 8. f38

Hauspersonal

Für sof. od. später suche ein in der Kinderpflege durchaus erfahrenes, zuverläss.

Kinderfräulein

mit nur guten Empfehlungen. Ang. unter B 2381 Geschäft. B., Neuerweg 57. †

Bess. jg. Mädchen

od. Kindergärtnerin zu 2jähr. Kind sind für nachm. ges. Marx, E., Laurentiusstr. 33, I. •

Jüng. Mädch. zu 2 kl. Kind. u. s. l. Hsarb. tagsüb. gs. Ernestus E., Uellendahlerst 368•

Jg., geb. Mädchen zu 1½jähr. Mädchen f. ga. Tage sof. ges. Gefl. Ang. m. Gehaltsanspr. u. Zeugn.-Abschr. u. E 5329 an Gst. •

Bess. jung. Mädchen

zu Kindern h. o. gs. Tage ges. Frau Ad. Saarweber, Kond. u. Café, Barmen, Neuerweg 39. †

Alleinstehd. älterer Herr sucht zur Führung seines Haush. u. Kuh, Landwirtschaft, ein e466

Fräulein

od. alleinst. Frau kath. Rel., nicht unt. 40 Jahr. Bewerb. u. E 2386 an die Gst.

Für Ende März s. für m. kl. Einfam.-Hs. 5 Pers., ein im Haushalt erfahrenes ält., einf., christl. ges.

Fräulein

u. ein jung. gesund.

Mädchen

f. alle Hsarb. Frau Funke-Kümer, Mettmann, Römerstr. • Elb., Neuenteich 104

Ich suche für sofort oder 1. 4. für m. u. Haushalt (3 erw. Pers.) tüchtig., selbständiges

Küchenmädchen

oder einf. Frl. (Stütze). Höchstlohn und gute Verpflegung. Gefl. Ang. u. E 1424 an die Geschäftsstelle d. Bl. f42

1. bess. Kuchenmädch. und ein †

Zweitmädchen,

welches etw. nähen kann, bei hoh. Gehalt z. 1. April ges. Waschfrau vorh. Frau Cibulski, B. Konkordienstr. 1. Tel. 435.

Bess. Küchenmädchen od. einf. Fräulein,

im Haushalt gründl. erf., mit gut. Empfehlungen, für sofort od. spät. ges. Hoher Lohn u. sonst. Bezüge. Barmen, Allee 155. Telephon 922. †

Tücht. Küchenmädchen

mit gut. Zeugn. geg. hohen Lohn ges. Zu erfr. bei Dr. Rosendahl, Barmen, Altermarkt Nr. 5. †

Für herrsch. kleinen Haushalt wird ein kräft., nicht zu jung

Zweitmädchen †

ges. mit gut. Zeugnissen. B.-Toelleturm, Cronenbergerst. 24, T. 5361, Dr. Strassmann.

Besseres, tüchtiges

Mädchen

sofort geg. hoh. Lohn gesucht. Selbig. muß zu Hause schlafen können. Frau Fritz Kuhwede, U.-Barmen, Allee Nr. 60. •

Suche zum 1. 4. ein sauberes, ehrliches

Mädchen,

welches kochen kann u. Hausarb. m. verrichtet. Zweitmädch. vorhd. Frau C. Hülsenhaus jr., Barmen-Rt., Rauenthalerstraße 55. 3715a

Besseres Mädchen

für alle Hausarbeit zum 1. April gesucht. Frau Justizrat Kraft, E., Bankstr. 16. f31

Propres, fleißiges

Mädchen

f. d. Haushalt u. z. Bedienen der Gäste sofort ges. bei Frau Schön, Rest. z. alten Kuhstall, am Zoo, Elbf. Tel. 3427. •

Tücht. Mädchen,

nicht unter 20 J., welches alle Hausarbeit versteht und selbständig kochen k., bei hoh. Lohn u. guter Behandlg. in kl. Haushalt ges. Frau Huckenbeck, Elberfeld, Hohenzollernstr. 54, 1. Etg. links. b455

Sof. ein zuverläss.

Mädchen

für alle Hausarbeit, m. Haushalt, 2 Pers., ges. guten Lohn ges. Frau Dentist Diedmann, Barm., Neuerweg Nr. 34. †

Mädchen f. Hausb. u. z. Bedien. d. Gäste sof. ges. Gut. Lohn. F.-Anschl. Zoo, Wiemers, Markusmühle, Post Dahlerbrück. •

Bess. erfahr. Mädch. f. kl. Hsb. (3Erw.) geg. h. Lohn z. 1. April ges. Dr. Grunebera, Elberf., Aue Nr. 28.•

Suche für kl. Haushalt, 2 Pers., ordnl.

Mädchen.

Aug. Eckardt, Elb., Haubahn Nr. 11. •

Selbst. Mädchen, erf. f. Koch. u. all. Hausarb., m. g. Zeugn., f. frauenl. Eig.-Hsb. d. hoh. Lohn, best. Behdl., 2× wöch. Ausg., p. 1. April ges. Elbf., Wall 26, II. Tel. 6124.•

Gesucht ein einf., gebildetes junges

Mädchen,

evgl., nicht unter 20 J., das kochen kann u. bereit ist d. Hausfrau überall zu helfen. Familienanschl. Tägl. Hilfe vorhand. Elb., Bismarckstr. 69. Tel. 3180. f39

Ehrl. saub. Mädchen

für Privathaus bei hohem Lohn z. 1. 4., ev. später, ges. Frau Erich Schumann, Vorzustellen im Gesch. C., Hofkamp 28, T. 2200.•

Z. 1 April, ev. früh.

1 Hausmädchen,

in allen Hausarb. u. Bügeln erf., sowie

2 Küchenmädchen,

d. Gelegenh. geboten ist, die feine Küche gründl. zu erlernen, ges. Klinik Dr. Drews, B., Fischertalerst. 67. †

Für bess. bürgerl. Haushalt wird ein tücht. durchaus zuverlässiges

Mädchen

od. einf. Stütze bei hoh., zeitgemäß. Lohn ges. Selb. muß kochen können. Etw. Kenntn. i. Nähen erw. Auf Wunsch Fam.-Anschl. Zweitmädch. vorhanden. Ang. u. E 5421 an die Gst. •

Zuverlässig., erfahr.

Mädchen

sofort gesucht. Putzfrau vorhand. Arbt. Bode, C., Brauenwerthstraße 15. •

† Tücht. l. Mädchen i. Haush. sof. ges. B. Heckinghauserst 125

Für herrsch. Etagenhaushalt (2 Pers.) fleißiges, sauberes

Mädchen

für häusl. Arb. bei h. Lohn Anf. Wrtt. ges. Hilf. vorh. Frau La Porte, Barmen, Augustastr. 18, I. †

Suche zu bald Eintritt zuverlässiges

Mädchen od. Stütze.

Fr. Wwe. G. Pfortner, Elb., Gartenstr. 46, Hochpt.

Kräftiges Mädchen

v. 16 J. für Hausb. u. Geschäft sof. ges. Weinhold, C., Steinbeckerstraße 71. •

Ehrliches Mädchen od. alleinstehd. Frau f. d. Hausb. gesucht. Hoh. Lohn. B., Gewerbeschulst. 88, III †

Ordl. Mädchen

f. Küche u. Hsarb. u. ein tücht. Zweitmädchen bei gutem Lohn gesucht. Elbf., Marienstraße 121, 1. E., Ecke Ottenbruch. •

Ord. ehrl. Mädchen

für kl. Hausb. geg. zeitgem. Lohn ges.• Menzel, E., Hansastraße 28.

Zuverlässiges und erfahrenes e600

Alleinmädchen

sofort oder 1. April ges. Beigeordneter Lauber, Lohwinkel, Hohenzollernstr. 31.

Weg. Krankh. mein. jetz. suche ich p. sof. f. dauernd ord., saub.

Mädchen

für m. kl. Haushalt (3 Pers.) b. gt. Lohn u. bester Behdl. B., Gewerbeschulst. 79, I. †

Suche für meinen gut-bürgerl. Haush. ein in der Küche durchaus erfahren., tüchtiges 3711a

Mädchen,

das selbst. kochen k. u. ein gutes

Zweitmädchen.

Waschfrau u. Putzfrau sind vorh. Gute Behandlung u. Verpflegung. Sow. zeitgemäßer Lohn sind selbstverständl. Frau Jos. Wimmer, B., Rot. Schützenstr. 71.

Ord. Mädch. i. alle Hsarb. f. Bergbaus, C., Grünstr. 8. K. a. Wunsch z. H. schl. •

Tücht. saub. Mädch. für frauenlos. Hsh. (2 Pf.) sof. gesucht. Ang. E 5423 Gst. •

Suche f. sof. od. 1. 4. **ehrl. Mädchen** für Küche u. Hsh. b. gut. Behandl. u. Familienanschluß. Hermannspann, Elberf., Grifflenberg 20. •

Für kl. Geschäftshsh. 2. br. Mädchen ges.• C., Kölnerstr. 38, II

Welter. Dame sucht ein in Küche u. Hausarbeit gut erf. bess.

Mädchen

oder einf. Fräulein, Frau Haas, Elberf., Sophienstr. 16. •

Jung., treues, evgl.

Mädchen

aus gut. Fam. für Haushalt u. Geschäft (Konditorei u. Café) ges. Frau H. Breuer, B., Loherstr. 35. †

Einf. bess. Mädchen, treu u. zuverl., in kl., ruh. Haush. (3 Pers.) ges. Elberfeld, Königstraße 97. •

Saub., zuverl. †

Mädchen

f. alle Hausarb. ges. Reichl. Lohn, g. Behdl. u. Verpflegg. Geleg. d. Kochen zu erlernen. Fr. Dir. Gottschling, B., Mühlenweg 23.

Tüchtiges fleißiges

Mädchen

für alle Hausarb. geg. hohen Lohn ges. C., Kohlgartenstr. •

Ordentliche Frau

od. Mädchen, welch. auch. d. Hause schläft, zur Besorg. d. Wäsche, Waschen u. Bügeln bei gutem Lohn in Dauerstell. p. sofort ges. Elektr. Waschmasch. u. Zentralheizg. vorhand. Klinik Dr. Drews, Barmen, Fischertalerst. 67. †

Zuverl. alt. Mädchen oder Witwe, m. alle Hausarbeiten übern., zur selbständig. Leitung eines kl. Haush. (2 männlich. Pers.) sofort gesucht. Ang. u. B 2369 an Gst. B., Neuerw. 57 †

Für kl., kath. Privathaush. geg. gut. Lohn ein

braves Mädchen

ges. Möbien, Elbf., Neue Nordstr. 37. •

Für herrschaftlichen Fabrikantenhaushalt erfahrenes erstes

Stubenmädchen

bei hohem Lohn ges. Hauskleider, Schürzen u. Schuhe werden gestellt. Nur solche mit besten Empf. belieben sich zu melden bei e165

Frau C. J. Angerer Wüllrath.

Aufmerks., alt. Herr sucht für kl. Haush. per sof. ein ordentl. **Mädchen** od. alleinst. Frau. E. Bitter, B., Schuchardstraße 9 †

Ord. Mädch. f. kl. Hsh. b. Ehepaar ges. Zu erfr. Elberfeld, Schützenstr. 54 b. part.

Ja. saub. Mädch. vorm. o. einige St. vorm. ges. Frau Koch, Elberfeld, Stielhebkerstraße 9.

Geff. Mädch. f. Hsh. b. vorm. o. einige St. Dame f. leichte Hausarb. Ang. E 5426 •

• Ord. Mädch. f. 2 Pers. gl. o. 1. Mai ges. E., Kl. Blumenstr. 1

Saub., ord. evgl.

Hausmädchen

Halbtagsmädchen

f. kl. Haush. 2 Pers.) ges. Elbf., Kirchstr. 19

Bess. Monatsmädch. 9–12 ges. Fr. Scheele, E., Wolkenburgerstr. 17

Saub. Frau o. Mädch. einige Std. vorm. ges. Putz ges. u. A 35 Waschen. Bismarckstr. 6, E. Berlinerstr. 14.

Teilhaber-Vertreter

Suche mich mit 7–800 Mille a. Geschäft tätig zu beteiligen. Ang. unter F 547 an die Geschäft. ct.

Lungj. Reisender,

welch. Bäckereib. bes., wünscht Vertretung in Keks-Spitzen, evt. auch eigene Rechnung. Ang. u. B 270 Gst. B., Neuerweg 57.

Teilhaber gesucht.

Ingenieur mit bestehender Fabrikation, bestens eingeführter patentamtlich gesch. Artikel sucht als tät. Teilhaber einen mit tigen Kaufmann mit einigen Mille Mark Kapital. Ang. u. B 2373 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. •

Generalagenten,

Oberinspektoren und Inspektoren von Vers.-Ges. Deutschls. für sof. ges. Nebenfach. könn. eingearb. werd. Fleißig. Ang. u. B 2387 Gst. Barm., Neuerw. 57. †

Klischees Autotypien Strichätzungen W. Girardet, Elberfeld Chemigraphische Kunstanstalten

Günstiges Angebot!

Wer stellt ein größeres Terrain Gartenland, möglichst eingefriedigt, am liebsten, wo Mistbeetkästen vorhanden, wofür dem Besitzer für seinen eigenen Bedarf Gemüse u. Bohnenarten unentgeltlich zur Verfügung stehen? — NB. Sofort greifbar großer Posten Buchsbaum zur Einfassung für Wegekanten der Gemüse- und Ziergärten. Eine Buchsbaumeinfassung ist schöner und billiger wie jegliche Steineinfassung.

Fritz Barten, Landschaftsgärtner, Barmen, Schleswigerstr. 21.

Dollar-Schatzanweisungen des Deutschen Reiches

garantiert von der Reichsbank,
am 15. April 1926 mit 120% rückzahlbar.

Stücke zu 5, 10, 20, 50 und 100 Dollar.
Zeichnung vom 12. bis 24. März d. Js.

Zeichnungen werden bei den unterzeichneten Zeichnungsstellen entgegengenommen. Prospekte mit den näheren Bedingungen liegen bei allen Zeichnungsstellen auf und werden auf Wunsch abgegeben.

Reichsbankstelle, Elberfeld.
Berg.-Märk. Bank (Filiale der Deutschen Bank), **Elberfeld.**
Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Elberfeld.
Darmstädter und Nationalbank, Elberfeld.
Commerz- und Privatbank, Elberfeld.
von der Heydt-Kersten & Söhne, Elberfeld.

a163

Preußischer Landtag.

Annahme des Notgesetzes über die Gemeindewahlen.

WTB Berlin, 20 März. (Drahtb.) Das Haus erledigte zunächst die noch ausstehenden Abstimmungen über die Anträge und Entschließungen zum Haushalt der Bergverwaltungen. Der Antrag des Hauptausschusses auf schnellste Vorlegung eines Gesetzentwurfes zur obligatorischen Einführung von Grubenkontrolleuren wurde gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten abgelehnt. Im übrigen wurden die vom Hauptausschuß gestellten Anträge abgelehnt.

Nach Erledigung einer Reihe kleinerer Vorlagen, unter anderem Festsetzung des Jahresjagdscheines auf 5000 Mark, für Ausländer auf 20 000 Mark und für einen Tagesjagdschein auf 500 Mark, für Ausländer 20 000 Mark, trat das Haus in die erste Beratung des

Notgesetzes über die Gemeindewahlen.

Abg. Haas (WSPD.) erstattete den Ausschußbericht. Bis zum 30. November 1923 sind die Gemeindevertretungen der Stadt- und Landgemeinden neu zu wählen. Der Wahltag soll ein Sonntag sein. Der 25. November dürfte vom Landtag als Zahltag bestimmt werden. Der Entwurf schlägt als Vorbedingungen sechs Monate Wohnsitzdauer vor für Wahlrecht und Wählbarkeit. Verdrängte aus dem besetzten Gebiet haben das passive und aktive Wahlrecht auch da, wo sie sich am Wahltage aufhalten, ohne die Vorbedingungen einer bestimmten Wohnsitzdauer. Durch feindliche Maßnahmen an der Ausübung ihres Wahlrechts oder Wahlamtes Gehinderte können einen Vertreter erhalten. Bei feindlichen Maßnahmen sollen Rechtsnachteile nicht entstehen. Nach Paragraph 10 endet gleichzeitig mit der Wahlzeit der Gemeindevertretungen die Wahlzeit der Bürgermeisterversammlungen der Rheinprovinz und der Amtsverwaltungen in der Provinz Westfalen.

Abg. Katz (Komm.) verlangte sofortige Neuwahlen.

Abg. Weber (WSPD.) wandte sich gegen die Wohnsitzbestimmung, da sie fast ausschließlich Arbeiter treffe. Stimmte aber dem Gesetz zu, da diese Frage von nebensächlicher Bedeutung sei.

Abg. v. Kries (Deutschnat.) bedauerte, daß die Mittelstandsvertretung abgelehnt sei, stimmte aber gleichfalls der Verschiebung des Wahltermins und dem Gesetz zu.

Abg. v. Campe (D. V.) erklärte, daß seine Partei mit Rücksicht auf die notwendige Einheitsfront den Wunsch auf sofortige Neuwahlen zurückstelle.

Damit war die erste Beratung beendet. Unter Ablehnung sämtlicher kommunistischer Gegenanträge wurde die Ausschußfassung in zweiter und dritter Lesung unverändert angenommen und in der Gesamtabstimmung gegen die Stimmen der Kommunisten genehmigt. Dann nahm zum Haushalt des Wohlfahrtsministeriums die Aussprache über das Thema „Volksgesundheit" ihren Fortgang. Um 5 Uhr wurde die Weiterberatung auf Mittwoch 12 Uhr mittags vertagt.

Der zukünftige Ministerpräsident von Sachsen.

BB. Berlin, 20. März. (Drahtb.) Der „Vorwärts" meldet aus Dresden: Die sozialdemokratische Landtagsfraktion und die Landesparteiinstanzen erklärten sich einmütig mit den mit den Kommunisten vereinbarten Richtlinien einverstanden. Da auch von den Kommunisten eine endgültige Zustimmung vorliegt, kam eine Vereinbarung über die Regierungsbildung zustande. Zum Ministerpräsidenten wird von der sozialdemokratischen Fraktion der bisherige Justizminister Dr. Zeigner vorgeschlagen.

Arbeitswiederaufnahme.

WTB. Hindenburg, 20. März. (Drahtb) Die Belegschaft der Konkordiengrube hat nach dreitägigem Ausstand heute die Arbeit wieder aufgenommen.

Eisenbahnfragen.

Abbau des Personals. — Fürsorge für ausgewiesene Arbeiter. — Ersparnis an Kohle.

GA. Berlin, 20. März. (Eig. Drahtb.) Im Haushaltsausschuß des Reichstags wurde die Etatsberatung bei den deutschen Reichsbahnen fortgesetzt. Reichsverkehrsminister Groener antwortete auf verschiedene Anfragen, die in der letzten Sitzung des Ausschusses gestellt worden waren, insbesondere verbreitete er sich über die Verwendung des Eisenbahnpersonals. Auf Grund seiner Erfahrungen im Jahre 1922 sei der Minister zu seiner alten Ueberzeugung zurückgekehrt, daß in den Personalfragen den einzelnen Direktionen nicht vollständige Selbständigkeit gewährt werden dürfe, so segensreich sich auch in anderen Fragen die Dezentralisation erweise. Jede eigenmächtige Neueinstellung von Personal sei grundsätzlich den Direktionen verboten worden. Eine Neueinstellung — gleichgültig ob für dauernd oder aushilfsweise — von Arbeitskräften sei nur gestattet nach Einholung der Unterschrift des Ministers oder des stellvertretenden Staatssekretärs. Immerhin sei zu beachten, daß der Schwerpunkt bei der Abbauaktion nicht in der Arbeiterfrage, sondern in der Beamtenfrage zu finden sei.

Was die Fürsorgemaßnahmen für die aus dem besetzten oder Einmarschgebiet ausgewiesenen Eisenbahner betreffe, so werde in großzügigster Weise verfahren. Die Wohnungsfürsorge habe sich als zureichend erwiesen. Eisenbahnangehörige ohne Möbel werden untergebracht in den Eisenbahnerbolungsheimen oder bei Eisenbahnern, die sich freiwillig zur Verfügungsstellung von Zimmern bereit erklärt haben. Dies reiche zur Zeit bei weitem aus. Für die vertriebenen Eisenbahner, die Möbel mitgebracht haben, werden alle von der Eisenbahn kontrollierten Wohnungen, namentlich Neubauten, beschlagnahmt.

Ueber die Maßnahmen zur Ersparnis an Kohle führte ein Vertreter des Reichsverkehrsministeriums u. a. aus, daß mehr als 90 Prozent der von der Reichsbahnverwaltung verbrauchten Kohlen auf die Lokomotiven entfallen. Die Reichsbahnverwaltung arbeite dauernd mit allen Mitteln daran, den Kohlenverbrauch der Lokomotiven zu verringern. Mehr große Ersparnisse werden erhofft von der Anwendung der Dampfturbine im Lokomotivenbetrieb. Die erste Turbinenlokomotive soll im Laufe dieses Sommers fertiggestellt und im Betriebe erprobt werden, wenn diese Fertigstellung (bei Krupp) durch die Ruhrbesetzung keine Verzögerung erleide. Auch an der Frage der Oellokomotiven mit Verbrennungsmotoren wird ständig weitergearbeitet. Im Jahre 1921 wurden 249 Lokomotiven ausgemustert, 1922 weitere 1500, 1923 werden mindestens ebensoviele aus dem Betriebe entfernt werden. Vom Jahre 1927 ab werden Handbremsen im allgemeinen nicht mehr verwandt werden. 30 000 Achsen werden dadurch überflüssig. Der Reparaturstand der Fahrzeuge betrug Anfang Januar ds. Js. bei Lokomotiven 32 Prozent (gegen 19—20 vor dem Kriege), bei Personen- und Gepäckwagen 12,3 (12—13) Prozent, bei Güterwagen 5,9 (4—6) Prozent. Die vor Jahresfrist auf rund 100 000 angewachsene Zahl der Ausbesserungsgüterwagen ist bis Anfang 1923 auf 70 000 zurückgegangen. Die Zahl der Ausbesserungslokomotiven ging gleichzeitig erheblich (auf 9600) zurück. Es werden dabei rund 20 400 voll betriebsfähige Lokomotiven zur Verfügung. — Nach kurzer Beratung vertagte sich der Ausschuß.

Die neuen Paketgebühren ab 1. April.

GA. Berlin, 21. März. (Eig. Drahtb.) Der Postgebührenausschuß des Reichstages nahm nach kurzer Aussprache eine Verordnung zur Aenderung der gesetzlichen Postgebühren an, die vom 1. April an neue Paketgebühren und zwar eine Staffelung nach drei Entfernungsstufen (erste Zone 75 Kilometer, zweite Zone 75 bis 375 Kilometer und dritte Zone über 375 Kilometer) bringt. Beim Gewicht werden Stufen bis drei Kilo, von drei bis fünf Kilo und darüber hinaus Stufen von je einem Kilo gebildet. Für dringende Pakete wird die dreifache Gebühr, für Sperrgut ein Zuschlag von 100 Prozent erhoben. Nicht oder unzureichend freigemachte Pakete werden nicht befördert.

Umgegend und Nachbargebiete.

Notgemeinschaftssammlung in Vohwinkel.

Vohwinkel, 19. März. Die Notgemeinschaftssammlung ist unter Zustimmung sämtlicher Arbeiter- und Beamtengewerkschaften für Vohwinkel beschlossen. Sie soll in der Zeit vom 21. bis 28. März durchgeführt werden. Die Arbeiter sollen durch die Betriebsvertretungen den Lohn einer Arbeitsstunde betriebsweise an die Wohlfahrtskasse abführen. Die Angestellten und Beamten zahlen den gleichen Betrag in Form von ½ Prozent des Februargehalts; die Arbeitgeber der Industrie zahlen denselben Betrag wie ihre sämtlichen Arbeiter und Angestellten zusammen. Die Gewerbetreibenden und Geschäftsleute zahlen mindestens 100 Prozent der Gewerbesteuer vom Jahre 1922. Um schnellste Durchführung der Sammlung ersucht für die freien Gewerkschaften das Vohwinkeler Ortskartell, für die übrigen Arbeiter, Angestellten und Beamten die zuständigen Gewerkschaftsorganisationen.

Unfall eines englischen Autos.

Solingen, 20. März. Auf der Landstraße nach Gaithausen stieß ein mit zwei englischen Journalisten besetztes Auto beim Versuch, einen Straßenbahnwagen zu überholen, gegen einen Leitungsmast und wurde mit großer Wucht zur Seite geschleudert. Dabei wurde der 18jährige Kaufmannslehrling Kurt Tilmes, der auf einem Rade des Weges kam, miterfaßt und erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald nachher starb. Die beiden Engländer, die aus dem Auto geschleudert wurden, erlitten ebenfalls Verletzungen.

Postschiffe auf dem Rhein.

Köln, 20. März. Da die Verkehrsschwierigkeiten im besetzten Gebiet bedenkliche Posthindernisse im Gefolge haben, läßt die Oberpostdirektion seit Sonntag Köln-Düsseldorfer Dampfschiffe auf dem Rhein verkehren, die zur Postbeförderung von Köln bis Mainz dienen.

Die Besetzung des Bergischen Landes.

Verstärkungen in Vohwinkel.

Vohwinkel, 20. März. Die französische Besatzung ist um eine Kompagnie Infanterie verstärkt worden, die mit Musik ihren Einzug hielt und zur strengeren Bewachung der Uebergänge nach dem unbesetzten Gebiet Verwendung finden soll. Im Anschluß an den Einzug konzertierte die Musikkapelle auf dem Marktplatz. Dem Konzert hörten aber außer einigen Kindern und wenigen Zivilpersonen nur französische Soldaten und Offiziere zu. Die Hauptkontrolle auf den Bahnsteigen geht jetzt flotter vonstatten, so daß nur noch geringe Zugverspätungen eintreten.

Neue Einquartierung in Velbert.

Velbert, 20. März. Unsere Stadt erhielt gestern neue Einquartierung. Da alle Säle belegt waren, wurden die neuen Truppen in der Schule der Oberstadt und am Baum untergebracht. Hier befinden sich zurzeit 3000 Franzosen.

Verhaftung in Velbert.

Velbert, 20. März. Gestern mittag wurde Postamtmann Simmer von zwei französischen Gendarmen festgenommen und mußte zu Fuß nach Werden gehen. Dort wurde er nach seiner Vernehmung ins Zuchthaus abgeführt und inhaftiert. Näheres über die Gründe, die zu seiner Verhaftung führten, ist bisher nicht bekannt geworden.

Rückkehr der Kriminalpolizei.

Wülfrath, 20. März. Die ausgewiesenen Kriminalpolizeibeamten kamen am 19. März zurück, da ihre Ausweisungsbefehle zurückgezogen wurden.

Verbotene Zeitung.

Wülfrath, 20. März. Am 12. März wurde hier die Polizei ausgewiesen. Am 14. März fand ein von der Arbeitsgemeinschaft der wirtschaftlichen und politischen Vereine Wülfraths herausgegebener Protest in der Wülfrather Zeitung. Weil die genannte Zeitung diesen Protest aufgenommen hatte, wurde sie von der Besatzung bis zum 26. März verboten.

Paßkontrolle in Bergisch-Born.

Lennep, 20. März. Seit gestern haben die Franzosen in Bergisch-Born die Paßkontrolle eingeführt. Kontrolliert werden alle Züge der Strecken Wermelskirchen und Hückeswagen, die aus dem Einbruchsgebiet hinausfahren oder hereinkommen.

Einspruch des Oberbürgermeisters Dr. Hartmann.

Remscheid, 20. März. Gestern wurde Oberbürgermeister Dr. Hartmann bei dem Kommandeur der hiesigen Besatzungstruppen vorstellig wegen der Beteiligung französischer Soldaten am Ueberfall der Mitglieder des Jungdeutschen Ordens auf dem Goldenberg. Der Kommandeur erklärte, daß ihm von dem Vorfall nichts bekannt sei. Auf Antrag des Oberbürgermeisters sagte er eine eingehende Untersuchung zu.

An den Pranger.

Im Abwehrkampf gegen die französischen Macht- und Expansionsgelüste ist von der deutschen Regierung bekanntlich angeordnet worden, daß Steuern und Zölle an die Franzosen nicht gezahlt werden dürfen. Leider gibt es aber doch pflichtvergessene Deutsche, die sich über die im vaterländischen Interesse ergangenen Bestimmungen hinwegsetzen und damit den Franzosen in die Hände arbeiten. Das Landesfinanzamt gibt eine Reihe derartiger „Vaterlandsfreunde" bekannt und stellt sie damit an den Pranger. Es sind aus Düsseldorf die Gebr. Eberer vom Kristallpalast, Toni Müller vom Kapuziner Weinhaus, Müller von der Mazimbar, Bunte vom Hotel Kaiserhof, Clemens vom Zweibrückerhof und aus M.-Gladbach Schiffer.

Lokales.

Elberfeld, 21. März.

e.— **850 Mark Rollgeld.** Das Rollgeld beträgt vom 16. März ab 850 Mark für Sendungen von 1—50 Kilogramm. Siehe auch die Bekanntmachung der Reichsbahndirektion.

e.— **Brennstoffkarten.** Am 1. Mai beginnt ein neues Brennstoffjahr. Ueber die Ausstellung neuer Brennstoffkarten erläßt der Oberbürgermeister im Anzeigenteile der heutigen Nummer eine Bekanntmachung.

e.— **Verband der rheinisch-westfälischen Presse.** Der diesjährige Verbandstag findet am 6. Mai in Elberfeld statt. Es handelt sich um eine reine Geschäftstagung.

e.— **Reifeprüfung.** An der Oberrealschule Nord fand die mündliche Reifeprüfung statt. Sämtliche 15 Prüflinge wurden für reif erklärt, 9 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

e.— **Im Bunten Theater Bavaria** steht diesmal der Gedankenleser Ernesto Bellini im Vordergrunde der Beachtung. Er ist den Wuppertalern zwar kein Neuling — vor mehr als einem Dezennium hat er sie bereits durch seine Experimente auf dem Gebiete der Gedankenübertragung in Staunen versetzt —, die fortgesetzte Uebung, die scharfe Beobachtungsgabe und die dadurch erzielte Menschenkenntnis befähigen ihn heute aber zu ganz überraschenden Leistungen. Besonders verblüffend ist die Schnelligkeit, mit der er die ihm gestellten schwersten Aufgaben löst. Selbst bei freier Gedankenübertragung ohne jegliche Berührung seines „Mediums" ist er seiner Aufgabe stets sicher. Von den übrigen Künstlern ragen die Gebrüder Norma hervor, die ihre Glieder fabelhaft verdrehen können. Derartige Produktionen wirken leicht abstoßend. Die beiden Schlangenmenschen wissen aber jedes Gefühl des Unbehagens bei den Zuschauern geschickt zu bannen. Einer von ihnen vermag sich die Arme zweimal hintereinander auszudrehen. Einen ebenso originellen wie halsbrecherischen Luftrotationsakt bieten die Schwestern Mercedes. Mit ihnen wetteifern auf turnerischem Gebiete Erna Kremo und Partner mit Handständen und Luftsprüngen und die Gebrüder Bernardos mit einem Jongleurkraftakt. Zu welcher Fertigkeit man es im Pfeifen bringen kann, zeigt Charles Pauli, der neben Vogelstimmen täuschend ähnlich Musikinstrumente imitiert. Weiter verzeichnet das abwechslungsreiche Programmm das Steppkünstlerpaar Ina und Chims, den Lumpenmalakt der drei Bollingers sowie die aus der ersten Hälfte dieses Monats verbliebene Konzertsängerin Elena Wolf-Marx und der Komiker Tittmann. Letzterer könnte sein Repertoire entschieden etwas mehr auffrischen. Kalauer, einen ganzen Monat hindurch serviert, verfehlen allmählich doch ihre Wirkung.

Barmen, 21. März.

b.— **Schulaufnahme zu Ostern 1923.** Bisher wurden in Barmer Volksschulen am 1. April 1923 alle die Kinder eingeschult, die bis zum 30. Juni 6 Jahre alt wurden. Kinder, die bis zum 30. September dieses Alter erreichten, konnten auf Wunsch der Eltern in die Schule aufgenommen werden. Nach einer Verfügung des Oberpräsidenten der Rheinprovinz ist darin eine Aenderung eingetreten. Es müssen jetzt alle Kinder, die bis zum 30. September 6 Jahre alt werden, zur Schule angemeldet werden (siehe auch die Bekanntmachung in der heutigen Nummer).

b.— **Direktorwahl.** Als Nachfolger des verstorbenen Direktors Dr. Haase wurde Dr. Wilmanns, bisher an der Oberrealschule in Bielefeld, zum Direktor der Oberrealschule Barmen gewählt. Der seitherige stellvertretende Direktor, Professor Dr. Fischer, wurde zum Oberstudienrat ernannt.

b.— **Stadttheater.** Aus der Kanzlei der vereinigten Stadttheater schreibt man uns: Am Freitag, 23. März, geht im Barmer Stadttheater Verdis „Rigoletto" unter der musikalischen Leitung von Hans Bruck und der Inszenierung des Intendanten Dr. Legband in Szene. Die Oper weist gegenüber dem vorigen Jahre durchgehend neue Besetzung auf. Die Titelpartie singt Otto Ernst Füllenbaum, den Herzog-Gerrit Visser, die Gilda-Else Müssigmann.

b.— **Centraltheater Barmen.** Das Hauptinteresse der Besucher des Centraltheaters richtet sich zurzeit auf die Vorführungen der Hiawatha-Truppe, einer Indianergruppe, die auf dem Drahtseil die verwegensten Sprünge ausführt und selbst von dieser dünnen und schwankenden Grundlage aus vor einem Saltomortale nicht zurückschreckt. Auch die drei Hallocks — nach dem Programm Merikos beste Scharfschützen — fesselten die Aufmerksamkeit in hoher Weise. Mit nie versagender Sicherheit treffen sie auch das kleinste Ziel, zugleich zeigen sie sich als geübte Messer- und Speerwerfer. Einen besonderen Genuß gewähren die Tänze der Natalia Miljukowa vom Moskauer Ballett und des Balletmeisters Karl Gruber. In ihrer Tanzszene „Im Zirkus zu Neros Zeiten" zeigten sie auch große dramatische Gestaltungskraft. Das humoristische Fach ist wieder gut und reichlich vertreten. So weiß der Jongleur Ziro seinen Darbietungen einen komischen Anstrich zu geben und auch Fritz Thaler mit seinen gut dressierten Hunden ruft immer wieder aufs neue Heiterkeit wach. Das Gastspiel des sächsischen Groteskkomikers Kurt Jurisch, der sich schon während der vergangenen Spielzeit allabendlich starken Beifall zu erwerben wußte, ist verlängert worden und verbreitet jetzt besonders mit seinem Stabstrompeter der Heilsarmee Frohlaune im Hause. Auch Theo Prang, dessen Gastspiel verlängert wurde, hat die Lacher mit seinem neuen Schwank „Die drei roten Hüte" auf seiner Seite.

b.— **Ein kühles Bad** nahm gestern abend gegen zehn Uhr ein hiesiger Riemengangschlosser, der des Guten etwas zu viel genossen hatte. Er sprang von der Postbrücke aus in die Wupper, in die ihm der Wind seinen Hut entführt hatte. Auf seine Hilferufe kamen Passanten herbei, die ihn dem nassen Element wieder entrissen. Außer einer geringfügigen Kopfverletzung hatte ihm der Sprung und das Bad anscheinend nichts geschadet.

b.— **Beschlagnahmtes Bleistück.** Von der Polizei wurde ein Abflußknie aus Blei, das zweifellos von einem Spülstein gestohlen worden ist, beschlagnahmt.

b.— **Diebstahl.** In der Nacht zum 16. d. Mts. wurden aus einem Privathause eine größere Partie Wäschesachen, anderthalb Dutzend Gabeln, ein Dutzend Messer, ein goldener Kneifer, eine silberne Damenuhr und ein Trauring gestohlen.

b.— **Festgenommene Diebe.** Die Diebe, die vor einiger Zeit den hiesigen Schlachthof heimgesucht haben, wurden von der Polizei ermittelt und festgenommen. Ein großer Teil der gestohlenen Sachen konnte wieder herbeigeschafft werden. Auch die Hehler, die die Sachen angekauft hatten, wurden festgesetzt.

Letzte Telegramme.

Ein peinlicher Brief.

GA Paris, 21. März. (Eig. Drahtb.) Die „Humanité" ist in der Lage, einen Brief eines französischen Abgeordneten, der das Ruhrgebiet bereist hat, zu veröffentlichen, den dieser an Poincaré gerichtet hat. Der Abgeordnete stellt fest, daß man auf die „ungeheuren Schwierigkeiten", die zu überwinden sind, nicht gefaßt war, sondern in dieser Hinsicht eine Enttäuschung erlitten habe. Nach seiner Ansicht ist es notwendig, eine Diktatur für das Ruhrgebiet zu ernennen, und der richtige Mann für diese Stellung ist seiner Ansicht nach Loucheur. Am Schluß des Briefes wird festgestellt, daß die Zeit im Ruhrgebiet nicht für Frankreich arbeite.

Freigelassen.

b. **Aus dem Ruhrgebiet,** 21. März. (Drahtbericht.) Prinz Friedrich Wilhelm zur Lippe, der vor einiger Zeit vom französischen Kriegsgericht in Werden zu 7 Millionen Mark Geldstrafe verurteilt worden war, weil man bei ihm einen Totschläger gefunden hatte, ist jetzt in Freiheit gesetzt worden. Er war in Haft behalten worden, weil er sich weigerte, die Geldstrafe zu bezahlen. Auch seinen Angehörigen hatte der Prinz die Zahlung untersagt. Ohne Wissen des Prinzen und der Verteidigung sollen Freunde den Betrag an die Franzosen abgeführt haben.

Das Urteil gegen die Berliner Giftmischerinnen.

Allgemein dürfte das milde Urteil im Giftmordprozeß Klein-Nebbe aufgefallen sein. Es war darauf zurückzuführen, daß die Geschworenen die Schuldfragen auf Mord und versuchten Mord verneint und die Angeklagte Klein nur des Totschlags an ihrem Ehemann unter Zubilligung mildernder Umstände, die Angeklagte Nebbe der Beihilfe zum Totschlag unter Versagung mildernder Umstände schuldig befunden haben. Bei Frau Riemer, der Mutter der angeklagten Nebbe, haben die Geschworenen die Schuldfrage verneint. Staatsanwalt Rombrecht hob bei seinen Strafanträgen hervor, daß die Angeklagte Klein nach dem Spruch der Geschworenen vor dem Zuchthause bewahrt geblieben sei und mit diesem Ergebnis sehr zufrieden sein könne. Es sei dies eine außerordentlich milde Beurteilung ihrer so schweren Tat. Bei der Abmessung der Strafe möge der ungeheure Haß, die Frivolität und die Habsucht berücksichtigt werden, andererseits aber auch der Umstand, daß es sich um minderwertige Frauenspersonen handelt, die nach den Gutachtern gewisse Defekte haben. Mit Rücksicht auf die Furchtbarkeit der Tat und darauf, daß ein Menschenleben zu beklagen ist, könne die Gefängnisstrafe keine ganz milde sein. Er beantrage gegen Frau Klein vier Jahre sechs Monate Gefängnis unter voller Anrechnung der Untersuchungshaft, gegen Frau Nebbe, die nach dem Gutachten und dem Ergebnis der Hauptverhandlung die Aktivere gewesen ist und sich selbst mit ihrer Mutter als die Antreibende bezeichnet habe, fünf Jahre Zuchthaus, ebenfalls unter völliger Anrechnung der Untersuchungshaft. Frau Riemer verfiel, als der Staatsanwalt gegen ihre Tochter Zuchthausstrafe beantragte, in einen Schreikrampf. Die Verteidiger baten um eine wesentlich mildere Strafe. Das Gericht erkannte, wie schon bekannt gegeben, gegen Frau Klein auf 4 Jahre Gefängnis, gegen Frau Nebbe auf 1½ Jahr Zuchthaus. Den Angeklagten wurden je 9 Monate Untersuchungshaft angerechnet.

Der Prozeß warf wieder einmal einen Blick in Abgründe der Gesellschaft. Die Tat, über lange Wochen hin und also scheinbar mit kalter Ueberlegung ausgeführt, ist im erotischen Rausch begangen worden. Dafür zeugen die aufgefundenen 600 Briefe. Sie entsprangen keinem Mitteilungsbedürfnis; denn es sind ihrer an jedem Tage mehrere geschrieben worden, während man sich noch dazu sah und sprach. Dieses fortwährende exaltierte Bekennen der liebenden Zusammengehörigkeit gewährte offenbar für sich selbst der Schreiberin wie der Empfängerin Reiz und Befriedigung, und zweifellos ist die Niederschrift der Vergiftung in allen ihren Phasen nicht anders zu werten. Frau Nebbe, die zugestandenermaßen diejenige war, die zu dem Liebesbunde geführt und verführt hat, ist im Briefwechsel auch diejenige, welche zum Giftmorde rät. Offenbar berauschte es sie, sich die Freundin in dieser verwegenen Rolle vorzustellen, und offenbar berauschte es die Freundin nicht minder, sich der anderen bis zum Verbrechen des Mordes willfährig zu zeigen. Gegenüber dem Eifer, mit dem die schwache, zarte, hingebungsvolle Frau Klein von der größeren, herberen, herrschenden Frau Nebbe zur Beseitigung des Ehemannes Klein gespornt wird und sich spornen läßt, wirkt die entsprechende Tat der Frau Nebbe, die ja keinen Erfolg gehabt hat, als eine bloße Spielerei; eine Geste, die über alle Worte hinweg aufstachelnd wirken sollte.

Um ihrer Milde die Krone aufzusetzen, reichten die Geschworenen auch noch ein Gnadengesuch (!!) für die Mörderinnen ein. Die „Germania" schreibt zu dem Urteilsspruch: „Mag man in dieser Zeit des allgemeinen Sittenverfalls für den einzelnen Verbrecher auch noch soviel Mitleid aufbringen, wohin kommt aber die Gesellschaft, wenn Verbrechen und Vergehen so milde beurteilt werden. Würden Geschworene und Richter und auch die Verteidiger in derartigen Fällen auch ihr gutes Herz entdecken, wenn sie selbst die Leidtragenden wären? Dabei soll die Strafe doch auch abschrecken, oder sind die heutigen Vertreter der Rechtspflege allgemein Gegner der Abschreckungstheorie geworden?"

Liebestragödie in der Kirche.

In einer Kirche in Lindau hat bei der Trauung ein Liebesdrama seinen Abschluß gefunden. Auf die übliche Frage des Geistlichen, ob die Braut gewillt sei, den Bräutigam zum Manne zu nehmen, rief sie: „Nein, ich liebe einen anderen, und meine Eltern wissen es. Ich will lieber sterben, als diesen Mann nehmen!" Mit diesen Worten riß sie einen Revolver hervor und erschoß sich vor den Augen der entsetzten Zeugen.

Ein gefährlicher Museumsdieb verhaftet.

WTB Berlin, 20. März. (Drahtb.) Mit der vor einigen Tagen erfolgten Verhaftung des Kaufmanns Heil aus Hannover ist es gelungen, einen der gefährlichsten Museumsdiebe zu ermitteln. Heil suchte seit Jahren die Museen der größten und mittleren Städte heim. Er soll u. a. auch Diebstähle in dem Goethe-Nationalmuseum zu Weimar (die goldene Tabatière Goethes, seine goldene Spindeluhr, sowie die goldenen Trauringe) begangen haben.

Wetterbericht.

Voraussichtliche Witterung bis zum Abend des 22. März: Zeitweise stärker bewölkt bei etwas ausgeglicheneren Temperaturen; sonst wenig veränderte Witterung.

Diese Nummer umfaßt 10 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für Volkswirtschaft, Handel u. Industrie Walther Theuerkauf; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Schön, gediegen und zweckmäßig sollten alle Dinge sein, besonders unsere
Wohnungs-Einrichtung,
denn mit ihr sind wir unser ganzes Leben lang verbunden. Wer über die notwendigen Mittel verfügt, sollte einen Schritt weiter gehen und bei
Brautaussteuern u. Haus-Einrichtungen
einen gediegenen Luxus in seinem Heim entfalten. Qualitätsmöbel sind auf die Dauer die beste Kapitalanlage; sie werden Erbstücke.
Führend
für derartige Einrichtungen sind
A. EICK SOEHNE
ESSEN.

der Frankreich die Sicherheit geben würde, die es wünsche, indem der Angreifer zum gemeinsamen Feind gemacht würde. Deutschland sei ferner bereit, eine Ueberwachung der Fabriken und Eisenbahnen zu gestatten, die für Kriegszwecke verwendet werden können, vorausgesetzt, daß dieselbe Kontrolle über die potentielle Macht Frankreichs, Krieg zu führen, ausgeübt wird, da Frankreich in einer stärkeren Lage ist, Deutschland zu bedrohen, als je. Es bestehe guter Grund zu der Annahme, daß das deutsche Angebot ein ernstes sei, wenigstens eine Grundlage zur Erörterung bieten werde, es sei denn, daß Frankreich wünsche dauernd das Rheinland und das Ruhrgebiet besetzt zu halten.

Die Kontrollkommission.

England rät zur Vorsicht.

WTB. Paris, 20. März. (Drahtb.) Nach einer im „Oeuvre" veröffentlichten Meldung aus London verlautete gestern abend in gut unterrichteten englischen Kreisen, die englische Regierung habe von der französischen Regierung bisher noch keine Note erhalten über die Wiederaufnahme der Tätigkeit der Interalliierten Militärkontrollkommission. Man gebe indessen zu verstehen, daß vor einigen Tagen die englische Regierung von dem französischen Vertreter in der Botschafterkonferenz davon unterrichtet worden sei, daß die französische Regierung eine baldmögliche Wiederaufnahme der Tätigkeit der Interalliierten Militärkontrollkommission lebhaft wünsche. Die Antwort der englischen Regierung habe angeblich dahin gelautet, daß die englische Regierung die französische Forderung grundsätzlich sehr gerne annehme, trotzdem aber den Rat erteile, vorsichtig vorzugehen, damit Zwischenfälle vermieden werden, was ja im Interesse der französischen Offiziere selbst liege.

Bilder aus dem Ruhrgebiet.

b. **Aus dem Ruhrgebiet,** 21. März. (Drahtb.) Die Telegraphenarbeiter Lang und Steffen, die unter der Beschuldigung der Verübung von Sabotage von den Franzosen verhaftet worden waren, sind nach fünftägiger Haft aus dem Zuchthause in Werden entlassen worden. Während der Haft hat Lang einen Nervenchok erlitten und Steffen auf dem rechten Ohr das Gehör verloren. Sie sind durch Vermittlung des dänischen und schweizerischen Roten Kreuzes in ein Sanatorium im unbesetzten Deutschland gebracht worden.

Ende der vorigen Woche wurde, wie berichtet, in Volmarstein an der militarisierten Strecke eine Brücke gesprengt. Die Franzosen verhafteten aus diesem Anlaß sechs Personen, die jetzt wieder freigelassen worden sind. Dagegen haben sie einen Tiefbauunternehmer aus Hagen, den sie zu einer Besichtigung der gesprengten Anlagen gebeten hatten, verhaftet und verlangen für seine Freilassung von der Stadt Hagen, die im unbesetzten Gebiet liegt, die Summe von zehn Millionen Mark.

In Herne hat der französische General angeordnet, daß von neun Uhr abends ab alle Lokale geschlossen sein müssen. Es dürfen nicht mehr als zwei Personen zusammen über die Straße gehen. Niemand darf auf der Straße stehen bleiben. Die Posten sind angewiesen, bei Nichtbeachtung dieser Verordnung sofort zu schießen.

Jugendgleisung.

BB. Essen, 21. März. (Drahtb.) Auf der militarisierten Rodstrecke bei Osterfeld hat sich ein Unglück ereignet. Ein von Franzosen geführter Materialzug entgleiste und drei Wagen flogen auf die benachbarte Strecke. Sieben Franzosen wurden getötet.

Höllein kündigt den Hungerstreik an.

BB. Berlin, 21. März. (Drahtb.) Der in Paris verhaftete kommunistische Reichstagsabgeordnete Höllein hat nach einer Meldung der Vossischen Zeitung vor dem Untersuchungsrichter dagegen protestiert, daß er nicht als politischer, sondern als gemeiner Verbrecher behandelt werde. Er erklärte, daß er von heute ab den Hungerstreik beginnen werde, wenn er nicht in die politische Abteilung des Gefängnisses übergeführt werde.

Deutschlands Sorge auch um den Osten.

Eine Rede des Reichskanzlers.

GA. **Berlin,** 20. März. (Eig. Drahtb.) Aus Anlaß des zweiten Jahrestages der Abstimmung in Oberschlesien empfing heute der Reichskanzler in Gegenwart des preußischen Ministerpräsidenten den Vorstand des oberschlesischen Hilfsbundes sowie eine Abordnung aus Oberschlesien. Reichstagsabgeordneter Olitzka wies in einer Ansprache darauf hin, daß bei allen Sorgen für den Westen der Osten nicht vergessen werden dürfe, weil der Ausgang des Abwehrkampfes an Ruhr und Rhein auch für den Osten entscheidend sei.

Reichskanzler Dr. Cuno

erwiderte in längerer Rede, daß dem deutschen Abwehrkampf an Rhein und Ruhr ein Erfolg nur dann beschieden sein werde, wenn der entschlossene Wille, den Kampf bis zum guten Ende zu führen, in allen Teilen des Reiches unverändert lebendig bleibe. Auch die Bevölkerung an der Ostgrenze habe Wochen lebhafter politischer Unruhe hinter sich, da die Bevölkerung vielfach befürchtete, der Ruhrkonflikt könne nach dem Osten übergreifen. Das habe sich bisher als nicht berechtigt erwiesen, und man hoffe, daß auch künftig die Ruhe im Osten erhalten bleiben werde. Der Kanzler bezeichnete die Entscheidung der Botschafterkonferenz über das Memelgebiet als einen schweren Schlag für Deutschland. Die Autonomie sei kein Ersatz für die Selbstbestimmung, die die Bevölkerung verlangen könnte. Mit dem Memelland sei ein Stück von Ostpreußen losgerissen, das selbst ein gefährdeter Außenposten des Deutschen Reiches sei. Sodann kam der Kanzler auf die Entscheidung der Interalliierten Grenzkommission über die Grenze im Kreise Ratibor zu sprechen, die er als einen ungeheuerlichen Fehlschlag bezeichnete. Der dagegen von Deutschland eingelegte Protest bleibe bestehen. Das gemeinsame Los der Abwehr fremder Übergriffe verbinde heute unzertrennlich den Osten und den Westen. Der Kanzler schloß mit der Hoffnung, wenn alle Volksgenossen so zum Vaterland ständen wie Ost und West, dann wird das deutsche Volk auch aus der heutigen Not und dem Elend seinen Weg in bessere Zeiten finden.

Der Selbstschutz in Bayern.

GA **München,** 21. März. (Eig. Drahtber.) Der Bayerische Landtag nahm gestern Stellung gegen die Sturmtruppe. Im Verfassungsausschuß wurde ein sozialdemokratischer Antrag auf sofortige Auflösung aller bestehenden Sturmabteilungen und Sturmtrupps und unverzügliche Sicherstellung der Versammlungsfreiheit beraten. Dazu war auch ein Antrag der Bayerischen Volkspartei eingegangen, wonach Stoßtrupps und dergleichen unnachsichtlich sofort unterdrückt werden sollen, wenn ihr Ziel auf Gewalttätigkeit, Bedrohung der Staatsgewalt oder Gefährdung der öffentlichen Ordnung stehe, während die Selbstschutzeinrichtungen in geordnetem Rahmen scharf überwacht werden sollten, um zu verhüten, daß sie über ihre Satzungen hinausgehen. Jede Störung der öffentlichen Ordnung und Versammlungsfreiheit anderer Parteien soll streng bestraft werden.

Nach den Ausführungen des Abgeordneten der Bayer. Volkspartei, Schaffer, der darauf hinwies, daß der sozialdemokratische Antrag sich nur nach einer Richtung wende, und des Abgeordneten Timm (Soz.), der ausführlich die Tätigkeit der nationalistischen Sturmtrupps beleuchtete, nahm Minister Schweyer das Wort. Er bedauerte, daß die politischen Kämpfe Formen angenommen haben, die jeden Vaterlandsfreund und die Regierung mit Besorgnis erfüllen müßten. Auch die Staatsregierung halte es für dringend notwendig, daß Eingriffe und Uebergriffe von Volksgenossen in Versammlungen politischer Gegner vermieden werden. Die Regierung habe schon früher einen strafrechtlichen Schutz gegen die Sprengung öffentlicher Versammlungen verlangt. Diesem Verlangen seien aber die sozialdemokratischen Mitglieder der Regierung entgegengetreten. Die Nationalsozialisten handhaben den Versammlungsschutz geradezu rigoros und in der brutalsten Weise. Sie haben durch ihr Auftreten innerhalb und außerhalb der Versammlungen bei den weitesten Kreisen der Bevölkerung Anstoß erregt und seien wiederholt mit dem Gesetz in Konflikt gekommen. Die mehr und mehr wieder aufgekommenen Unternehmungen bewaffneter Truppen nationalsozialistischer oder anderer Sturmabteilungen, deren Auftreten manchmal an Landfriedensbruch grenze, müsse hintangehalten werden. Der Antrag der Sozialdemokraten auf Auflösung aller Sturmabteilungen sei begreiflich. Die Regierung verfolge die nationalsozialistische Bewegung mit der größten Aufmerksamkeit und halte alle Machtmittel bereit, um gegen Uebergriffe nach dieser Seite einzuschreiten. Trotzdem bestünden gegen die Auflösung der Sturmtrupps und Sturmabteilungen überhaupt nicht unerhebliche Bedenken. Die Auflösung der Vereinigungen, soweit sie gesetzlich nicht vorgesehen sei, könne auch polizeilich nicht verfügt und nicht durchgeführt werden. In verschiedener anderen deutschen Staaten sei die nationalsozialistische Arbeiterpartei verboten worden. Demgegenüber stehe die bayerische Regierung auf dem Standpunkte, daß es nicht ihre Aufgabe sei, eine politische Bewegung als solche zu bekämpfen, daß vielmehr diese Aufgabe der aufklärenden Arbeit und nicht der Polizei vorbehalten werden müsse. Von den beiden Anträgen werde der der Bayerischen Volkspartei dem erstrebten Ziel besser gerecht.

In der Abstimmung wurde der sozialdemokratische Antrag mit Mehrheit abgelehnt, dagegen der Antrag der Bayerischen Volkspartei angenommen. In der Aussprache wurde gegen die politische Handlungsweise der Nationalsozialisten in scharfer Weise Stellung genommen.

*

GA **Berlin,** 20. März. (Eig. Drahtb.) Dem preußischen Landtag liegt eine Anfrage des Abg. Scholich (V. S. P. D.) wegen der Selbstschutzverbände vor. Sie wird voraussichtlich am Donnerstag vom Minister Severing beantwortet werden. In Verbindung damit dürfte der Minister auch auf die kommunistische Abwehrbewegung in Mitteldeutschland zu sprechen kommen. Dazu berichtet die „Rationalzeitung": Zahlreiche Nachrichten aus Mitteldeutschland, besonders aus Thüringen, Sachsen und auch aus Hessen besagen, daß in den letzten Tagen die von den Kommunisten begründeten, militärisch organisierten „Hundertschaften" in den Industrie- und sonstigen Betrieben in sehr starker Weise zugenommen haben. In diesen sogenannten „Abwehrhundertschaften" sind nicht nur Kommunisten, sondern auch zahlreiche andere Arbeiter organisiert, die politisch nicht auf dem Boden der K. P. D. stehen. In einer besonderen Anweisung an die „Hundertschaften" wird gesagt, daß sie als Schutzwehr für den von Bayern nach Norddeutschland vorstrebenden „Faszismus" dienen sollen. Die Freien Gewerkschaften sind entschlossen, den Eintritt der Arbeiter in die kommunistischen „Hundertschaften", die zum größten Teil über Waffen verfügen, zu verhindern, da man dort befürchtet, daß es zu ernsten Auseinandersetzungen kommen muß, falls die Bewegung größeren Umfang annimmt.

Deutscher Reichstag.

Ein Protest des Präsidenten.

WTB. **Berlin,** 20. März. (Drahtb.) Vor Eintritt in die Tagesordnung hielt Präsident Löbe eine Ansprache, die von den Abgeordneten stehend angehört wurde. Er führte u. a. aus: Nach der Ausweisung des Abg. Korell ist wiederum rechtswidrig Hand an einen Abgeordneten gelegt worden. Der Abg. Quaatz ist als Geisel verhaftet und ins Zuchthaus geschafft worden, wo noch 244 Deutsche untergebracht sind. (Lebhafte Pfuirufe.) Der Minister des Aeußeren hat auf meinen Wunsch sofort einen energischen Protest an die französische Regierung gerichtet und die sofortige Freilassung des Gefangenen verlangt. (Beifall.) Gestern ist der Abg. Quaatz entlassen worden, angeblich, weil er für die Geschäftsführung der Essener Handelskammer nicht verantwortlich ist. Seine Leidensgenossen werden aber noch immer festgehalten, und der Protest ist für sie aufrechterhalten worden. (Beifall.) In einem anderen Zusammenhang ist in Paris der Abg. Höllein festgenommen worden. Das Auswärtige Amt hat den deutschen Botschafter beauftragt, an die französische Regierung eine Anfrage wegen dieser Verhaftung zu richten. Hoffentlich ist in Frankreich niemand, der sich einbildet, daß die Entscheidungen dieses Parlaments beeinflußt werden können, wenn Abgeordnete dieses Hauses dieselben Leiden erdulden, wie unsere Volksgenossen an Ruhr und Rhein. (Lebhafter Beifall.) Heute sind zwei Jahre vergangen seit der Abstimmung in Oberschlesien, die ein so kräftiges Bekenntnis zum deutschen Volk erbrachte. Dieses Bekenntnis ist zwar durch die spätere Entscheidung über Oberschlesien unwirksam gemacht worden, aber gerade wegen unserer gegenwärtigen Bedrängnis denken wir heute mit Stolz an diese Bekundung der Treue zur deutschen Nation und senden den abgetrennten Brüdern unsere Grüße. (Lebhafter Beifall.)

Die Elbschiffahrtsakte, der internationale Vertrag zwischen Deutschland, Frankreich, England, Belgien, Italien und der Tschechei, stand zur ersten Beratung. Der Vertrag wurde in erster und zweiter Lesung gegen die Stimmen der Rechten angenommen. In dritter Lesung scheiterte an dem Widerspruch der Rechten. Angenommen wurden sodann in dritter Lesung die Vorlage über die Erhöhung der Unterstützungen für die Sozialrentner und über die Verlängerung der Gültigkeitsdauer von Demobilmachungsverordnungen bis zum 31. Okt. 1923.

Es folgte die

Beratung des Postetats

Der Berichterstatter Abg. Dietrich (Dem.) stellte fest, daß der Postetat einen Zuschuß von 1,524 Milliarden Mark erfordere. Dieser Zustand bedeute eine Katastrophe und müsse beseitigt werden.

Reichspostminister Stingl

gedachte zunächst der großen Verdienste seines Vorgängers Giesberts. Er knüpfte daran den Dank an die Beamtenschaft für ihr Verhalten im Ruhrgebiet. Die Versuche der Franzosen, im Ruhrgebiet den Post- und Telegraphenverkehr in ihre Hand zu bekommen, seien an dem entschlossenen Widerstand der Beamtenschaft gescheitert. Für diese Bekundung vorbildlicher Pflichttreue seien über 200 Beamte zu Arbeiterhaft gestraft und 131 ausgewiesen worden. Alle diese Ungerechtigkeiten hätten den Widerstand nicht nur nicht erschüttert, sondern noch mehr gefestigt. (Beifall.) Der Minister dankte allen für die vorbildliche Treue zum Vaterlande, besonders dem aus Düsseldorf ausgewiesenen Oberpostdirektionspräsidenten Sönkten, der sich als ein Mann treuer, deutscher Gesinnung erwiesen habe. Sie sind bemüht, die leichtfertige Störung des Verkehrs nach Möglichkeit durch Umleitungen auszugleichen. Weiterhin sorge die Verwaltung dafür, daß die ausgewiesenen Beamten wenigstens vor wirtschaftlichen Schäden bewahrt bleiben. Was die Tarifpolitik betreffe, so verweist der Minister auf seine Mitteilungen im Hauptausschuß. Tariferhöhungen könnten nicht auf Kosten der Besoldungserhöhungen vorgenommen werden, denn die Rücksicht auf die Verkehrsbedürfnisse sei nicht in jedem zu verwirklichen.

Nach kurzer Aussprache vertagte sich das Haus auf morgen, 2 Uhr nachmittags: Weiterberatung. Schluß 6,15 Uhr.

*

GA. **Berlin,** 20. März. (Eig. Drahtb.) Der Aeltestenrat des Reichstages beschloß, am Mittwoch den Postetat zu Ende zu führen, am Donnerstag eine Interpellation über die religiösen Feiertage zu verbinden und am Freitag und Samstag den Ermächtigungsgesetzen zu erledigen. Hierauf wird eine Osterpause eintreten, die sich bis zum 11. April erstrecken wird.

D'Abernons Londoner Reise.

GA **London,** 20. März. (Eig. Drahtb.) Die Reise des britischen Botschafters in Berlin, Lord d'Abernon, nach London, wird in der hiesigen Presse als Ereignis von hochpolitischer Tragweite beurteilt. Das Erscheinen des Botschafters, der vom „Daily Chronicle" als die „stärkste und charakteristischste Persönlichkeit unter den gegenwärtigen englischen Diplomaten" bezeichnet wird, hat außerordentlich verbreitete Gerüchte zur Folge gehabt, die von einem bevorstehenden Kabinettswechsel in der englischen Außenpolitik sprechen, der durch Lord d'Abernon veranlaßt sei und eine Orientierung der englischen Außenpolitik nach Berlin bedeute. Ihr Korrespondent kann jedoch auf Grund eingehender Informationen an den amtlichen englischen Stellen nur dringend davor warnen, daß die Reise Lord d'Abernons in diesem Sinne gedeutet wird. Es liegt nicht das geringste Zeichen vor, daß England seine Neutralität aufgegeben gewillt sei. Lord d'Abernon wird lediglich den Außenminister Lord Curzon für seine angekündigte Rede über die Ruhrfrage auf Grund seiner persönlichen Erfahrungen ausführlich informieren. Dies ist der Hauptzweck seiner Reise.

Berliner Bilder.

In der neuen Schönhauser Straße.

Etwa 2000 Anwohner der Neuen Schönhauser Straße bitten eindringlich darum, daß mit dem wilden Handel in ihrer Straße endlich aufgeräumt werde, weil sie durch die vielen zweifelhaften Elemente ihre Sicherheit bedroht sehen und die Ladenbesitzer schwer geschädigt werden durch den Handel, der sich vor ihren teuer ermieteten Läden breitmacht. Es ist gelungen, die Grenadierstraße halbwegs zu säubern; in der Neuen Schönhauser Straße ist das bisher nicht möglich gewesen. Vom frühen Morgen bis späten Abend stehen Hunderte zweifelhafter Verkäufer auf der Straße, in den Fluren und auf den Treppen der Häuser und verkaufen zum großen Teil gestohlene Sachen. Hier wird alles zu Geld gemacht. Kleider, Stiefel, Wäsche, Fahrräder, Gold- und Schmucksachen, Brillanten, falsche Pässe, gefälschte Legitimationspapiere — alles, alles wird hier gehandelt.

Die Polizei ist selbstverständlich über den Charakter der Verkäufer genau unterrichtet. Aber sie hat sie alle hier so hübsch beisammen und läßt sie gewähren. . . . Gelegentlich findet eine Razzia statt. Die Straße wird polizeilich verriegelt, ein Dutzend Lastautos fährt vor, und die ganze Gesellschaft tritt den Weg zur Polizei an. Das geht gewöhnlich ohne Widerstand vor sich, die Autogäste sind alte Praktiker. Eine Fahrt nach dem Polizeipräsidium bedeutet in der Regel für die große Mehrzahl lediglich eine Zerstreuung.

Zwei Quellen sind es, aus denen dieser Menschenstrom ständig gespeist wird. Einmal die Pfandkammer in dieser Straße, wo täglich Auktionen stattfinden; das andere Mal das sogenannte Café Dalles, das Stammquartier der Neuen Schönhauser Garde. Nicht einen Augenblick steht die Tür dort still, unablässig kommen die Gäste, oft unheimliche Gestalten, denen der ruhige Bürger gern aus dem Wege geht, aber auch Elegants, denen nicht anzusehen ist, welches Handwerk sie eigentlich betreiben. Im Schoße des Cafés werden dann heimlich allerhand Geschäfte verabredet, über die später der Polizeibericht Auskunft gibt. Aeußerlich ist wenig zu merken. Der Wirt, ein Mann von großer Muskelkraft, hält stark auf Disziplin seiner Kundschaft. Zeitweilig öffnet er die Tür; von seinen kräftigen Armen geschoben, fliegt dann ein halbes Dutzend auf die Straße.

Grellbunte Wollschals um den Hals oder den Kragen des verschlossenen Mantels hochgeschlagen, die Hände in den Taschen — so lungern die jungen Burschen scheinbar müßig, gelangweilt, nur als Tagediebe herum. Aber ihre Blicke mustern jeden fremden Passanten, denn jeder ist ihnen ja Objekt für ihren heimlichen Betätigungsdrang. Und zu diesen Gestalten eine Weiblichkeit, deren Verkommenheit jedes Maß überschreitet. Zumeist blutjunge Mädchen ohne Hut, aber mit ungeheuren Zierkämmen im Haar, und dieses Haar so ungepflegt, als ob es seit Wochen und Monaten nur mit den wenigen Zähnen eines solchen Kammes gekämmt worden. Unterernährt, krankhaft-blaß, über dem dünnen Sommerkleidchen ein Jackett, auf dessen Rückseite noch Häcksel oder Federn von dem letzten Nachtlager in dem Winkel eines Hausflures oder auf einer Bodentreppe haften. Sie stehen da mit dem jämmerlich-flehenden Nimmmich-mit-Blick eines Hundes, der fortgejagt wurde oder seine Zugehörigkeit verloren hat, und sich nun der Willkür aller auf der Straße ausgesetzt sieht. Und wie Hunde werden diese Geschöpfe von dem Mannsvolk behandelt — man pfeift ihnen wie dem Tier, macht auch dieselbe gebieterische Handbewegung, mit der man einem Hunde kommandiert.

Wenn die Polizei nun wirklich einmal aufräumt, so hat das auf fünf Minuten sicherlich seine Wirkung. Länger hält die Säuberung nicht vor. Bald sind wieder alle Zugänge zu den Häusern und Läden mit schachernd-dem Handelsvolk überschwemmt. Die Ladenbesitzer sind verzweifelt. Vor dem Hutladen steht einer, der mit Hüten handelt, vor dem Schuhwarengeschäft bietet ein anderer Stiefel feil. Der Ladenbesitzer muß seine Steuern, die Miete und kolossale Gebühren für Gas, Licht usw. an die Stadt bezahlen. Der wilde Händler sät nicht und erntet bloß.

Wie wird man die ungebetenen Gäste vor den Häusern los? Da hat ein Ladenbesitzer ein drastisches Mittel erfunden. Vor seinem Schaufenster lehnt sich mit Vorliebe die gaffige Gesellschaft ans Gitter an, so daß sie mit der Front nach der Straße steht. Der Ladenbesitzer drückt auf einen Knopf. Eine elektrische Batterie tritt in Tätigkeit, und die Ueberraschten erhalten einen kräftigen „Schlag", daß sie heulend Reißaus nehmen.

Wenn man so doch ganz Berlin von zweifelhafter Schiebergesellschaft befreien könnte . . .

Kunst und Wissenschaft.

Schoenmaker-Quartett.

Der fünfte Kammermusikabend des Schoenmaker-Quartetts schloß in der Stadthalle für Elberfeld die Reihe der Veranstaltungen ab, die einen Ueberblick über die Entwicklung des Streichquartetts geben sollten. Das Ende bildeten Max Reger und Arnold Schönberg. Schönberg freilich nicht im letzten, sondern im Anfangszustand. Sein Sextett: Die verklärte Nacht, als Werk 4 bezeichnet, sucht wohl nach musikalischem Neuland, hat aber noch lange nicht die Entfernung von allen früheren Altären der Musik hinaus in die brandende See erreicht, wie etwa die Kammersymphonie. Angeregt durch die gedankenschweren Rhythmen von Richard Dehmel, die Gymnasiallehrer Ernst Pfeiffer mit Ausdruck vor der Wiedergabe des Sextetts sprach, bietet es, unverkennbar unter dem Einflusse der Tristanmusik Richard Wagners stehend, eine Anzahl stimmungsvoller Klangbilder in farbiger und grauer Farbenmischung, die wohl wirken und gefangennehmen, wenn sie in solch feingefühlter Abstimmung und mit solchem Klangsinn gespielt werden, wie es durch die Herren Schoenmaker, Göbel, K. Wille, Paasch, E. Wilke und Palm hier geschah.

Mit gleicher Eindringlichkeit hatten sich die Spieler in Max Regers Streichquartett in Es-dur (Werk 109) vertieft, das ebenfalls harmonisch und in den bevorzugten schwermütigen Empfindungen unter dem Schatten Tristans steht. Anton Schoenmaker hat mit seinen Weggenossen außerordentlich gearbeitet, seine starke Führereigenschaft zu einheitlicher Auffassung der vorgetragenen Werke tatkräftig ausgenutzt und jeden einzelnen der Mitspieler zu freierer, selbständiger Betätigung herangezogen. Gegen den ersten Abend bedeutete dieser letzte einen großen Fortschritt im Zusammenspiel. Regers gespensterhaftes, phantastisches Scherzo, sein grübelndes Larghetto und die kunstvoll ausgeführte Schlußfuge waren sorgfältig in ihre für Reger bezeichnenden, Feinarbeit wiedergegeben mit glänzender technischer Sicherheit und wohlabgewogenem Klanggepräge.

Starker Beifall folgte den Darbietungen; er sollte auch den Wunsch der Hörer ausdrücken, das Schoenmaker-Quartett möge nach dem für Elberfelder Aufstieg dieses Winters im nächsten wieder mit gleichen Gaben erfreuen. F. G.

*

Ein Ersatzintendant für das Deutsche Opernhaus in Berlin. Für die Dauer der Abwesenheit des auf einer Amerikareise befindlichen Intendanten Hartmann ist der ehemalige Intendant des Koburger Hoftheaters, Holthoff von Katzmann, an das Deutsche Opernhaus in Charlottenburg berufen worden. Damit hat Berlins zweitgrößte Oper wenigstens wieder einen Intendanten; der erste Kapellmeisterposten ist immer noch unbesetzt.

Theaterkrisen. Die schwierige finanzielle Lage der beiden Posener Bühnen, des Großen Theaters (Oper) und des Polnischen Theaters (Schauspiel), die beide auf Stadtkosten erhalten werden, hat die städtische Verwaltung dazu veranlaßt, den Vertrag mit dem Polnischen Theater, der mit Ende dieser Spielzeit abläuft, nicht mehr zu erneuern. Ferner tritt man dem Gedanken näher, das Große Theater für die nächste Spielzeit zu verpachten. Wo man hinschaut, Theaterkrisen!

Die weibliche Richterin im Drama. Kaum hat die Frau Ihren Einzug in den Gerichtssaal gehalten, da wird sie auch schon in ihrer Eigenschaft als Richterin zur Heldin eines Dramas gemacht. Es ist das künftige Volksstück „Die Schöffin" von Wilhelm Herbert, in dem das Problem der Frau, die den Verstand sprechen lassen soll, wo das Herz sprechen will, behandelt wird. Da das Schauspiel frei von juristischer Fachsimpelei und ganz volkstümlich gehalten ist, hatte es bei seiner Uraufführung im Münchener Theater Erfolg.

...bote!
...gepaßt!
...stüme
... reinw. Cheviot, ...niert ... 79000.-
...utem englischen ...tz ... 98000.-
...vollener Gabar-... Farben auf Seide 198000.-
...schuhe
...weiß, Wasch-...iegel ... 3500.-
... Leinen, zwei ...eilen Farben ... 4500.-
... Dänischled. ... Aufnaht ... 5500.-
... Wildleder- ...and Franzen, ... 12000.- ... 9500.-
... Ziegenleder, ...warz u. weiß ... 15000.-
... Handschuhe, ...it 2 Druckk. ... 28000.-
...s Zwieback
... und wohlschmeckend
...ers Keks
... Fr. Kötter, Barmen
...und Schmalz
...nburg, Rotterdam ... der Essen liefert ... evtl. durch ...
...dw. Poppenburg
...la in Westfalen
... Telegr.-Adr. ...
...Wiederverkäufer
...le und Tische
...ieder eingetroffen
...lafzimmer u. Speise-...
...Wangenheim, Elberf.
...19, Fernruf 5320 u. ...
...gs-Makulatur
... und nahrhafter als Kaffee, Tee, Limonade und Wein
...isch!
...chlag!
...ch 2600
...ke 2800
...elfleisch
... Preisen.
...kene Ware.
... Pfd. Mk. 3600
...en billig.
...armen
... 105.

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

1 Dollar = 20847 Mark.

Reichsbankdiskont	12%
Großhandelsindex (Stichtag 15. 3.)	4750 v. H.
Lebenshaltungsindex (Februar)	2643 v. H.
Goldzollaufgeld (21. — 27. 3.)	521400 v. H.
Goldankaufspreis	4250 fach
Silberankaufspreis	1500 fach

Die Zurückstellung der Kapitalertragssteuer.

GA. Die Suspendierung der Kapitalertragssteuer, welche im Gesetz über die Berücksichtigung der Geldentwertung in den Steuergesetzen ausgesprochen ist, ist von besonderer Bedeutung für die Oeffentlichkeit. Die Kapitalertragssteuer war bekanntlich 1920 zugleich mit der Reichseinkommensteuer und der Körperschaftssteuer eingeführt worden. Sie beruhte auf der damalig richtigen Erwägung, daß das Einkommen aus Kapitalanlagen als fundiertes Einkommen vorausbelastet werden könne.

Infolge der Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland ist die Bedeutung des Kapitaleinkommens hinter dem sonstigen Einkommen immer mehr zurückgetreten. Das zeigt die Statistik; das zeigt der Rückgang der Erträgnisse der Kapitalertragssteuer, die im Gegensatz zu den sonstigen direkten Steuern der Geldentwertung nicht gefolgt ist. Zudem befinden sich die Kapitalvermögen, insbesondere die festverzinslichen Wertpapiere, zum großen Teil in Händen leistungsschwacher Kreise, denen die Kapitalertragssteuer zum Teil ganz erstattet, zum Teil auf die Einkommensteuer angerechnet werden mußte. Die Grenzen, bis zu denen die Erstattung bezw. die Anrechnung zulässig waren, mußten naturgemäß immer weiter gezogen werden. Das sehr verwickelte Verfahren hatte zur Folge, daß die dazu aufgewendete Zeit und Arbeitskraft, nach den Berichten der Landesfinanzämter, mehr und mehr außer Verhältnis zum Einkommen aus der Kapitalertragssteuer standen. Daher soll die Kapitalertragssteuer einstweilen nicht mehr erhoben werden. Das Gesetz ist aber nicht vollkommen aufgehoben. Der Reichsfinanzminister ist vielmehr ermächtigt, es mit Zustimmung des Reichsrates wieder in Kraft zu setzen, sobald die wirtschaftlichen Verhältnisse es gestatten. Die April-Zinsscheine sind noch kapitalsteuerpflichtig. Insbesondere werden also die Aprilkupons noch gekürzt. Bei den Dividendenwerten — wenn auch sie der Geldentwertung keineswegs haben folgen können — bleibt die zehnprozentige Vorausbelastung fortbestehen. Im Interesse der Vereinfachung des Steuerapparates werden diese 10 Prozent aber nicht mehr als selbständige Kapitalsertragssteuer erhoben werden, vielmehr mit der Körperschaftssteuer in der Weise vereinigt, daß von den ausgeschütteten Gewinnanteilen fortan nicht mehr wie bisher 15 Prozent, sondern 25 Prozent Körperschaftssteuer erhoben werden.

Wirtschaftliche Tagesübersicht.

Beratungen über Tarifermäßigungen.

GA Der Reichsverkehrsminister hat den Ausschuß des Reichseisenbahnrates und den Reichseisenbahnrat zu einer allgemeinen Besprechung über Tariffragen eingeladen. Es handelt sich im wesentlichen um eine Beratung über Vorlagen der Reichsbahnverwaltung über Frachtermäßigung für Schnittholz von Ostpreußen und Oberschlesien und über die Einführung von Wasserumschlagstarifen. Zu der Frage über die Holztarife sind in weitestem Maße Sachverständige hinzugezogen worden.

Die Reichsregierung ist, wie bekannt, entschlossen, den Gedanken eines allmählichen Preisabbaues dadurch zu fördern, daß sie auch ihrerseits die Preise für Kohlen und die Eisenbahnfrachten herabsetzen will. Die Kohlenpreise sollen, wie die „Deutsche Zeitung" wissen will, durch Herabsetzung der Kohlensteuer bereits am 1. April eine Ermäßigung erfahren, mit der Frachtermäßigung ist zum 1. Mai zu rechnen.

Starker Preisrückgang bei Holzauktionen.

Bei den in letzter Woche in Thüringen getätigten Holzauktionen war eine starke Zurückhaltung bemerkbar, in deren Gefolge eine starke Preissenkung eintrat. Stellenweise gingen die Preise um 50 Prozent zurück.

GA. Die Verwaltung der Schantungeisenbahngesellschaft hat nunmehr den Ablösungsvertrag mit der deutschen Regierung unterzeichnet. Das Reich zahlt der Gesellschaft eine Entschädigung von insgesamt 285 Milliarden Mark in vierprozentigen Schatzanweisungen bezw. 10 Milliarden in bar.

Die Margarinepreise. Wie uns von interessierter Seite mitgeteilt wird wurden die Grundpreise für Margarine wie folgt festgesetzt: für die billigste Sorte auf 2500 Mark, für die beste auf 2980 Mark; dazu kommen die Aufschläge für die Packung und für den Kleinhandel.

Die Kupfer- und Messingwerke A.-G. tritt den Blättermeldungen, wonach behauptet wurde, daß die Gesellschaft mit den Besatzungsstellen in Verbindung getreten sei, entgegen und warnt vor der Verbreitung entsprechender unwahrer Gerüchte. (Siehe auch Anzeige.)

Aus der Industrie.

Ver. Deutsche Nickel-Werke, A.-G., vorm. Westf. Nickelwalzwerk, Fleitmann, Witte & Co. in Schwerte. Nach dem Bericht des Vorstandes für die Zeit vom 1. April bis 30. Sept. 1922 ist das Ergebnis dieses Zwischengeschäftsjahres wieder sehr gut. Nach Abzug der allgemeinen Unkosten von 14.14 Mill. M. sowie nach Abschreibungen von M. 888 451 (im Vorjahr Mark 1 179 303), verbleibt ein Reingewinn von 29,08 (10,76) Mill. Mk. Er soll wie folgt verwandt werden: 3 Prozent Dividende auf 9,5 Mill. Mk. Vorzugsaktien = Mk. 285 000, 100 Proz. auf 25 Mill. Mark Stammaktien (im Vorjahr 30 + 30 Proz.), Gewinnanteile an den Aufsichtsrat Mk. 2 732 778 (914 444). Vortrag auf neue Rechnung Mk. 1 058 240 (517 777). Die gemäß Beschluß der Hauptversammlung vom 30. Sept. v. J. eingegangene Interessen-Gemeinschaft mit den Firmen C. Heckmann, A.-G. in Duisburg, Selve, A.-G. in Altena in Westf. und Wieland-Werke, A.-G. in Ulm a. d. Donau ist in der Entwicklung begriffen. Das Geschäft war während der Berichtszeit, im ganzen genommen, recht gut. Der Ablaß hochwertiger Ware zeigt zwar eine Stockung; doch konnte diese dem Gesamtergebnis keinen wesentlichen Abbruch tun. Die Beschäftigung der größeren Abteilungen reicht auch für die nächsten Monate aus.

Bedburger Wollindustrie, A.-G. in Bedburg-Erft. Geschäftsjahr 1922: Fabrikationsgewinn 93 805 372 Mark (i. V. 7 583 317 Mark) Unkosten, Instandhaltung, Versicherung und Steuern 65 873 576 Mark (5 139 936 Mark), Zinsen 5 563 663 Mk. (192 122 Mark), Abschreibungen 106 225 Mark (234 767 Mark), Reingewinn 22 312 210 Mark (2 016 968 Mark); Gewinnverteilung: Ueberweisung zum Werkerhaltungskonto 5 (0,6) Mill. Mark, 1,5 Goldmark als Dividende gleich 15 Mill. Mark (i. V. 25 Prozent gleich 1 250 000 Mark), Gewinnanteile des Aufsichtsrats 1 622 222 Mark (116 666 Mark), Neuvortrag 689 988 Mk. (30 302 Mark). Das Jahr 1922 verlief für die Gesellschaft befriedigend. Die Beschäftigung war regelmäßig, so daß die Anlagen voll ausgenutzt werden konnten. Die in der Generalversammlung vom 9. Mai 1922 beschlossene Kapitalerhöhung um 5 Millionen Mark wurde durchgeführt; dem Reservefonds konnten 10 125 000 Mark zugeführt werden. Bekanntlich wird der Generalversammlung am 28. März eine neue Kapitalerhöhung um 10 Millionen Mark vorgeschlagen.

*

GA Geschäftsergebnisse der Hypothekenbanken. Von den in der Gemeinschaftsgruppe deutscher Hypothekenbanken vereinigten Banken beantragen die Deutsche Hypothekenbank und die Preußische Boden-Kredit-Aktienbank je 12 Prozent Dividende, die Westdeutsche Boden-Kreditanstalt und die Norddeutsche Grundkredit-Bank je 10½ Prozent Dividende. Daneben erhalten die Aktionäre der Preußischen Boden-Kredit-Aktienbank das halbe Prozent Dividende nachgezahlt, das im Vorjahre aus formalen Gründen zurückgestellt werden mußte. Die Generalversammlungen sollen auch über eine Erhöhung des Kapitals (bis Verdoppelung) beschließen zwecks Erweiterung der Grundlage für die Ausgabe von Emissionspapieren.

Berliner Wertpapierbörse.

Lustlos und schwach.

GA Berlin, 21. März. (Eig. Drahtb.) Die Börse war heute wieder sehr lustlos bei überwiegender Neigung zur Schwäche. Das geringe Ausmaß der Aufträge zeigte sich rein äußerlich schon darin, daß manche Makler mit geschlossenen Büchern hinter ihren Schranken standen. Dies war namentlich im Hinblick auf die politische Lage zurückzuführen. Man wartet das Ergebnis des deutschen Schrittes in London und Washington ab. Sehr große Verstimmung rief die an der heutigen Börse bekanntgewordenen Zahlungseinstellungen einer der größten Berliner Metallfirmen hervor, wobei man von Verlusten von 15 Milliarden Mark spricht. Schließlich übten auch Leerverkäufe der Spekulation auf den Kursstand einen Druck aus. Nur in einzelnen Spezialitäten entwickelte sich ein lebhaftes Haussetreiben. Montanwerte durchweg schwach. Die Verluste betrugen durchweg 2000. Riebeck Montan 7500 schwächer, Harpener 4000, Bochumer Guß 3600, fest dagegen Ilse Bergbau, Köln-Neuessener, Rheinische Braunkohle und Karo. Im Verlaufe war der Montanmarkt durchweg erholt, namentlich Deutsch-Lux, Harpener, Riebeck-Montan und Laurahütte. Von Kaliwerten waren nur Deutsche Kali etwas schwächer, die anderen durchweg sehr gut behauptet. Von Anilinwerten gaben Badische Anilin um 1500 stärker nach, ebenfalls Elberfelder Farben minus 1000. Bei den sonstigen chemischen Werten ermatteten Oberkoks recht scharf in Reaktion der vorausgegangenen Steigerung, dagegen waren Köln-Rottweiler begehrt. Bei Elektrizitätsaktien gaben Akkumulatoren 2500 nach, während Felten & Guilleaume, Siemens & Schuckert, Siemens & Halske sich stark behaupteten. Von Waggonaktien waren Busch-Waggon matt, Linke-Hoffmann begehrt. Bei Maschinenaktien schwächten sich Berlin-Karlsruher Industrie und Motoren Deutz besonders stark ab, während Augsburg-Nürnberg recht fest blieben. Metall- und Papieraktien kaum verändert.

Spritaktien durchweg etwas fester. Von Kolonialwerten gaben Otavi stark nach. Sehr starkes Geschäft bei steigenden Kursen entwickelte sich am Markt für sämtliche Petroleumaktien, JPU um 40 000 gebessert, gaben dann um 20 000 wieder nach. Bankaktien überwiegend etwas schwächer. Schiffahrtswerte im ganzen wenig verändert. Hamburg-Südamerika verloren 6000. Von Eisenbahnaktien gewannen Kanada 26 000. Von sonstigen Dividendenwerten waren Eisenbahnverkehrsmittel fest. Deutsche Renten lustlos. Eine große Hausse entwickelte sich am Markte für türkische Renten, namentlich in Bagdadanleihe und für Anatolier. Auch Lombarden waren sehr stark begehrt. Ausländische Renten kaum verändert.

Der Schluß der Börse war etwas fester. Der Einheitsmarkt war geteilt.

*

Düsseldorfer Börse vom 20. März. Die Börse, die wegen der Verkehrsschwierigkeiten in Essen stattfand, verkehrte in lustloser Haltung bei schwächeren Kursen.

Devisenkurse.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	20. März Geld Mk.	20. März Brief Mk.	21. März Geld Mk.	21. März Brief Mk.
Holland 1 Guld.	8224.38	8265.62	8224.38	8265.62
Buenos Aires	7693.21	7731.79	7693.21	7731.79
Belgien 1 Fr.	1167.07	1172.93	1192.01	1197.99
Norwegen 1 Kr.	3790.50	3809.50	3792.99	3812.01
Dänemark 1 Kr.	3994.98	4015.02	3990.02	3999.48
Schweden 1 Kr.	5544.60	5571.40	5543.60	5571.40
Finnl. 1 finn. M.	565.08	567.92	567.57	570.43
Italien 1 Lire	1007.97	1013.03	1009.47	1014.53
England 1 Pd. St.	97755.00	98245.00	97755.00	98245.00
Amerika 1 Dollar	20832.78	20937.22	20847.75	20952.25
Frankreich 1 Fr.	1359.09	1365.91	1385.52	1392.48
Schweiz 1 Fr.	3859.32	3878.68	3850.35	3869.65
Spanien 1 Pes.	3206.96	3223.04	3217.93	3234.07
Japan 1 Yen	9975.00	10025.00	9975.00	10025.00
Rio 1 Milreis	2306.71	2316.29	2294.25	2305.75
Oestr. abgst. 100 K.	28.86	29.02	28.89	29.06
Prag 1 Kr.	618.45	621.55	618.20	621.30
Ungarn 1 Kr.	4.83	4.87	4.56	4.60
Sofia 1 Lewa	132.16	132.84	134.66	135.34
Süd-Slav. 1 Din.	216.45	217.55	211.47	212.53

GA. Berliner Devisenmarkt. Berlin, 21. März. (Eig. Drahtb.) Der Devisenmarkt war heute wieder sehr still. Vormittags begann der Dollar mit 20 900, das Pfund Sterling mit 98 000. An der Börse war der Dollar zunächst 20 900, amtlich 20 847,75, am Schluß 20 800. Polennoten zunächst 73¾, gaben dann aber auf 50½ nach.

b. Der rheinisch-westfälische Devisenmarkt zeigte auch heute vormittag keine Aenderung der Kurse. Bei lustloser Stimmung hörte man den Dollar mit 21 000, den Gulden mit 8300, das Pfund Sterling mit 98 000.

Amsterdamer Anfangskurse vom 21. März.

Wechsel auf Berlin 0,0121 bis 122, London 11,88⅝ bis 89½, Paris 16,65 bis 75, Brüssel 14,45 bis 52½, Neuyork 253¼ bis ¾, Wien 0,0035 bis 36, Stockholm 67,35 bis 55, Christiania 45,90 bis 46,10, Kopenhagen 48,40 bis 60, Schweiz 46,85 bis 95, Italien 12,20 bis 30, Madrid 3205 bis 15, Budapest 0,06 bis 6⅞. Tendenz:

Züricher Schlußkurse vom 21. März.

Wechsel auf Berlin 0,0260; Wien 0,0074¾; Prag 1602½; Holland 21 360; Neuyork 541½; London 25,40; Paris 35,85; Italien 26,22½; Brüssel 30,85; Kopenhagen 108,50; Stockholm 143,75; Christiania 98,25; Madrid 83,50; Buenos 1,99¾; Budapest 0,13; Agram 5,55.

Neuyorker Nachbörsenkurs der Mark vom 20. März: 0.0048—0.0049.

Warenmärkte.

Berliner Produktenbörse vom 21. März.

Produkte	50 Kilo Mark	Tendenz	Produkte	50 Kilo Mark
Weizen märk.	39000	matt	Erbs. kleine	40000 45000
„ pomm.	—		Futtererbs.	—
„ schles.	—		Peluschken	60000 70000
„ meckl.	—		Ackerbohn.	30000 35000
Roggen märk.	17000	„	Wicken	55000 [illegible]
„ ostpr.	—		Lupinen blaue	45000 55000
„ pomm.	—			
„ schles.	—		Lupinen gelbe	60000 85000
Gerste, Winter	—		Seradelle	70000 95000
„ Pomm. schl.	—		Rapskuch.	25000 28000
„ märk.	30000 31000	geschäftsl.	Leinkuchen	38000
Hafer märk.	28000	ruhig	Trockenschnitzel	15000
„ schles.	—			
„ pomm.	27000		Zuckerschnitzel	17000 18000
Mais fr. Hamb.	34000 3[illegible]000	matter		
„ loko Berl.	38000 39000	„	Torfmelasse	8000
„ ohne Prov.	—			
Weizenmehl¹)	105 115000	„	Kartoffelflocken	16500 17500
Roggenmehl¹)	95 105000	„		
Weizenkleie²)	18000 19000	abgeschw.		
Roggenkleie²)	20000			
Raps	80000	still	¹) 100 kg brutto einschließlich Sack;	
Leinsaat	80000		²) ab Mühlenstation	
Erbsen Vikt.	55000 70000	„		

Berliner Metallnotierungen vom 21. März.

Preise in Mark für 1 kg	
Elektrolytkupfer wire bars	8144
Raffinadekupfer (99—99,3%)	7250—7400
Original-Hüttenweichblei	2800—2850
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	3450—3500
dto. Preis des Zinkhüttenverbandes	366576
Remelted Plattenzink	2700—2800
Original-Hütten-Aluminium 98—99%	9288
dto. in Walz- oder Drahtbarren	9338
Banka-Straits-Australzinn	22500—23000
Hüttenzinn, mindestens 99%	22000—22500
Reinnickel 98—99%	11000—11500
Antimon, Regulus	2600—2700
Silberbarren 900 für 1 kg fein	380000—385000

Hamburger Metallnotierungen vom 20. März.

	Brief	Geld		Brief	Geld
Silber, prompt	397500	392500	Blei, ab Hütte	165000	170000
März	397500	392500	Weichblei	150000	145000
April	397500	392500	Zinn, Bancazinn	23000	21000
Mai	417500	415000	Kupfer greifb.	8200	7900
Zink prompt	356000	347500	Kupfer wire bars	8400	8000
März	355000	347500	Kupfer, Raff.	7500	7100
April	360000	350000	Quecksilber	—	—
Mai	365000	365000	Antimon	—	—
Zink umgeschm.	300000	280000	Nickel	—	—
Blei Orig. ab H.	185000	170000	Aluminium	—	—

GA Londoner Metallbörse. London, 20. März (Eig. Drahtb.) Amtliche Notierung mittags: Kupfer gegen Kasse 76.37, für drei Monate 77.12. Zinn gegen Kasse [illegible], für drei Monate 224.00. Die Preise beziehen sich in Pfund Sterling für die englische Tonne gleich 1016 Kilogramm.

GA Liverpooler Baumwoll-Notierungen vom 21. März. Preise per März 15.92 Mai 15.75. Juli 15.54. Okt. —.—. Tendenz schwach.

Berliner Börse vom 21. März.

Einheitskurse.

Anlage-Papiere

	Zins	vor. K.	21.3.
4½% Dtsch. Reichsschatzsch. IV u. V	4½	92.00	93.00
4½% Dtsch. Reichsschatzsch. VI-IX	4½	85.00	81.50
4½% Dtsch. Reichsschatzsch. 1924	4½	95.00	94.00
5% Dtsch. Reichsanl.	5	90.00	90.00
4% Dtsch. Reichsanl.	4	1150.00	1160.00
3½% D. Reichsanl.	3½	690.00	660.00
3% Dtsch. Reichsanl.	3	4450.-	4410.-
Schutzgebietsanleihe	—	11250.-	11250.-
D. Spar-Prämien-Anl.	—	290.00	251.00
4% Preuß. Konsols	4	20[illegible].00	200.00
3½% Preuß. Staatsr.	3½	148.00	142.50
3½% Preuß. Konsols	3½	142.00	142.00
3% Preuß. Konsols	3	260.00	275.00
Rh. Prov.-Anl. 20,21	4	20[illegible].00	175.00
Rh. Prov.-Anl. 31-40	4	—	—
Aachen. Stadtanleihe	4	—	—
Barmer Stadtanleihe	4	—	—
Düsseld. Stadtanleihe	4	—	—
4½% Elbf. Stadtanl.	4½	—	—
4% Elbf. Stadtanl.	4	—	—
3½% Stadtanl. Elf.	3½	—	—
Kölner Stadtanleihe	4	125.00	200.00
Türk. 400-Fr.-Lose	—	12810	12880

Eisenbahn-Aktien

	Div.	vor. K.	21.3.
Elektr. Hochb. Vz.	5	800	—
Schantungbahn	—	7500	6000
Baltimore u. Ohio	—	185000	182000
Canadabahn	—	—	222000
Luxemburg Pr. Hr.	—	—	—

Schiffahrts-Aktien

	Div.	vor. K.	21.3.
Argo Dampfschiff	30	—	—
Dtsch.-Australien-D.	14	83500	84000
Hamb.-Amer. Paketf.	10	36600	37100
Hb.-Südamer. Dsch.	330	—	124000
Hansa Dampfschiff	10	—	23500
Norddeutsch. Lloyd	10	19100	19900
Verein. Elbschiffahrt	30	23750	22500

Banken

	Div.	vor. K.	21.3.
Bank f. elektr. Werte	2	18250	19750
Barmer Bankverein	14	3500	3100
Barmer Kreditbank	20	3200	3000
Berg.-Märk. Ind.	12	—	3500
Berliner Handelsges.	16	36500	39000
Berlin. Hypoth. Bank	6	2120	2500
Comm.- u. Priv.-Bank	16	6500	6000
Darmst. u. Nationalb.	14	7000	6600
Dtsch.-Asiat. Bank	—	79000	79500
Deutsche Bank	24	19000	19000
Diskonto-Komm.	20	9600	9100
Dresdner Bank	16	6800	6600
Österr. Kreditanstalt	16	3700	—

	Div.	vor. K.	21.3.
Osnabrücker Bank	12	—	2600
Bodenkreditbank	7½	2600	—
Reichsbank	10	7200	7490

Brauereien

	Div.	vor. K.	21.3.
Engelhardt, Berlin	30	8750	8950
Löwenbräu, Berlin	18	—	—
Patzenhofer, Berlin	58	10100	10200
Bochumer Viktoria	30	13500	13000
Akt.-Brauerei Dortm.	60	19500	19000
Union Dortmund	40	15000	14000
Br. Dietrich, Düsseld.	45	—	—
Höfelbräu, Düsseld.	60	—	—
Isenbeck-Brauerei	12	6750	6900
Löwenbräu, Dortm.	10	—	—
Reichelbräu	20	8500	7000
Schlegelbräu	50	8500	9000
Schwabenbräu	45	10200	10000
Wicküler-Küpper	7	13850	12250

Industrie-Papiere

	Div.	vor. K.	21.3.
Aachener Leder	40	13000	12000
Aachener Spinnerei	25	8500	10500
Accumulat.-F. Hagen	25	35500	35000
Adler-Portlandzem.	10	14000	15000
Adler-Hütten-Glas	25	35500	32000
Adler-Fahrradges.	20	7000	13000
A.-G. f. Anilinfabrik	30	17500	17750
Alexanderwerk	25	9200	8800
Allg. Elektr.-Ges.	25	12550	17000
Alsen Zement	38	44000	44000
Amme, Giesecke	50	12100	12100
Aumendorf. Papier	60	15500	16250
Anglo-Contin. Guano	25	70000	67000
Ankerwerke	50	32000	32000
Augsburg-Nürnberg	25	30000	22750
Bachmann, Ladew.	100	36000	40000
Bad. Anilin-Fabriken	80	29500	20300
Balcke, Maschinen	40	10600	11000
Banning, Maschinen	30	21000	21000
Baroper Walzwerk	50	25000	22500
Basalt. Akt.-Ges.	20	21100	21100
Bedburger Wolle	25	36000	36000
Bemberg, J. P.	60	29000	25000
Berg, Carl	60	43000	40000
Berger Julius	30	9100	9250
Bergmann Elektr.	20	37000	38000
Berl.-Anh. Maschin.	15	19000	19250
Berlin. Bautzen. Jute	6	12000	17000
Berl. Gub. Hutfabrik	47	46100	50000
Berliner Holzkompt.	40	17000	18000
Berl.-Karlsruh. Ind.	80	65000	65000
Berl. Masch. Schw.	67	23600	25250
Berzelius Bergw.	25	14500	14500
Beton- u. Monierbau	25	10500	9800
Bing.-Nürnberg Met.	22	8550	8775
Bochumer Gußstahl	90	47750	46000
Boeddinghaus Reim.	40	28500	26000
Böhler & Co.	26	27500	26000
Bösperder Walzw.	50	18900	17500
Braunkohle. Brik.	80	50000	49500
Braunschw. Kohle	30	40000	40000
Braunschweig. Jute	20	68000	68000
Breitenb. Portland	12	10000	11000
Bremer Linoleum	40	54000	52500

	Div.	vor. K.	21.3.
Bremer Vulkan	30	63000	65000
Bremer Wollkämm.	30	—	—
Buderus Eisenwerk	15	21500	22500
Busch, Opt.	24	13800	14500
Busch, Lüdenscheid	45	21200	21500
Busch, Waggonfabr.	75	30000	27000
Butzke & Co. Metall	25	11000	11000
Byk Guldenwerk	25	6800	6100
Calmon-Asbest	20	10800	10750
Capito & Klein	50	32750	30000
Chem. Fabr. Buckau	0	—	52500
Chem. Griesheim	27	17250	17500
Chem. Fabr. v. Heyden	36	17000	17000
Chem. Weiler-ter-M.	25	21500	20500
Chem. Ind. Gelsenk.	75	18000	18000
Chem. Werke Albert	30	85000	85000
Chillingworth. Rud.	25	9400	10200
Concordia-Spinnerei	50	9500	9500
Consolidat. Schalke	35	60000	—
Cröllwitzer Papier	40	33100	36000
Daimler-Motoren	10	8010	7500
Delmenh. Linoleum	40	28500	29500
Dessauer Gasges.	15	13000	13000
Deutsch-Atl. Telegr.	[illegible]	18750	17500
Deutsch-Luxb. A.-G.	80	52500	54000
Dtsch. Eisenb.-Signal	24	15000	13000
Deutsche Erdöl A.-G.	25	68000	66500
Deutsche Gußst. Kug.	25	59000	54000
Dtsch. Jute-Spinnerei	36	50000	48000
Dtsch. Kabelwerke	20	7900	8000
Deutsche Kaliwerke	20	52500	51000
Deutsche Kunstleder	24	27000	—
Dtsch. Masch. Dbg	25	12700	13100
Deutsche Schachtbau	40	65000	66000
Dtsch. Spiegelglas	25	25500	20990
D. Steinzeugwerke	20	13000	13900
D. Ton-u. Steinzeugw.	20	15000	16000
Deutsche Wollwaren	30	13900	13000
Deutsche Eisenhandl.	75	13050	13000
Dürener Metallw.	15	56000	54800
Dürkopp-Werke	50	13100	13000
Düsseld. Eisenbed.	15	14000	14000
Düsseld. Eisenhütte	65	26000	26000
Düsseld. Kammgarn	25	—	50000
Düsseld. Maschinenb.	25	8200	8000
Dynamit Nobel	20	19500	20000
Eilenburger Kattun	50	—	—
Eisen Mathes	16	1100	—
Eisenbahn-Verkehr	20	27000	29000
Eisengieß. Velbert	30	35000	39000
Elberfeld. Farbenfab.	30	19300	19000
Elektr. Licht u. Kraft	20	12050	12000
Elitewerke	50	7000	6100
Erdmannsd. Spinn.	25	25000	26600
Erfurter Schuhfabr.	25	10600	11900
Eschweiler Bergw.	14	43000	41500
Essener Steinkohlen	20	50000	47000
Faber, Bleistiftfabr.	25	27000	26000
Fafnirwerke Aachen	38	6900	6000
Fahlberg, List & Co.	25	10000	9600
Feldmühle	25	19000	18000
Felten & Guilleaume	25	23000	27000
Flender Brückenbau	20	16100	12600
Flensb. Schiffsbau	20	19500	21000
Fürther Maschinen	30	22000	21000

	Div.	vor. K.	21.3.
Fraustädter Zucker	45	30000	30000
Freund Maschinen	30	14000	13500
Friedrichshall Kali	25	40000	43000
Frister Maschinen	20	10100	9700
Gaggenau Eisenw.	25	16100	16900
Ganz, Ludwig	18	7100	7100
Gebhard & Co.	25	11600	11600
Gelsenkirch. Bergw	80	54000	52000
Gelsenkirch. Gußst.	20	18000	19500
Gustav Genschow	20	18500	18500
Georg Marienhütte	24	—	—
Germ. Portl.-Zement	30	16000	19500
Gerresheimer Glash.	40	55000	50100
Gildemeister & Co.	35	27000	29500
Girmes & Co., Joh.	30	21250	21000
Gladbacher Textil	20	26000	27300
Gladbacher Wollind.	20	20000	21000
Glasmanuf. Schalke	80	93000	80000
Glanziger Zucker	50	45000	49000
Glockenstahlwerk	35	10500	10700
Gebr. Goedhardt	11	61000	65000
Goldschmidt, Th.	30	19970	20000
Görl. Waggonfabrik	45	17000	17000
Gothaer Waggon	30	9100	9100
Gritzner Maschinen	35	28500	32000
Gutmann, Maschinen	36	15600	17100
Habermann & Guckes	10	10000	10000
Hackethal Draht	20	11000	11100
Hallesche Maschinen	73	46000	40700
Hammersen	40	32750	33000
Hann. Maschinen Eg.	75	15500	—
Hannov. Waggonfbr.	30	15500	15100
Harb.-Wien. Gummi	60	—	—
Harburger Eis. u. B.	100	58000	58000
Harkort Brg. St. Pr.	50	23100	—
Harkort Brücken	25	12000	—
Hark. Brück. St. Pr.	26	12000	—
Harpener Bergbau	50	12[illegible]000	127000
Hartmann-Maschin.	50	11000	11360
Hasper Eisen	41	65000	—
Heckmann, C., Dbg.	750	79000	79000
Hedwigshütte	22	35100	35100
Hein, Lehmann & Co.	80	9500	9000
Held & Francke	50	6500	6200
Hemmoor-Zement	30	49000	49 00
Hilger, Verzinkerei	30	15100	15000
Hille-Werk	100	15100	15000
Hindr.-Auffermann	60	13000	13000
Hirsch Kupfer	15	35600	34000
Hirschberg. Ledert.	25	32000	30100
Höchster Farbwerke	30	16700	17000
Hösch, Eisen	43	61600	61000
Hoffmann, Stärke	50	10050	15800
Hohenlohe-Werke	7	21800	21200
Horch Mot.	10	15000	15000
Hotelbetriebs-Ges.	20	30000	30500
Howaldts-Werke	50	20600	21100
Hubertus Braunk.	6	68600	70000
Humboldt Masch.	30	29000	27500
Hüttenwerk Kayser	0	21000	24000
Ilse Bergbau	80	64100	68000
J. A. John	20	—	9000
Max Jüdel & Co.	24	9000	7600
Kahla, Porzellanfab.	50	29000	30000
Kaliwerk. Aschersl.	16	29000	29000

	Div.	vor. K.	21.3.
Kalker Maschinen	80	59000	—
Kapler Maschinen	25	11600	12500
Karlsruher Masch.	50	11000	12500
Kasseler Federstahl	40	30800	30000
Kattowitzer Bergb.	30	34500	33750
Walter Kellner	12	10100	10100
Kirchner & Co., M	100	18000	17000
Klauser Spinnerei	22	11750	11000
Koch. Adlernähm.	30	28000	29000
Köln-Neuessen	50	56500	58000
Köln-Rottweiler	20	19000	19800
Kölner Gas u. Elektr.	10	7500	7200
Kölsch Walzengieß.	50	28600	27200
Gebr. Körting	20	16800	16850
Kostheimer Zellulose	0	17000	19000
Krauß & Co. Lokom.	15	14250	14500
Krefft, W.	40	23500	21000
Kronprinz Metall	35	48000	45000
Küppersb. & Söhne	35	—	22900
Kyffhäuser Hütte	50	12500	12000
Lahmeyer & Co	12	18700	16000
Laurahütte	30	27000	26000
Leonhard Braunk.	22	45000	42500
Leopoldshall	20	—	—
Ley, Rudolf	20	8200	7600
Lindenberg Stahlw.	35	68000	68500
Lindström, Carl	30	24000	24000
Linke-Hofmann-W.	24	21000	23600
Lippische Werke	15	9500	9500
Loewe & Co., L.	36	31750	35100
Lorenz, C., A.-G.	35	11600	12500
Lothr. Hütt. u. Bergw.	80	50000	—
Lothringer Zement	0	16000	13300
Luckau & Steffen	56	25000	—
Lüdenscheid. Metall	30	11000	10600
Luther Maschinen	45	12100	12100
Malmedie & Co.	50	19000	20000
Mannesmannröhren	50	42100	40500
Mansfelder Akt.	10	20000	20100
Marie, Cs. Braunk.	35	64000	61000
Marienhütte	30	10000	10500
Märk. Portl.-Zement	80	—	—
Märk. Westf. Bergw.	15	35000	36000
Masch.- u. Kranbau	12	6000	5700
Maschinen Baum	35	22000	22000
Maschinen Breuer	18	9100	9100
Maschinen Buckau	15	27000	23000
Mech. Weberei Linden	10	12000	11000
Mech. Weberei Sorau	25	25000	21000
Meyer, Dr. Paul	15	6000	5710
Herm. Meyer & Co.	25	9000	—
Mix & Genest A.-G.	16	10500	11750
Motorenfabr. Deutz	20	27000	22500
Mülheimer Berg.-Ver.	20	18000	1[illegible]000
Müller Gummi	30	17200	18000
National-Automobil	15	6000	4800
Neptun, Schiffswerft	20	12100	12100
Niederlausitz. Kohle	20	42000	45000
Nitritfabrik	20	16000	16000
Norddtsch. Eiswerke	35	7100	7100
Norddeutsch. Gummi	0	8000	7000
Norddeutsche Jute	15	—	—
Nordd. Steingut	50	33600	33500
Nordd. Wollkämm.	32	60000	62000
Oberschl. Eisb.-Bed.	100	36500	34900

	Div.	vor. K.	21.3.
Oberschles. Eisen-Ind.	15	30000	32000
Oberschles. Kokw.	30	76000	70000
Oeking Stahlwerk	20	57000	57500
Orenstein & Koppel	40	24000	23700
Osnabrücker Kupfer	40	27000	30000
Panzer	30	26000	26000
Peipers Walzeng.	60	11000	11000
Phönix Bergbau	50	46000	45000
Plutsch, Julius	30	45000	46300
Plauener Tüll	30	7500	8000
Pöge Elektr.	20	10600	11000
Ponge Spinnerei	40	10600	10000
Porta, Brem.-Zement	15	17000	18000
Rasquin Farbwerke	20	18500	18100
Rathgeber, Waggon	30	10450	10450
Rauchwaren Walter	40	30000	29000
Ravensberger Spinn.	35	—	—
Reichelt Metall	40	74000	70000
Reisholz Papier	30	12000	11500
Rhein. Braunkohlen	30	41100	41500
Rhein. Chamotte	40	65000	65000
Rheinisch. Elektr.	25	7500	—
Rhein. Metall V.-Akt.	6	15030	15000
Rhein. Möbelstoff	150	32000	30000
Rhein. Nassau Bergw.	30	55000	51000
Rhein. Spiegelglas	400	50000	55000
Rhein. Stahlwerke	50	41500	41900
Rhein.-Westf. Elektr.	20	28000	—
Rhein. Westf. Industr.	7	—	—
Rhein. Westf. Kalkw.	30	46000	45000
Rhein. Sprengstoff	16	13000	12800
Rh.-Westf. Zem.-Ind.	11	18000	17900
Rhenania Chem.	20	13100	—
Rheydt Elektrotech.	25	15500	15500
Riebeck Montanwerk	30	10000	—
Riedel, J. D.	28	27000	26500
Rockstroh-Werke	36	35000	45000
Roddergrube	30	65000	69250
Rombacher Hütten	25	15000	10100
Rosenthal Porzellan	50	90000	83000
Rositzer Braunkohle	10	45000	44000
Rositzer Zuckerraff.	40	30100	30100
Rütgerswerke	30	22000	23500
Sachsenwerk	20	11750	10000
Sarotti Schokolade	20	6550	6550
Schering Chem. Fabr.	35	68000	66000
Schles. Masch.-Fabr.	15	10000	10250
Schles. Zellulose	40	31500	30000
Schles. Lein. Kramsta	35	9000	9000
Schloßfabrik Schulte	150	61800	61800
Hugo Schneider	30	20500	20500
Schoeller Eitorf	30	17000	—
Schomburg	30	25000	25000
Gebr. Schöndorff	15	12000	11000
Schönbeck Metall	75	30100	30000
Schött, Herm., Rheydt	50	15800	15000
Schubert & Salzer	30	12000	12000
Schuckert & Co.	17	26000	26000
Schulz Jr., Fritz	50	28000	27750
Schwelmer Eisenw.	25	16000	16000
Sächs. Mühlenbau	40	10000	10800
Fr. Seiffert & Co.	35	33300	31200
Siegen-Sol. Gußstahl	15	7200	—
Siemens & Halske	80	45000	58000
Sondermann & Stier	30	8800	—

	Div.	vor. K.	21.3.
Stettiner Vulcan	20	53500	—
Stock Motorpflug	15	7000	7000
Stöhr & Co., Kamm.	40	16000	16000
Stoewer Nähmasch.	45	40100	40200
Stolberg Zink	30	51000	50000
Tecklenb. Schiffsw.	45	19750	21500
Telephon Berliner	40	8500	8600
Terra A.-G. f. Samenz.	40	32000	32500
Thale Eisen	40	—	—
Thörls Oelfabr.	75	18500	18150
Tietz, Leonhard	15	4200	4200
Tuchfabrik Aachen	30	12100	12000
Türkisch. Tabakregie	—	—	—
Varziner Papier	30	23100	22500
V. Berl. Frkf. Gummi	20	13000	13000
V. Chem. Charlottenb.	50	27000	40000
Ver. deutsch. Nickelw.	60	30000	28200
Vereinigt. Glanzstoff	20	80000	87000
Ver. Berneis-Wess.	20	12500	11750
Ver. Smyrna-Teppich	20	8000	7000
Ver. St. Zypen & Wiss.	100	20000	20000
Ver. Textilwerke	30	12000	11000
Ver. Thüringer Metall	60	[illegible]	[illegible]
Ver. Ultramarinfab.	35	[illegible]	[illegible]
Victoriawerke	50	9500	9000
Vogel. Teleg.-Drähte	50	8500	8010
Vogtl. Maschinenfab.	25	7700	[illegible]
Vorwärts, Bielef. Sp.	30	30000	[illegible]
Vorwohler Portl.-Ce.	40	31700	[illegible]
Wanderer-Werke	50	33400	[illegible]
Warsteiner Gruben	60	19000	[illegible]
Weser A.-G.	0	—	[illegible]
Wessel-Porzellan	45	19500	[illegible]
Westdeutsche Jute	25	18100	[illegible]
Westeregeln Kali	30	33500	[illegible]
Westf. Drahtindustr.	10	15000	14100
Westf. Eis. Langendr.	20	3925	[illegible]
Westf. Kupferwerke	35	14000	13000
Weyersberg	25	17975	18500
Wicking Portland	40	25700	24000
Wittener Gußstahl	30	45000	45250
Zeitzer Maschinen	50	37000	36500
Zellstoffver. Dresden	25	10000	10000
Zellstoff Waldhof	30	18100	12100
*Otaviminen	—	160000	160000

Kurse von amtlich nicht notierten Werten

		vor. K.	21.3.
Deutsch. Petroleum		39000	39000
Benz Motor		13000	12750
Bonnenberg		—	—
Stahlwerk Becker		11900	12000
Hansa Lloyd		6250	6500
Kabelwerke Rheydt		16750	18000
Hannoversch. Kali		25000	25000
Hallesche Kali		25000	21000
Heldburg Vorz.		41000	40000
Tiag. alte Aktien		4950	4900
Tiag. junge Aktien		—	—
Voma		6800	5775
Rud. Karstadt		2750	2775
Krügershall		15500	15000
Deutsche Lastauto		5500	4500
Ufa-Filmgesellschaft		8000	6200



In unserer Parfümerie-Abteilung:
Die vornehmsten Parfümerien - Seifen etc.
von Dr. Albersheim, Schenk, Gust. Lohse,
J. F. Schwarzlose Söhne, J. G. Mouson.

Preiswerte Oster-Angebote!

Sämtliche Artikel des täglichen Bedarfs — den **neuen billigen Preisen** angepaßt!

DAMEN-KONFEKTION

Taillenkleider

Chices Kleid, reinwoll. Cheviot, mit farbiger Stepperei 37000.-
Jugendl. Kleid, reinwoll. Cheviot, mit neuem Butikragen und Stickerei 69000.-
Elegantes Kleid aus fein. Wolltrikot, neue Machart, in feschen Farben .. 98000.-

Mäntel

Covercoat-Paletot, Deutsche Wolle, gute Qualität, jugendliche Form ... 47000.-
Backfisch-Paletot, engl. Stoff, modern verarbeitet, mit Lederknöpfen 69000.-
Schlüpfer aus gut. Zwirn-Covercoat, fesche Machart 98000.-

Kostüme

Jugendl. Kostüm aus reinw. Cheviot, reich mit Tresse garniert 79000.-
Fesches Kostüm aus gutem englischen Stoff, mit Lederbesatz 98000.-
Eleg. Kostüm reinwollener Gabardine, moderne helle Farben auf Seide 198000.-

DAMEN-PUTZ

Fesche jugendliche Form, solides Geflecht 3500.-
Jugendliche Glocke, Liseret-Ersatz 9500.-
Vornehmer Frauenhut in farbig und schwarz 15500.-
Chice Tagalform in vielen Farben 19500.-
Moderner jugendl. Hut mit fescher Bandgarnitur 15000.-
Handgearbeiteter Hut aus neuzeitig. Strohstoff, mit Bandgarnitur 16000.-
Moderner Breton aus zweifarbiger Strohborde genäht 29000.-
Eleg. Bordenhut, Rand Seidenband, fesch verarbeitet 35000.-

Handschuhe

Damen-Handschuhe, weiß, Waschleder-Ersatz mit Riegel 3500.-
Damen-Handschuhe, Leinen, zwei Druckk., in schönen hellen Farben, 4500.-
Damen-Handschuhe, Dänisches Ersatz, mit weißer Aufnaht ... 5500.-
Damen-Handschuhe, Wildleder-Ersatz, mit Stulpe und Franzen, moderne Farben 12000.-, 9500.-
Damen-Handschuhe, Ziegenleder, 2 Druckk., farb., schwarz u. weiß, 15000.-
Damen-Nappaleder-Handschuhe, mit Riegel 30000.-, mit 2 Druckk. 28000.-

Leonh. Tietz Aktien-Ges. Elberfeld

Vereinigte Stadttheater

Barmer (Donnerstag, 22. März) **Elberfeld**

7½ nachm. 10: **Emilia Galotti.** Ein bürgerl. Trauersp. von G. E. Lessing. B 25. III. | 5–10: **Palestrina.** Musik. Legend. v. Hans Pfitzner. Musik. Lett. Fr. Zweig. Regie Dr. Legband. B 26. IV.

Thalia-Theater, Elberfeld

Heute und morgen, abends 7½ Uhr:
Die Kino-Königin. b824

Im Salamander.
Mittwoch: Beschwerdebuch. Donnerstag: **Das 4. Gebot.** Anf. 7½, Kasse ab 5 Uhr. b324

Bavaria-Varieté, Elberfeld

bis 8 Uhr Das Tagesgespräch **Bellini** 8 Uhr Elberfelds

Vereinigte Städt. Orchester Barmen-Elberfeld.
Donnerstag d. 22. März d. J., abds. 8 Uhr, **in der Stadthalle Elberfeld: 25. Winter-Konzert**
Musik: Städt. Orch. Lett.: Kapellm. Ewald Kitz
Einlaß 7½ Uhr. b402 **Anfang 8 Uhr.**
Einzeleintrittspr. 500 M. Dauerk. hab. Gültigk.

Doppel-Quartett „Beethoven", Velbert (Rhld.)

Inhaber der goldenen Medaille der Provinz Westfalen 1922.
Künstlerische Leitung: Musikdirektor Willy Griesenbeck, Gevelsberg.

Sonntag den 25. März, abends 7½ Uhr (Einl. 6½ Uhr), im großen Saale der **Stadthalle Johannisberg, Elberfeld:**

Volkstümliches Konzert

Ausführende:
Doppel-Quartett „Beethoven", Velbert.
Elberfelder Orchester
(Leitg.: Kapellmstr. Ewald Kitz).

Eintrittspreis 1000.— Mk. einschl. Lustbarkeitssteuer. k63

Elberfelder Konzert-Gesellschaft.

Donnerstag, 29. März, abds. 7 Uhr,
Karfreitag, 30. März, nachm. 4 Uhr,
in der Stadthalle: h167

VI. Abonnem.-Konzert u. Veranstaltung
Leitung: **Hermann v. Schmeidel.**

J. S. Bach, Matthäus Passion.

Der Vorverkauf beginnt Donnerstag, 22. März, bei B. Hartmann, von 9—1 und 3—6 Uhr.
Karten f. Donnerstag 4000, 3000, 2400 M.
Karten für Freitag 5000, 4000, 3000 M.

Nach Kopenhagen

über b207

Kiel - Korsör

Postdampfer ab Kiel
täglich 8²⁰ abends.
Sartori & Berger, Kiel.

MODERNES THEATER

Wall 28 **Elberfeld** Fernspr. 605

Nur noch heute und morgen

das selten schöne, von deutsch. Künstlern gespielte, neue Filmwerk:



Die Bestie

Schauspiel nach dem gleichnamigen amerikanisch. Roman von Burton George **in 7 Akten.**
In den Hauptrollen eine Reihe namhaft. Münchener Künstler.

Einen vollen Erfolg hat auch unser zweiter Schlager mit
GRETE REINWALD
HERMANN THIMIG
KARL HUSZAR

Das Weib auf dem Panther

Eine Liebes- und Diebeskomödie in 5 Akten.

Hierzu noch das neue deutsche Lustspiel:

Die Stranddiva

Eine lustige Badegeschichte in 3 Akten.

Kassenöffnung 2½ Uhr. h253

Achtung! Achtung!

Billiger Butter-Verkauf!

a1987 Offerieren
Ia Naturbutter à Pfd. 7200.-
bei Abnahme von 5 Pfd. an à Pfd. 7000.-
Freitag und Samstag
Billiger Fleisch-, Fett-, Speck- u. Wurstwaren-Verkauf
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Spier & Weber, Hermann Spier, Elberfeld,
Kirchstr. 1 — Fernspr. 3301 — Kirchstr. 1

Empfehlenswerte

Ostergeschenke

Fitsch-Getau
Ein bergischer Seidenwirker-Roman von Walther Schulte vom Brühl. — 2. Auflage. 6. bis 9. Tausend. Geh. Mk. 4800.—, Geb. Mk. 6000.—

Das Erdfeuer
Erzählung aus Islands großer Zeit von Johannes Dose. Geh. Mk. 3600.—, Geb. Mk. 4800.—

Die Reise nach Braunschweig
Komischer Roman von Adolph Freiherrn von Knigge. Mit 36 Zeichnungen von G. Osterwald. Geh. Mk. 3600.—, Geb. Mk. 4800.—

Der Becher von Benepartus
Ein moderner Detektiv-Roman von Viktor Heiling. . . Geh. Mk. 1920.—, Geb. Mk. 2880.—

Die Novellen von Goethe
Herausgegeben von Heinz Amelung. Einzige vollständige Ausgabe. . Geh. Mk. 6000.— Geb. Mk. 7200.—, Ganzleinen geb. Mk. 9600.—

Schönes Rheinland
und andere Novellen von Karl Bulcke, Benno Rüttenauer, Heinrich Sohnrey, Wolfgang Goetz, Willy Harms, Will Vesper, G. P. S. Cabanis, Helene Hirsch, Leonhard Adelt. Geh. Mk. 2400.—, Geb. Mk. 3600.—

Für Landwirte:

Der Praktikus
Handbuch für den prakt. Landwirt. Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner zusammengestellt und bearbeitet von Diplomlandwirt Al. Loenartz. Ein stattlicher Band 522 Seiten. Groß-Oktav, in Leinen geb. Mk. 14400.—

Die Preise sind freibleibend einschl. Sortiments-Zuschlag.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder vom
Verlag W. Girardet, Essen

Haut- und Geschlechtsleiden

Blasen- u. Prostataleiden, besonders in veralteten Fällen werden nach meinem speziell Verfahren behandelt! Harnleiden möglichst unter Fortfall der lästigen Selbstbehandlung. Blutuntersuchung durch ein staatlich anerkanntes Laboratorium.
Beute's Heil-Institut, Barmen, Berlinerstraße 10 B
1 Minute vom Wuppertalbermarkt. 471d
Sprechzeit von 9–1 Uhr und 3–7 Uhr. Sonntags keine.

Obstbäume, e600

Rosen, Stauden, Heckenpflanzen, Koniferen, Alleebäume, Gehölze etc.
Gartengestaltung, Gartenpflege.
J. Leonhards Söhne
Fernspr. 2189 **Vohwinkel** Gegründet 1886
Baumschulen: Oberhaan Haltest. Krieckhaus

Papiere

für die gesamte Industrie
Herm. Haug
Papier-Großhandlung
Eßlingen a. N. Postfach 24

Rosen b8303 der schönste u. billigste Gartenschmuck, da einmal. Pflanz. d. langjähr. Blühen erfreut. Junge veredelte Buschrosen, schönst. großblumigen Sort. all. Farb. 10 St. 6500 Mk. frei Haus. Preisliste üb. hochst., Nieder- u. Kletterrosen frei zu Dienst. Rosenkulturen Otto Reis, Burscheid, Lungstr.

Kleine Fleischhalle

Neustr. 18 Elberfeld Neustr. 18

300 Mark billiger wie vorige Woche das Pfund **Ochsenfleisch** (Gefr.). **Nur bestes Kochfleisch.** Frische Ware, deutsche Schlachtung.

Fette Suppenstücke **2700** Mk.
Roastbeef, Längerbein **2700** „
Extra billig
Sauerbraten u. Bratenstücke ohne Knochen . . **3000** Mk.
Frische Schweinelungen **3800** „
Nierenfett, Speck u. Schmalz billigst!
Fritz Brassel.

E. Calmann

Bankgeschäft
Wertpapiere, Beratung und Verwaltung. Zinsscheine, -- Devisen. — a242
Hamburg, Neuerwall 101.

Obstbäume Beerenstr., Erdbeerpflanz., Garten-Gestaltung Meinrad Ruprecht, Gart.-Arch., Elb., Oststr. 66, T. 4051.

Bier ist billiger

und nahrhafter als Kaffee, Tee, Limonade und Wein a8211

Billiges Fleisch!

Groß. Preisabschlag!

a1985 Diese Woche:

Ia fettes Ochsenfleisch 2600
nur eigene Schlachtung, . . . Mk. 2800,
Die feinst. Bratenstücke 2800
wie Roastbeef, Längerbein, Binnerspalt, Mk.
Kalb-, Schweine- u. Hammelfleisch
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Fetter Speck, nur feste, trockene Ware.
Ia nordamerik. Schweineschmalz Pfd. Mk. 3600
sowie **sämtliche Wurstwaren billig.**

Karl Matthey, Barmen

nur **Berlinerstraße** Nr. 105.

Kötters Zwieback

nahrhaft und wohlschmeckend
Kötters Keks
mit hohem Fettgehalt, sehr fein, schmeckend.
In vielen Geschäften erhältlich.
Seit 30 Jahren eingeführt.
Zwiebackfabrik Fr. Kötter, Barmen, Tel. 10

Speck und Schmalz

ab Lager Hamburg, Rotterdam, Rhein, Dortmund oder Essen liefert an **Großabnehmer,** evtl. durch Lastzug
Heinr. Ludw. Poppenburg
Westf. Fleischwaren- u. Konservenfabrik
Rheda in Westfalen
Fernspr. 5 u. 21. Telegr.-Adr. Poppenburg

Nur für Wiederverkäufer

Stühle und Tische

sind wieder eingetroffen!
Eichenschlafzimmer u. Speisezimmer auch wieder vorrätig!
Josef G. Wangenheim, Elberf.
Vereinstr. 19, Fernruf 5520 u. 1906

Zeitungs-Makulatur
billig abzug. Elb., Walter-Rathenaustr. 8.

Kleiderschrank gel. * Leffmann, Elberf., Nachstr. 7. Tel. 1642

Noch gut erhaltene Gebrauchte f2
Büromöbel
zu kaufen gesucht. — Ang. u. E 5466 Gst.

Kartoffelkessel, rundes Waschkessel u. Pancel. zu kaufen ges.* Ang. u. E 5435 Gst.

Fahrzeuge

Lastkraftwagen, u. 5 To., sowie **Lieferwagen** kauft mit genauer Angabe u. Preis p5 Spez. Düsseldorf, Lennestraße 31.

Auto-Magnet
zu kaufen gesucht. — Fritz Bohwinkel in Elberfeld, Tannenstraße 1. Tel. 2609.*

1 Fahrrad, 1 Ziehkarre zu kauf. ges. Reinwald, Milspe. f327

Gebrauchtes, aber noch gut erhaltenes **Damenfahrrad** zu kaufen gesucht. — Ang. mit Preisang. u. E 5349 an Gst. *

Gut erh., leichte **Federzieharre** u. gut erhaltenes **Herrenfahrrad** sofort zu kaufen ges. Albert Galley, Langerfeld, Wiesenstr. 1. Tel. 5063. 71d

Gut erh. **Kinder-Sitzwagen**, ges. Ang. m. Pr. u. E 5355 Gst.*

Kleidungsstücke

Ich suche dringend zu kaufen: getragene Kleider u. gebr. Möbel, Frau Karl Kühnmann, Elb., Wilhelmstr. 6, Tel. 6049 *

Wenn Sie Ihre gut. **Herren- u. Damen-Kleider** preiswert verkaufen wollen, so schreiben Sie an * **Dr. J. Bornstein**, Elberf., Höchsten 8a.

Schwarz, Elberf., Nordstraße 49, Tel. 1421 zahlt für gut. Kleider, Schuhe, Wäsche, Möb. die höchst. Preise.*

* G. erh. D.-Mantel, mittl. Fig. v. Priv. ges. Ang. m. Pr. E 5356 Gst.

Verschiedenes

Suche zu kaufen für Export große Posten 3698a **Ia u. 2fädige Spitzen.** Ang. u. B 263 Gst. Barm., Neuerweg 57.

Garne in sämtl. Nummern, auch welche Farben, auch Reste u. Partien zu k. ges. Dahlmann & Schaidajewski, B.-Barmen, Schwarzbachst. 40, Fernruf 2289. 470b

Kunstseide, schwarz od. gefärbt. Strang oder Web., ges. A. Schmits, Barmen-Becker, Wittenerstraße 42 *

Cretonsich-Borten, Barmer Bogen (spezell Ia Zwirn-Qualitäten), und **Kniffel-Korsettbesätze** größere gretsb. Posten, gegen Kasse zu kaufen ges. Bemust. Angebote u. B 279 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 3730a

Gummiband f. Sockenh. u. Knabenstr. z. Gebr. Einzel, B., Allee 132. †

Emballage (Jutestoffe einen) z. kauf. ges. Wild, Bach, Leinenweberei, C. Geisendörfer, Bachstr. 48, Tel. 4518*

Packleinen kauf. ges. Mertens, Eltd., Luisenstr. 22, Tel. 3148. *

Träger für allen Profilen zu kaufen gesucht. Aug. Garnier, Baugesch., Barmen-Wichlinghd. Fernsprech. 1430. 3737a

Birkenrollen 5 cm an aufwärts kaufen in beliebigen Längen kaufen, liefern oder tauschen gegenweise 34b Paul Justus, Barmen, Holz- u. Spulenfabrik Barmen.

Telephon, jede Art o. Ned.-Anschl. kauf. gesucht. Angeb. u. B 5493 Gst.*

Groß-Grundst. oder Haus m. Laden, Platz in Barmen z. Zanacrieb zu k. od. zu mieten ges. Ang. u. W 350 an Ala-Eberfeld, Barmen, Bismarckstraße Nr. 7. *

Häuser

jeder Art u. Größe, Wirtsch. etc. zu k. od. mit beliebig. Anzahl. Tücht. Vertreter. Max Boeler, Bauunternehmung, Baustr. 32. Tel. 3



Wir kaufen Landhäuser, Villen, Güter, Hotels, Wirtschaften und Fabriken u. bitten um ausführliche Angebote. 6330 **W. Bunten & Co.**, Düsseldorf, Kaiser-Wilhelm-Straße 51.

Haus mit freiw. 4–5% Wohn. ges. Ang. u. E 5441 an Gst. *

Kleines Wohnhaus gleich wo gelegen ges. Kaufe es kaufen ges. Ang. u. B 305 Gst. B. Neuerw. 57. *

Kleines, einfach. Wohnhaus gleich wo gelegen ges. Kaufe es kaufen ges. Ang. u. B 305 Gst. B. Neuerw. 57. *

Kartenschlagmasch. für eine 400er Lochkartenmaschine zu k. gesucht. Ang. E 1436 an Gst.

Mobiliar

Kücheneinrichtung zu kaufen ges. Ang. E 5436 Gst.

Möbel, Schlafzimmer zu kaufen ges. Ang. u. B 2418 Gst. B., Neuerweg 57.

Klein. Bücherregal u. gute Bücher zu kaufen ges. Ang. u. B 310 Gst. B. Neuerw. 57.

Gold, Silber, Platin,
Uhren, Ketten, Ringe im Bruch, sowie **Zahngebisse.**
Beste Verwertung. Reelle Bedienung.
Edelmetall-Zentrale Lange,
Laden. Elberfeld, Schönegasse Nr. 15. Laden. 14089

Brillanten
★
Diskret! Barzahlung!
Jedes Angebot weit überbietend kaufe ich sämtliche Juwelen zum höchsten Dollarstand!!!
Vornehmer Juwelen-Ankauf
Elberfeld, Neue Fuhrstr. 21, I.
am Döppersberg, b175
Friedrich Herz,
Telephon 5048.

Brillanten
Gold- Silber- Platin-
Bruch und Gegenstände, sowie
Zahngebisse.
Höchstpreise bei anerkannt reellster Bedienung
Edelstein- und Edelmetall-Handelsgesellschaft m. b. H.
Elberfeld, nur 1 Mühlenstr. 1 direkt am Altenmarkt. 14085

4–5000 gebrauchte **Bobinen** für Baumwollgarne zu kauf. ges. 3662a Carl Frowein jr. & Co., Barmen, Telephon 1078.

Waschtübel, gebr., Holz od. Metall, zu k. ges. Ang. mit Preis E 5467 Gst *

Fast neuer D.-Tennisschläger zu k. ges. Ang. u. B 2428 G. B., Neuerweg 57.

Gut erh. Kochgesch., Reisedecke ges. Elb., Uellendahlerstr. 18, I.*

Zahle die besten Preise für gebrauchte u. defekte **Uhren usw.** **Josef Kurz.** Barmen, Schwarzbachstr. 116, I. †

Ausgekämmtes Haar kauft zum höchsten Tagespreis * Paul Ottenstreuer, Elbf., Herzogstr. 6.

Zahle für ausget. * **Frauenhaare** pro Kilo bis **7000 Mark.** Hermann Hormes, Elberfeld, Aue 22

Zahle für ausget. * **Frauenhaare** pro Kilo bis **7000 Mark.** Karl Endres, Elberf., Bahnhofstr. 4. 14078

Ausgekämmte Haare kauft pro Kilo bis **7000 Mark** P. Biesgen, Haarard., Elb., Friedrichstr. 44, 1. Etage *

Telephon 2234. **Säcke** kauft Frost, Sackhandlg., Elberfeld, Bachstraße 25a, I * Telephon 2234.

Papiergewebe jeder Art sowie Papierkordel und Gurte in groß. u. klein. Posten aca. sof. Kasse zu kaufen ges. Ang. unt. A C 31 an die Ann.-Exp. Carl Foerster, G. m. b. H., Düsseldorf 9. a462

Fast n. Tafelwage geg. Sofa od. Kinderwagen zu vert. od. zu k. Huffschmidt, Elb., Lärchenstr. 3. *

Tiere

Mittelschw. nicht zu altes **Arbeitspferd** f. Landwirtschaft, w. auch pflastermüde, zu kf. od. tsch. ges. W. König, Hülsberg, Lüttringhausen 1582

Vermietungen

Wohnungstausch! Gesucht wird eine 5- od. 6-Z.-Wohng. in bess. L., mögl. U.-B. od. nächst Nähe. Geboten wird eine schöne, edg. 4-Z.-Wohnung in Bäderraum u. Veranda in schön., ruh. Lage Unt.-Barmens. Ang. u. B 2415 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Tausch oder Rationierung! 2 erw. Pers. (Mutter u. Tochter) biet. an: 5 gr. Z. m. gr. Bett, Od.-Barm. in bess. Hause; Suchen: 4 Z. in nur bess. H. † Ang. u. B 2427 G. B., Neuerweg 57.

Biete an Tausch e. große 4-Z.-Wohn. nebst groß. Ladenlokal mit kompl. Einrichtg. f. Kolonial-, Lebensmittel-, Obst- u. Gemüse-Geschäft. Stall. für 3 Pferde, 2 gr. Keller u. groß. Hofraum, Platz für 5 Wagen unt. Dach, eca. eine Wohnung v. 3 od. 4 Z. u. gr. Ladenlok. innerhalb der Stadt. Ang. u. E 5475 an Gschft. *

Wohnungstausch! Geboten wird 150 Ladenlokal mit 2 Zimm., beste Verkehrslage Elberf., gegen 4 od. 5 Eta.-Zimmer. Ang. unt. E 5500 an Gschft.

4-Zimmer-Part.-W., Nähe Wuppert-Werther Brücke-Heidt geg. 4 od. 5 Zimmer Gsch. wo, zu tauschen ges. Ang. u. B 2413 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Abgeschlossene 3-Zimmer-Wohn. in zentraler, ruhiger Lage gegen **Laden-lokal mit Wohnung** zu tauschen gesucht. Ang. u. E 5435 Gst

Gr. 2-3-Wohng. 1. Etg., Südstadt, aca. 3 Z., ev. schön. Mans. zu tauschen. Ang. E 5495 Gst. *

Fast n. Tafelwage geg. Sofa od. Kinderwagen zu vert. od. zu k. Huffschmidt, Elb., Lärchenstr. 3. *

Lagerräume,

große helle, Zentrum Barmens, durch Dispositionsänderung freiwerdend, sind unter Beteiligung an irgend einem Unternehmen verfügbar. Ang. unter B 266 an d. Geschst. B., Neuerweg 57. 3702a

Schöne 2-3-**Wohng.** geg. 3 Z. zu tsch. ges. Anc. E 5436 Gst *

Rationierung! Kdrl. Eh.paar, ca. 3 J. d. Wohn.-Amt ang., sucht 2 od. 3 Zimmer od. 4 Zimmer, **wofür 3 kl. Z. d. Mutter abgeg. w. können.** Angeb. an Theißen, Elberfeld Hansa-Haus. *

50 qm, geeignet für Werkst. u. Lager f. sofort zu verm., wenn tät. Beteil., evt. mit 3 Million. geboten wird. 5 Min. v. Hbhf. E. Ang. E 5444 Gst. *

Fabrik-Raum,

große helle Räume in Barmen od. Elberfeld, möglichst nicht unter 1000 qm zu mieten od. zu kaufen gesucht. Zuschriften unt. „Fabrik" an Hotel Kaiserhof, Elberfeld. †

Papiergroßhandlung sucht 2–300 Quadratmtr. **Lagerraum sowie 1 od. 2 Büroräume** in Barmen oder Elberfeld, mögl. Talsohle, evtl. kommt Kauf in Frage. Ang. u. E 5309 an die Geschäftsst. *

Alleinsteh. Dame sucht **2 Zimmer** in **nur gutem** Hause. Angebote unter E 5412 an die Geschäftsstelle d. Blattes. *

Büroräume.

In Elberfeld oder Barmen werd. für sofort 2–4 Räume mit Telephon gesucht. Angebote unter B 2309 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

2 oder 3 Räume für **Kontor und Lager**, mögl. Hofraum od. Nähe von Herrenkl.-Fabrik für sofort od. später ges. Ang. u. E 5347 an Gst. *

Büro und Lagerraum für Herrenkleiderfabrik i. Zentrum, mögl. Nähe Hofraum, sof. od. später gesucht. Ang. u. E 5339 an die Geschäftsst. *

Wer macht Wohnung von 3 bis 4 Zimmern frei gegen zeitgemäße Miete? Suchender ist b. Wohnungsamt angemeld. bei Ang. unt. Po'l-fach 476, Elb. I. e397

Wer rationiert Brautpaar 3-Zimm.-Wohng. in Elberf.? ! A. b. Wohn.-Amt angemeld. Da selbst Hausbesitzer, kann Haus evtl. in Verw. gen. werd. 2 Mans. m. elektr. Licht in gut. Hause werd. dem Wohn.-Amt zur Verfügung gestellt. Ang. u. E 5438 an Gst. *

Bandfabrik sucht Betriebs- und Büroräume von zus. 1500 qm. Gefl. Ang. u. B 283 an die Gst. Barm., Neuerweg 57. 3736a

Möbl. Zimmer

Gesuche

Berufst. Dame sucht **möbl. Zimmer** zum 1. 4. 23, evtl. früher, im Zentrum. Ang. E 5253 Gst *

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer in besserem Hause (Stadtmitte) v. ausw. Fabrik. v. 25. 3. bis 2. 4. gesucht. Angeb. unter E 1429 an die Geschst. d. Bl. b363

Jg. geb. Dame sucht **möbl. Zimmer** mit voller Pension, mögl. Mittelp. Ang. unter B 2419 a. Gst. B., Neuerweg 57. †

Für einen jg. Mann suchen wir z. 1. April

möbl. Zimmer,

möglichst mit voller Pension. *
Lohaus & Co., G. m. b. H., Elberf., Hofaue 83.

Kinderl. Ehep. (Industrie-Syndikus) a. Wohn.-Amt vorbrgl. vorgemerkt, sucht **2 od. 3 möbl. od. unmöbl. Zimm.** mit Küche od. Kochgel. benutzg. in nur gut. Hause in Barmen geg. zeitgem. Miete. Möbel u. Wäsche k. gest. werden. Ang. u. B 278 an Gst. B., Neuerweg 57. 3720a

Reiterer Herr sucht für sof. 1 od. 2 b.s.l. **möblierte Zimmer** mit Morgenkaffee im Mittelp. der Stadt, Talsohle. Ang. B 241 a Gst. B., Neuerweg 57. †

Kaufmann in sicherer Stellung sucht möglichst sofort 1 oder 2 **möbl. Zimmer** ohne Pension. Ang. u. E 5354 an Gst. *

Möbl. Zimmer im Mittelp. Barm. sofort gesucht. Ang. unter B 2424 Gschst. B., Neuerweg 57. †

Einf. möbl. Zimm. für bess. Arbeiter sofort zu miete. ges., mögl. Nähe Rittershausen. Ang. an Fritz Blechel, B.-R., Langerfelderstr. 37-39.

Berufst. tät. Mädch. f. einf. möbl. Z. m. V. Ang. E 5446 Gst. *

Gläub. j. Mädch. f. einf. möbl. Z. m. voll. Pens. bei ord. Fam. Ang. u. E 5465 Gst *

Lehrerin sucht **möbl. Zimmer** in Elbf. ob. Pens. z. 15. 4. Ang. E 214 Filiale Lennep. f245

Offene Stellen

Bücherreisende gesucht. Angeb. unt. E 5503 an Gschft. *

Buchhalter (in), pers. in doppelt Buchf. f. Tagesfld. ges. Ang. E 1413 an Gst. f1992

Herr gesucht f. einige Stunden f. Steuerangelegenheit. u. Geschäftsbücher. — Ang. u. B 275 Gst B., Neuerweg 57. †

Gewandter Maschinenzeichner mit leichter Auffassungsgabe für das technische Büro zum 1. April gesucht. — Angebote u. E N 8527 an Ala-Elberf., Morianstr. 34. e166

Erf. Buchdruck-Maschinenmstr. ges. Alters sucht die Buchdruckerei Gustav Scheube, B., Bernerstraße 130. †

Buchbinder und **Buchdruckerlehrling** gesucht. f54 Geschäftsbücherfabrik Aug. Pelniger, Elb., Kirchstr. 16/18.

Tüchtiger Friseurgehilfe sind. p. Anf. April ang. Stellung b. W. Kemmerich, Barm., Oberdörnerstr. 76. †

Tücht. Friseurgehilfe u. -Lehrling sofort gesucht. P. Grosse, Elberfeld, Schwelmerstr. 49. *

Friseurgeh. u. Frl. sense für jed. Samst. z. Ausb. ges. Wilhelm E., Steinbeckerst. 8. *

* Tücht. Friseurgeh. ges. Kost in od. auß. d. Hause. Ang. R 512 Fil. B., Breddersf. 95

Tücht. Metallgießer und Former ges. — Ewald Dahl, bost. Metallwarenfabrik, G. m. b. H., Elbf., Bötel 9. *

Heiratsätze Höfel in Höfel sucht für sof. **gelernt. Schlosser** mit Autoführerschein für 2-Tonnen-Opel-Omnibus. Handwerker m. Kenntn. i. d. elektr. Br. bev. Bev. stell. Freit. nachm. *

Wir suchen zum sofortig. Eintritt noch einen ledigen, aktiv. **Landwirt** f. unsere Landwirtschaft von 35 Morgen und bitten um Meldungen an das **Ev. Waisenhaus Godesheim** b. Godesberg a. Rh

Jg. Hausbursche für leichte Hausarb. gesucht. Löwenbrau, E., Mauerchen 32. *

14—15jähr. Junge für Landwirtsch. ges. Heidfeld, Bohwinkel, Schieten 1 86. *

Wir suchen zum sofortigen Eintritt bilanzsicheren 3721a

Buchhalter,

möglichst branchekundig. Schriftl. Angebote mit Zeugnis-Abschriften erbitten **Gebr. Quambusch, Barmen.**

Großes industrielles Unternehmen sucht

2 tücht. Versandbeamte

mit guten Erfahrungen im Speditionsgeschäft. Voraussetzung ist Gewandtheit im Umgang mit der Industrie und genaue Kenntnis des Verfrachtungswesens. Angebote unter Hinzufügung eines Lebenslaufes, von Zeugnisabschriften, Angabe von Referenzen und, wenn möglich, eines Lichtbildes u. E 1428 an die Gst. f45

Fabrik- und Exportgeschäft der Auto-Beschlagbranche sucht für möglichst sofort **tüchtigen Kontoristen**

Sprachkenntnisse erforderlich

Schriftliche Angebote unter E 2393 an d. Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. f582

Zur Betriebskontrolle wird für eine Metallwarenfabrik ein **erfahrener Beamter** gesucht mit Kenntnissen neuzeitlicher Fabrikorganisation; baldiger Eintritt erwünscht. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften u. E 2395 an Gst. e600

Riemendreherei.
Tüchtiger energischer Meister
für **Gummilitzen** 2c. gesucht. Angebote unt. E 5491 an die Geschäftsst. ds. Bl.*

Chauffeur
für Kraftwagen **(Limousine)** von einem **gepanzerten Wert** Nähe Elberfelds, zum mögl. sofort. Eintritt **gesucht.** Unverheiratete Bewerber mit langj. Erfahr., unbedingt zuverl., mit Ia Zeugnissen und Referenzen, wollen Angebote einreichen unt. E 2394 an die Geschäftsst. dis. Bl. b130

Zwei selbständige
Rouleaus-Drucker
für mehrfarbigen Druck für bedeutende Druckfabrik in Budapest gegen gut. Lohn in Dauerstellung gesucht. Der Direktor ist zur persönlichen Besprechung nach den Osterfagen in Elberfeld anwesend. Ang. mit Darlegung der Verhältnisse erbeten u. E 1427 an die Geschäftsst. d. Bl. f44

Ich suche
zum möglichst sofortigen Eintritt:
1 Volontär,
1 Lehrling,
1 Lehrmädchen
aus guter Familie.
Es kommen nur Bewerber m. guter Schulbildung in Frage. Persönliche Vorstellung unt. Vorlage der Zeugnisse u. eines selbstgeschrieben. Lebenslaufes vorm. zwischen 9 und 11 Uhr.
Oscar Fromm,
Herren- und Knaben-Kleidung.
Barmen,
Altermarkt Nr. 26, I. Etage.
3724a

Zwei selbstand. Kaufleute suchen in besserem Hause
1 eleg. möbliert. Wohnzimmer
mit
1 oder möglichst 2 Schlafzimmern
Angebote unter B 2414 an die Geschäftsstelle ds. Bl., Barmen, Neuerweg 57. 3725a

Möbl. Wohnung
gesucht von kinderlosem Ehepaar,
Wohn- u. Schlafzimmer,
Bad u. Telephon, Brüller-, Zoo-, oder Friedensheimgegend. Zahle der Geldentwertung entsprechend zeitgemäße Miete. Nur wirklich erstklassige, modern eingerichtete Räume kommen in Frage. — Angebote unter E 5411 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. f55

Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine durchaus zuverlässige
Kontoristin
mit mehrjähriger Praxis und guten Erfahrungen in Stenographie, Maschinenschreiben und allen sonstigen Kontorarbeiten. Nur schriftliche Angebote an
Vorwerk & Co., Barmen,
Abt.: Maschinen-Fabrik. 3706a

Tüchtige
Verkaufskräfte
per sofort oder bald für unsere Abteilungen
Baumwollwaren
Kurzwaren
Tapisserie
gesucht. Persönliche Vorstellung von durchaus branchekundigen Damen unter Vorlage von Originalzeugnissen nur vormittags.
Gebr. Alsberg,
BARMEN. 3722a

Geübte Näherinnen
für garnierte Kleider und Blusen außer dem Hause gesucht. f59
Hugo Jacoby, G. m. b. H.,
Damenkonfektion en gros,
Elberfeld, Brauenwerth Nr. 18.

Tücht. Handnäherin
zum Kantenumreihen gesucht.
Schlösser & von der Rahmer,
Elberfeld, Hofaue 41. 158

Lehrmädchen
für unser **Lampenschirm-Atelier** suchen
Wollenberg & Finke, Elberfeld,
Bleichstraße Nr. 24. *

Großhandelsfirma in Barmen sucht sofort perfekte
Stenotypistin.
Sprachenntn. erw., aber nicht unbed. erforderl. Angebote m. Angab. über bisher. Tätigkeit, Alter, Gehaltsanspr., Konfession unter B 265 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57 3701a

Ehrliche, brave *
Verkäuferin,
welche zu Hause schlafen kann u. schon in Konditorei tät. war, sof. ges. W. Reinecke Konditorei u. Café, B., Berlinerstr. 116.

Perf. Handnäherin auf Joppen sof. ges. E., Franzenstr. 40a.*

Geübte f59
Stickerin,
die aufzeichnen kann, außer dem Hause gesucht. **Hugo Jacoby, G. m. b. H., Elberfeld,** Brauenwerth 13, Damenkonfekt. en gr.

Perf. Masch.-Näherin auf Westen sof. ges. Elb., Nordst. 8, II. *

Hausarbeit für Haspelerinnen mit eigener Haspelkrone dazuzuheben. Hch. Halbe Nachf., Elb., Hofaue 85. f58

Tücht. Lagerarbeiterin gesucht. Artur Know & Co., Akt.-Ges., Eiberf., Hofaue 76 *

Taub. Frau f. Trikothalle. Weißenborn, E., Simonsstr. 10. *

Laufmädchen nach d. Schule ges. E. Biller, Elb., Bachstr. 91, II. *

Lehrlingin auf Rechtsanwaltsbüro ges. Ang. unt. E 1432 an G. f31

Hauspersonal
In der Kinderpflege gründlich erfahrenes gewissenh. kinderlieb. Fräulein † aus gut. christl. Fam., z. bald. Eintr. ges. Gute Zeugn. erford. Frau Gottlob Enßlen, Barmen, Heubruch 1.

Für herrschaftl. Haushalt in Essen wird eine durchaus zuverlässige **Stütze** gesucht. Dieselbe muß in der bürgerl. u. feinen Küche ganz perfekt sein und etwas nähen und bügeln können. Haus- u. Küchenmädchen werden gehalten. Zeitgemäß. Gehalt und Kleidungsvergütung. Nur Bewerberinnen mit besten Empfehlungen wollen sich melden bei h48
M. Bär,
Elberfeld, Lauraftr 36 Tel. 3442.

Ich suche für sofort oder 1. 4. für m. kl. Haushalt (3 erw. Pers.) tüchtig., selbständiges
Küchenmädchen
oder einf. Frl. (Stütze). Höchstlohn und gute Verpflegung. Gefl. Ang. u. E 1424 an die Geschäftsstelle d. Bl f42

Alleinmädchen,
zuverl. m. Ia Zeugn., v. ja. vorn. Ehep. b. f. hoh. Lohn ges. E., Bahnhofstr. 34, 1. t., 7–8 Uhrs. *

Tüchtiges Mädchen
für Haushalt und Geschäft gesucht. Putzfrau vorhanden. *
Frau Herold, Elberfeld, Am Huser.

Zuverlässiges Mädchen
für kl. Haush. per sof. od. 1. April ges. * **Welt, Elberfeld,** Vereinsstr. 1.

Zuverl. jg. Mann für Biergesch. ges. E., Ronsdorferstr. 4. *

Gröss. Speditionsgeschäft sucht 1. April
Lehrling.
Mittelschulbild. unbedingt erforderlich. Schriftl. Angeb. u. E 1418 an Gst. f20

Enaros-Haus sucht sofort ehdl. **Lehrling.** Ang. E 5463 Gst. *

Uhrmacherlehrling. Sohn achtbarer Eltern, mit gut. Schulbildung, kann sofort eintreten. **Uhren-Knoll,** B., Fischerstr. 25. †

Polierer, u. Dekor.-Lehrling sucht J. Kollock, B., Allee 19a. Tel. 10744

Braver Junge als
Bäckerlehrling
am liebsten v. ausw. ges. Barmen, Heckinghauserstr. 235 †

Weibliche

Suche geübte, flotte Masch.-Näherin auf beste Konfektion (Coat, sauberste Arbeit) gegen höchsten Lohn. E., Deweerthstraße 33, II. o. 14a.

Statt Karten

Hans Günther

Die glückliche Geburt eines kräftigen, gesunden

Stammhalters

zeigen an

Willi Henke u. Frau, Aenne geb. Plein

z1986

Elberfeld (Marienstr. 6), 20. März 1923

Marlis

Die glückliche Geburt eines

prächtigen Mädchens

zeigen hocherfreut an

Carl Vogler, Oblt. a. D., und Frau, Hilde geb. Dorschler.

Elberfeld, den 20. März 1923

z. Zt. Privatklinik Prof. Dr. Martin.

Statt Karten

Werner Becker

Friedy Becker geb. Schulten

Vermählte

Barmen, den 22. März 1923

Bredderstraße 89

Statt Karten

Carl Welp Ingenieur

Emmy Welp geb. Fischer

Vermählte

Remscheid Scharfstr. 6 — U.-Barmen Hesselnbergstr. 21

22. März 1923

Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Montag abend gegen 11¼ Uhr meinen innigstgeliebten Mann, unsern lieben, herzensguten Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Kurt Knipp

im gesegnet. Alter von 76½ Jahren nach kurzem, mit großer Geduld ertragenem Leiden zu sich zu nehmen. Versehen mit den Heilsmitteln der röm.-kath. Kirche.

In tiefstem Schmerz:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Schleusenstr. 2), 19. 3. 23.*

Beileidsbesuche dankend verbeten.

Die Beerdigung findet statt Freitag, 23. März, nachm. 4½ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus.

Die feierlichen Exequien werden am Samstag vormittag 8 Uhr in der St. Marienkirche gehalten.

Bekanntmachung.

Die Gebührensätze für das amtliche An- und Abrollen der Frachtstückgüter betragen vom 16. März 1923 für Sendungen von 1—50 Kilogr. 850 Mk. und für jede weiteren angefangenen 25 Kilogr. 425 Mark. **Reichsbahndirektion.** a376



u115

Nur in den bekannten Paketen, niemals lose, gibt es überall

=Quieta=

mit feinem Bohnenkaffee.

234

Krämpfe, Asthma!

Veitstanz, Schlaflosigkeit, Gedächtnisschwäche, Kopf-, Herz-, Magen-, Rücken- und Glieder-Schwäche und Schmerzen usw. behandelt auf Grund langjähr. Erfahrungen u. großer Erfolge: **H. Krebs, Magnetopath.** Mitgl. d. V. d. H. V. Barmen, Werthstr. 51, Tel. 4581. Sprechz. 3-5 Uhr. Donnerstag nur vorm. 234b

---

Freiw. Versteigerung

einer gut erh. 2-Zimmer-Einrichtung zu Barmen-Wichlinghausen.

Freitag, 23. März, nachm. 4 Uhr, versteigere ich im Hause Dieckerstraße 38 I meistbietend gegen bar:

1 gut. weiß. emaill. Tafelherd, gute Gaskochplatte m. Tisch, Topfschränkchen, Klappschrank, Linoltisch, zwei Spieg., 10 kirschb. Stühle, 1 kirschb. Ausziehtisch, 1 Waschkommode, zwei Nachtschränkchen, 1 guter Kleiderschrank, 1 Korbsessel, 1 kirschb. Bett mit Matratze u. gut. Bettwerk, eine Waschmaschine, 1 Bücheretagere etc.

Besichtigung nur am Auktionstage ab 3 Uhr. 242b

Hermann Erdelmann, gerichtl. vereid. Sachverst. für den Elberfelder Landgerichtsbezirk, Barmen, Parlamentstr. 28.

Bekanntmachung

betr.: Stromsperre

(Tag- und Nachtschichten).

Es treten für die Kraftstromabnehmer nachstehende Erleichterungen in Kraft:

1. Mit Rücksicht auf die Osterfeiertage dürfen einschichtige Betriebe **in der Woche vor** Ostern (von Samstag den 24.—31. ds. Mts.) die Nachtschicht ausfallen lassen. Die Schicht für Bezirk I wird auf vormittags 6—2, für Bezirk II auf nachmittags 2—10 Uhr verlegt.
2. Vom 3. April an werden für Elberfeld und Vohwinkel 3 Schichten eingerichtet, die wie folgt verteilt werden:
   1. Schicht (Frühschicht) von morgens 6 bis mittags 2 Uhr.
   2. Schicht (Nachmittagsschicht) von mittags 2 bis abends 10 Uhr.
   3. Schicht (Nachtschicht) von abends 10 bis morgens 6 Uhr.

   Zu diesem Zwecke wird die Stadt in 3 statt wie bisher in 2 Bezirke eingeteilt, und zwar:

   Bezirk I: Von der Barmer Grenze **nördlich der Wupper** bis zur Varresbeckerstraße.

   Bezirk II: Von der Barmer Grenze **südlich der Wupper** bis zur Kabelstraße (Westende).

   Bezirk III: Der westliche Stadtteil von der Varresbeckerstraße und Kabelstraße ab einschließlich Sonnborn und Vohwinkel.

   Es beginnt also am 3. April Bezirk I mit der Frühschicht,
   Bezirk II mit der Nachmittagsschicht,
   Bezirk III mit der Nachtschicht f52
   usw. abwechselnd.

   Für zweischichtige Betriebe hat stets die eine Schicht Nachtschicht, während die andere in die für ihren Bezirk jeweils festgesetzten Tagesstunden zu verlegen ist.
3. An jedem Samstag darf die Nachtschicht ausfallen und auf die Nachmittagsschicht von 2—10 Uhr gelegt werden.

Diese Erleichterungen sind auf jederzeitigen Widerruf und können nur bei strengster Einhaltung vorstehender Bestimmungen durchgeführt werden.

Ausnahmen sind nicht angängig und daher diesbezügliche Anträge als zwecklos zu unterlassen.

Elberfeld, den 21. März 1923.

Bergische Elektrizitäts-Versorgungs-G. m. b. H.

Hartnäckige Kopfschuppen

werden durch Anwendung von Javol zuverlässig beseitigt, das lästige Kopfjucken verschwindet schnell

Javol

macht das Haar duftig, voll, locker, seidenweich und erhält es gesund. In einschlág. Geschäften zu haben.



5407

Bekanntmachung.

Die Ausstellung der Brennstoffkarten für das neue Brennstoffjahr vom 1. Mai 1923 bis 30. April 1924 erfolgt auf Grund der vorjährigen Bedarfsanmeldungen.

Neugegründete Haushaltungen, kleingewerbliche Betriebe und Geschäfte werden ersucht, Bedarfsanmeldungen umgehend im Zimmer Nr. 21, IV. Obergeschoß der Ortskohlenstelle, Neustr. 16, anzufordern und dieselben bis zum 31. März ausgefüllt wieder zurückzugeben.

Elberfeld, 21. März 1923. b280

Der Oberbürgermeister.

J. V.: Der Beigeordnete Dr. Beitzen.

Donnerstag, vorm. 10 Uhr, wird f51 ein Wagen

Kartoffeln

öffentlich meistbietend versteigert. Güterstelle Elberfeld-Steinbeck.

Selbsthilfe-Versteigerung.

Am Donnerstag den 22. März 1923, vormittags 10 Uhr, zu Elberfeld, Mathildenstraße 13, versteigere ich in Gemäßheit des B. G. B. für Rechnung dessen, den es angeht, bestimmt, gegen Barzahlung:

8 **Stück hochf. Lederkoffer aus modebr., glatten Rindleder in der Größe von 60—85 cm.** f30

B. Amend, Gerichtsvollzieher in Elberfeld.

Verkäufe

Maff. Haus m. Hinterhaus, in Elb. an d. Friedrichstr. gel., ganz neu restaur., ist günstig zu verk. * Ang. u. E 5502 Gst.

Schön., fl. Haus m. Gart., ganz neu renoviert, sof. zu v. Näh. Aug. Schulze, Barmen, Freiheitstr. 41. 471b

Groß. Lagerplatz

20×30 Mtr., m. Einfahrt, nebst ein. Fachwerkhäusern auf d. Nott zu verk. Näheres Barmen-U., Kaiserstr. 8, Erdgeschoß. Telephon 6483. +

Ladenlokal,

ca. 100 qm, i. Mittelpunkt der Stadt abzugeben. Ang. u. E 5501 an die Gst. *

Restaurant

mit groß. Saal, umgeben v. Waldungen, am Wasser gel., vorzügl. zu e. Erholgs.-Heim geeignet, sofort z. vk. N. Gst. [494*

Uhrengeschäft m. 3 vollst. einger. Zimm. zu verk. Wohn. sof. beziehbar. Wo, sagt die Geschäftsst. [493

Zahnpraxis in Elb., 19 J. bestehend, sof. gegen bar an schnellentschloss., kapitalkr. Käufer gegen Gebot zu verk., eventl. auch Wohng. m. Einrichtg. Ang. u. E 5473 Gst. *

Lederstanzerei,

kompl. einger., zu v. Ang. u. E 5477 G. *

Maschinen

Gut erh. Einphasen-Wechselstrom- *

Motoren,

Kupferwickl. (Titan-Werke), sof. abzug., 15, 5 u. 3 PS mit Schleifringanker und 4 PS mit Kurzschl.-Anker, mit Schaltafel u. Anlasser. Näh. d. Arch. Heinr. Müller, E., Weidenstr. 3. Fernruf 4981.

Drehstrommotoren Gleichstrommotor. Transformatoren Anlasser-Apparate

nur erstklass. Fabrikate.

F. Sauerwald, Barm.,

Hindenburgplatz 3, 3a, 3b. Fernspr. 1000. 1016. 4371

3980

Hand. Spindelpresse u. **Amboß** a. Gußpr. zu verk. M. Lichtenscheidt, E., Bachstr. 1.*

Elektromotoren, Transformatoren

zu billigsten Pr. 127b

R. Halfarth, Barm., Schönenstr. 16, T. 3469.

Drehbänke,

Bohrmaschinen, 125b Fräsmaschinen, Shapingmaschinen, Revolver-Drehbänke, Schrauben-Automat., Exzenterpressen, u. a. Werkzeugmasch. präw. ab dies. Lager od. Fabrik liefert

Fritz Heiber, Barmen-R., Berlinerst. 76a, T. 2371

Gleich- u. Drehstrom-Motoren

ab Lager bill. 5181a **Otto Hofer, Barmen** Telephon 5151

1 und 2 PS. Motor

Kurzschlußanker, 1 Schleifmaschine, 0,5 PS, Säulenmodell, sofort preiswert zu verk. Angebote an **Boß & Co.,** Barm., Sedanstraße Nr. 70. Teleph. 2045. 3729a

Neue moderne

Abrichthobel-, Dicktenhobel-, Bandsäge-, Langlochbohr-,

Kettenfräs- und Schleifmaschinen mit Kugellagerg. ab Lager Barm., weit unter Werkspr. sof. lieferbar. 3580a

C. R. Stuffmann, B. Steinweg 65, T. 4798

2 neue **Kaffeemasch.,** à 12 u. 18 Liter, 1 gebr. à 6 Ltr., ein **Kinderwagen** m. Gummireif, z. vk. Beckmann, Barmen, Landwehrstraße 3. +

---

4 Stück

Milchzentrifugen,

Marke „Alfa Perfekt" mit sämtlichem Zubehör, neu, preiswert zu verkaufen. f60

Ernst Steinhauer, Elberfeld, Hombüchel 1, Telephon 5403.

Leit- u. Zugspindel-Drehbänke,

Schnellbohr- und Kaltsägemaschinen, Schleif- und Pollermaschinen, Transmissionen in allen Größen sofort ab Lager. 149b **Carl Friemann** jr., B., Allee 161. Tel. 775

5 Shapingmaschinen,

neu, mod. Konstr., 200—650 mm Hub, Kul. An. ab Lager preiswert abzg. a282 **Friedrich Klopp,** Waldkbl., Shapingmaschinenfabrik.

Riemenscheiben, Holz und Eisen, **Transmissionslager, Wellen, Schwungräder,**

neu und gebraucht, ab Lager lieferbar. **Weißkopf & Co., Barm.-Rittersh.** Abt. Maschinen, 111b Telephon 6416/19.

Gut erh. Hobelbank preisw. zu vk. Wick, E., Morianstr. 36. *

Schmiedeherd und **Bitesbock** zu verk. * Elberf., Kielerstr. 8a

Gut erh. Hausmang. m. Fuß prsw. zu vk. Fleischer, Elberfeld, Bachstraße 46, II. *

Nähmasch. u. Wringer bill. E., Marienst. 81.*

AEG-Schreibmaschine,

Vertr.: Broede, Barmen, Neuerweg 5, Tel. 5467, Bez. Barm., Krs. Schwelm, Hagen u. Remscheid 168b

Sehr preiswerte Schreibmaschinen (erste Marken). **Julius Schürmann,** Elberfeld, Königstraße 48. Fernruf 3794. 14104

2 gebrauchte f49 **Registrierkassen** preiswert abzugeb. J. Schürmann, Elbf., Königstr. 48. Fernruf 3794.

Musik-Instrumente

Gebr. Schiedmeyer-Flügel u. gute Reg.-Uhr bill. zu vk. Leo Meeners, Organist Radevormw. b8366

Flügel Pianos Harmoniums Sprechmaschinen preiswert. **Otto Spaethe,** G. m. b. H., Elberfeld, Herzogstr. 37. Bitte Hausnummer genau beachten. a363

Piano,

erstklassig, Eich.-Umbau, dunkelbr. gebeizt, 2,50 hoch, 1,60 breit, 0,70 tief, zu verk. Angebote unt. E 2396 Geschft. f77

1 **Konzertflöte,** 6 Klappen, u. 1 P. **Kavallerie-Stiefel** zu vk. Frowein, E., Hamburgerst. 28, II. *

G. Geige zu vk. E., Uellendahlerst. 18, I.*

Alte Geige,

ganz vorzüglich im Ton, für 300 Mille Mark zu verk. Ang. u. E 5521 Geschft. *

Mobiliar

Küchen * Schlafzimmer Speisezimmer Herrenzimmer Einzelmöbel

n. äußerst preiswert. **Westf. Möbel-Vertrieb Elbf., Bachstr. 46/48.**

en gros **Möbel** en detail

Speisezimmer Herrenzimmer Eichen-Schlafzimmer Gestr. Schlafzimmer, Küchen Polstermöbel.

Alles in groß. Auswahl vorrät. u. billig Möbellager

Otto Vossen, nur Ausstellräume, Elberfeld, Grünstraße 14/16.

Vollst., gut erhalten. 2schläf. Bett m. Teil. Matr., zu vk. od. geg. gut. Büfett o. Kred. zu vert. Ang. E 5348 Gschft. *

180er Eich.-Schlafz. m. Spieg. u. Marmor,

120er Eichen-Schlafz. mit Spieg. u. Marmor, 180er Eich. geportes Schlafz. mit Vorbau u. Spiegel und Marmor, große rundgebaute Küchen, da Restbestände von großen Abschlüssen, äußerst preiswert abzugeben. **Böteler Möbelhalle, Himmelmann,** Elberfeld, Bahnhofstr., Ecke Bökel. b58

216b

Schlafzimmer in großer Auswahl

Küchen schwere westf. Ware

Herde beste Qualitäten

Einzel-Möbel reiche Auswahl

Teilzahlung gestattet.

Rolfsmeier & Co.

Barmen, Rödigerstraße 12.

Neue nat.-lack. ru ? geb. **Küche** 750 000 M., neu, mod., imit. eichen. **Schlafzimmer** 1 500 000 Mk., echt eich. Schlafz. 2 500 000 Mk., echt eich. Herr.-Zimm. 2 000 000 M., echt eichen. Speisez. 2 500 000 Mark. 1a

Klubsessel, Klubgarnituren in Rindleder und Gobelin noch sehr günstig u. preisw. **Möbel-Selbach,** Barm., Kl. Flurstr. 12. Kein Laden. — Nur Ausstellungsräume. Vergleichen Sie Qualität u. Preise. +

Aeußerst günstiges Angebot in 14105

Speisezimmern

bestehend aus: **Büfett, Kredenz, Ausziehtisch und echt. Lederstühlen**

Schlafzimmer, echt Eiche, kompl. mit weiß. Marmor und Matratze.

Küchen, naturlasiert, in jeder Größe und Ausführung. **Möbel- und Ausstattungsgeschäft**

A. Linnhoff, Elberfeld, Gesundheitstr. 9 hinterm Thalia.

Neue mod. **Küche** Umst. halb. preisw. zu verk. Elbf., Neviandtstraße 51b. *

Auswanderung!

Küche u. Schlafzimm. einz. od. ges. spottb. zu vk. Verkauf nachmittags ab 3 Uhr. * Wo, sagt Gschft. [495

Möbel

all. Art, Wohnungseinrichtungen, sowie Einzelmöbel, Küchen von Mark 550 000 an — auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung! 14101 **Elb. Möb.-Vertrieb** Alexanderstr. 9.

Nußb.-Schlafzimmer (ein Bett), gut erh., Umst. h. prsw. Ang. u. E 5494 Geschft. *

Möbel.

Mod. Schlafzimmer u. Küchen zu günstigen Zahlungsbedingungen auch f. spätere Lieferungen, fernst diese Möbelfabrik Günstigste Gelegenheit für Brautpaare. Anfr. an Postschließfach 228, Elbf. 14106

2schl. Bett m. Spf.-M., 1 H.-Bett, Nacht-Schr., Marm., vsch. H.-Gegst. Breidt, E., Sandst. 14a. Ab 6 U. *

Gut erh., vollständ. Bett zu verk. Elbf., Königstraße 54, I. *

---

* Moderne, elegante **Schlfz.-Einrichtung** in hell Eich. geätzt u. 1 Kommodenschr. zu v. Ernst Lievers, Elb., Brunnenstr. 28, Unth.

N. Schlafz. u. Küch.-Einricht. zu vk., evtl. mit Wohnung Ang. u. E 5434 an Gst. *

Saubere Bettstelle mit Matratzen, mod. rot. Plüschsofa, gut. Federbetten, 1türig. Kleiderschränke, gestrich. Bücherschr. m. bunt. Scheib., Nßb.-Vertiko mod. Küche m. 2 Schrank., alles preisw. zu verkauf. Cleffmann, E., Bachstraße 7, eine Treppe hoch. Eig.-Geschäft f. gebr. Möbel. *

2 kompl. Betten, 1 eint. Kleiderschrk. zu verk. Müller, E., Neviandtstr. 40. *

2schl. Bettst. m. M. u. Komm. zu vk. E., Albrechtstr. 32a. II*

Ungebr. 3teil. Aufl.-Mtr., Alpengras, füll. sehr prsw. zu v. E., Treppenst. 10, II.*

Billig! Billig!

Große Posten Auflege-Matratzen von 80 000 M an. Sofas u. Chaisel. v. 120 000 Mark an. Polsterei Walther, U.-Barmen, Haspelerstraße 46. +

Gr. Kldrschr., Erstkl. Bettch. zu vk. Schulz, E., Schlösserst. 4, II.*

Klubgarn. (Gobel.), Led.-, Plüsch.-Chais. b. E., Marienstr. 15. *

* **Sofas u. Chaisel.** n. bill. R. Höfer, Mb. E. Rathenaustr. 20.

Ausstellungs-Tische,

Größe: 1:3,5 Meter, mit 3 Etagen-Aufsätzen zu verk. Anfr. u. B 260 an Gst. B., Neuerweg 57. 3694a

Einfacher, fast neuer **Dauerbrenner** zu verk. Donnerstag vorm. v. 10—12 Uhr. Elb., Parkstr. 11, II.*

Gr. gebr. Küchenhe., gebr. Mantelofen mit Marm.-Pl., 30 Ztr. Kohlen bill. zu verk. Rudolph, Barmen, Mühlenweg 43. +

2fl. Gaskoch. m. Tisch zu vk. Pierre, Elb., Reitbahnstr. 13, III*

Komb. Gasbadofen, neu, 490 000 M. E., Gneisenaustr. 10, I. *

Zinkbadewanne mit Gasheizg. zu vk. B., Heckinghauserstraße 85. 429b

Fahrzeuge

Presto-Auto,

9/30 PS, offen, neu, Bosch Anl. u. Licht, preiswert zu verk. W. K. G., Barmen, Tel. 3617. Oberdenkmalstr. 118/120. 3727a

Motorrad,

Wanderer, 2 PS, fahrber., 2 Jagdfl., Kal. 12, je 1 Dtz. Messer, Gab., Löff., Alpaka-Dessertbesteck, neu, zu vk. Ang. u. E 5442 an Geschft. *

Motorrad N.S.U., 2 Zyl., 4 PS, überholt, wie neu, zu v.* Lichte Nacht., Elberf., Sondstr. 1.

Automobil-Reifen, Conti-Cord u. Peters-Union, ab Lag. zu verk. Wagner, E., Mäuerchen Nr. 30.

N. D.-Fahrrad. Klockmann, B., Clefersr. 36+

* Ziehkarre zu verk. Schinck, E. Kleeblatt 1a

Klapp.-Sitz-Liegew. ohne Verd. Peters, E., Langestr. 18, II. *

El. Kd.-Sitzw., 3teil. Fenstervorh., dreigl., Firmenschild, Ueberseekoffer, Kopierpr. m. Tisch, Kolosl., 6,25 : 0,90, räum. B. Unterdörnerst. 94, II. 3723a

Kleidungsstücke

Sehr gut erhaltener **Hrn.-Maßanzug** für mittl. Fig. zu vk. Näh. B., Gemarkerstraße 16, 1—3 Uhr. +

D'grau. Herrenanz. w. vom Bestell. nicht abgeholt, Pr. 390 000, jetzt 260 000 M zu v. Stalmoch, Barmen, Neuerweg 49 +

Cutaway mit Weste u. Hose, Ia Qual., * E., Nützenbgrst. 31, p. l.

---

*Gut erh. schwarzer Schrodanz. f. mittlere Figur, etwas korpul., zu vk. Näh. Oskar Dreher, Elb., Hochstraße 45a. *

Peleren-Covercoat, tadellos erhalt., für gr. Figur preisw. z. verk. Wenzel, Elbf., Luisenstr. 68a, II. *

Hell **Sommeranzug, Waschgarnit.** zu vk.* E., Lärchenstr. 35, pt.

Sehr gut erh. engl. **Schneiderkleid** (gr. Fig.) f. 115 000 z. vk. B., Leimbacherstr. 110, II., ab. 7½-9.*

Helles Jackenkleid u. seid. Strickjacke, fast neu, b. Schmitz, Barmen-Beckacker, Wittenerstraße 42. *

Eleg., dkbl. neues Gabard.-KleidGr. 42. B., Gr. Flurstr. 7, II. +

Schwarz. Frühjahrs-Raglan f. fl. Fig. f. 65 000, etw. getr. Paletot, schw., 55 000 M zu verk. Hellwig, E., Lärchenstraße 47. *

Gelegenheitskauf. 4½ m Seide, Sandfarbe Umst. h. preisw. zu vk. Näh. Gest. [173+

1 P. D.-Lack-Halbschuhe Gr. 36 bill. zu verk. bei Schwärzel, Elbf., Bökel 7, II. *

Verschiedenes

Treibriemen,

Ia Ware, ab Lager liefert Hugo Goldmann Treibriemenfabr. E. Nützenbergerstr. 7a Fernspr. 680 14 75

Ledertreibriemen

von 30—200 mm abzugeben: Wacker 3? Tel. 4743 429b

Eleg. Store 10000

E., Ronsdorferst. 39, I. Gardinenfabrikation*

Etamin, 150 cm br.

5500 Mark * E. Ronsdorferst. 39, I. Gardinenfabrikation.

Eisengarn,

24/2 — 40/3, schwarz, Röhgarnappretur, z. abzug. Ang. B 2403 B., Neuerweg 57. +

2 **Kopfkissen,** 150 Briefumschl., 1 Spazierst., 6 Schlipse zu vk. E., Altersspit.-Heim M. III. 3. 17*

Ein Posten b310

Hosenträger

billig abzug. Rolofs, Elbf., Morianstr. 9.

eisernes Bassin,

2 Mtr. hoch, 3,70 Mtr. br., 0,90 Mtr. tief, zu verk. Gebr. Kampermann, Holzhandlung, Elberfeld, Fernspr. 1161. f62

Maschinen-, Schloß-, Stell-, Schlüssel-, Egewindschraub., schwarze u. blanke Muttern aller Art ab Lager

Karl Dewald, Fassondreherei Elberfeld. Tel. 4387. 14063

20 Tonnen 3738a

T-Eisen,

24—28er, 1 Hinterdrehbank, Nutzeisen verk. F. W. Schlüter, Barm., Teleph. 965-967, Elbf. 972.

Einfriedigungs-Material

(Stacheldr., Masch.-Geflecht, eis. Ständ. usw.) f. 3 Morg. gr. Grundstück m. 24 m Frontgitt., schmiedeeis. doppelfl. Einf.-Tor u. Person.-Tor, neu, zu vk. Ang. u. E 5406 an Geschft. *

Vier 3 Meter hohe **gußeiserne Säulen** zu verkauf. Barm., R., Ackerstraße 4a. +

Isoliertohre, Leitungsdraht u. and. elektr. Artikel sowie Haustüre weg. Räum. u. Preis z. v. Barm., Blankstr. 5.+

Feldstecher,

Zeiß-Marineglas 6× vergr., zu vk. Hans Bauer, B., Zeughausstraße 69, II. 3726a

Feldstech., f. n., prsw.* E., Erlenstr. 8, 1. r.

Festgeschenke in jeder Art **Bilder** zum bill. Verk.

G. Kurr, G. m. b. H. Bilderrahmenfabrik, Elberfeld, Karlstraße 37.*

Neuer **Tennisschläger** zu verk. Nachm. von 5—7. Steinkühler, B., Oberwallstr. 65. +

Seid. Lampenschirm für Gas od. Elektr. bill. zu verk. Klapp, Elb., Spichernstr. 22.*

Fachwerkfenster

zu verk. 16 Fenster, ff. mitGlas, 104 br. 200 h., 2 Fensterl. m. Glas 124 br., 158 h. Blendrahmen m. gem. w. Soennecken, B., Wilhelmstr. 24. +

Tiere



Habe Donnerstag eine Auswahl preisw. trag. u. melk. Kühe zum Verkauf steh. **Adolf Fried,** Elberf., Hochstraße 60. Tel. 3778.*



Stelle Donnerstag e. Ladung hochtr. u. frischm. ostfr. Kühe z. b. billigst. Preisen z. Verk. aus. **Wilh. Sander,** B.-Wichlb., Märkischestraße 178. Tel. 2666.+



Freitag den 23. ds. stellen wir ein. großen Transport hochtrag. und melker 164

Kühe,

Rasse Ostfriesen, zum Verkauf aus, wozu Kauf- u. Tauschliebhaber einladen

Rosendahl Söhne, Elbf.-Wirke. Tel. 71?

Schön., wachs. **Hund** b. Fischer, E., Kleeb. 62*

Neu wachs. **Schäferh.** billig zu verk. Elbf., Wiesenstr. 109, pt. *

Reinr. Schäferhund, 6 Mon., zu verkauf. Angebote u. E 5497 an die Geschft. *

Schnauzer-Hündin, eingetr., 8 Mon. alt, verk. Loercke, Elbf., Kleine Klotzbahn 12 Händler ausgeschl. *

S.-sch. Schäferhündin u. neuer Anzug f. g. Person, Krauter, B., Fischerstr. 11, I. +

Kaufgesuche

Haus mit Wirtschaft zu k. ges., am liebst. etwas ländlich. Ang. u. E 5470 an Gst. *

Werkzeugtaschen

aus Leder mit 15 vernickelten Werkzeugen in größeren greifbaren Mengen zu kaufen gesucht. — Angebote unter E 1430 an die Geschäftsst. d. Bl.

Kaufe Pfandscheine von Wertsachen und

Gold-, Silber-, Platin-Bruch u. Gegenst., Ringe, Ketten, Armbänder, Uhren, Brennstifte, Gebisse

Jul. Blatz, Elb., Kipdorf 1, III. Eing. Hofstr. Reparat. an Uhren, Gold- u. Silbersachen.

Warum!

lassen Sie Ihre alten a165

Zahngebisse

unnötig zu Hause liegen? Dieselben haben enormen Wert! Zahle für brauchbare

Gebisse bis 150000 Mk.

Für einzelne Zähne bis 6000 Mk. Jedoch kein Zahn unter 3000 Mk. Für Knopfzähne die Hälfte.

Ankauf heute Donnerstag den 22. März u. Freitag den 23. März von 9½—6½ Uhr durchgehend.

E. Frank, Hotel Deutsches Haus, Zimmer 8, **Elberfeld,** Mauerchen 8.

Ungenierter Eingang.

Auswärt. erhalten Fahrtvergütung.

Frischgepflückte

Huflattich-Blüten

kauft

Pharmazeut. Werk A.-G., Barmen-U., Gartenstraße 57. 3708a

Sammelvorschriften und Preis vorher Gartenstraße 5 zu erfragen.

Groß. Grundstück

oder Haus m. Hof-Platz in Barmen a. Langerfeld zu k. od. zu mieten gel. Ang. u. W 550 an Fil. Barmen, Hofkamp. Straße Nr. 7. *

Häuser jeder Art u. Größe, Wirtsch. etc. zu kauf. mit belieb. Anzahl. Diskr. Bearbeitung. Max Bosler, Elbf. Baustr. 32. Ter. 3-6 14105



Wir kaufen Landhäuser, Villen, Güter, Hotels, Wirtschaften und Fabriken u. bitten um ausführliche Angebote. e430

W. Bünten & Co., Düsseldorf, Kaiser-Wilhelm-Straße 51.

Haus

mit freiw. 4-6 Wohn. gel. Selbst Zahlung Ang. u. E 5441 an Gst. *

Kleines Wohnhaus in Elbf. o. Umgeb. zu kauf. gl. Ang. u. ... richten unt. E 556 an die Gst.

Kleines, einzel. Wohnhaus gleich wo gelegen ges. Kasse zu kaufen. Ang. u. B 362 Gst. B. Neuerweg.

Maschinen

Exzenterpresse f. Kraft, 30 m Ausl., kauft ... Nolte, Barmen, ... Werbelhaustraße ...

Kartenschlagmaschine für eine 400er Jacquardmaschine zu kaufen gesucht. Ang. E 1436 an d.

Mobiliar

Küche, Küchenschrank gel. Ang. E 5520?

Mod. Schlafzimmer zu kaufen ges. Anfragen an die Gst. B. Bodum.

Klein. Bücherschrank u. gute Bücher ges. Ang. u. B ... Gst. B. Neuerweg.

19/55 PS Bergmann-Phaeton

6sitzig, fast neuer, hochmoderner Wagen mit elektr. Licht, Anlasser rc. aus Privathand günstig abzugeben. Gefl. Anfragen unter B 282 an die Geschäftsst. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 3735a

Stall,

zerlegbar, doppelwandig, f. Ziegen, Hühner pp., Hundehaus u. Beerenobst z. verk. Zu besicht. Langerf., Henkelstr. 4. Ang. an Ostwinkel, Herbede-R., Hauptstr. 3. b8354

Papier, Lumpen, Neutuch, Alteisen und Metalle kauft bei reellem Gewicht

Weinflaschen 275 Mk. zu höchsten Tagespreisen.

Winkelhane

Elberfeld, Südstr. 27, Toreingang.

Tel. 5853 — Jede Bestellung wird abgeholt

Für unsere Frauen

Deutsche Kinderlieder.

Von Gerd Damerau.

Es gibt untrügliche Frühlingsanzeichen. Eins der zuverlässigsten ist es, wenn die Kinder ihre Murmeln, Schüsseln oder wie die kleinen Kugeln sonst genannt werden mögen, ihre Kreisel und Reifen hervorholen, wenn sie sich auf den Straßen oder Höfen in Gruppen zusammenfinden, um die alten Spiele zu treiben und die dazu gehörigen Lieder zu singen. Ganz gleich, in welchem Teile Deutschlands man sich aufhält, überall vernimmt man dieselben Liedchen, die höchstens hier und da der mundartlichen Sprache etwas angepaßt sind. Nur selten findet sich ein neues, zeitgemäßes dazu. Am liebsten werden auch diejenigen gewählt, die schon Eltern und Vorfahren in ihrer Jugend kannten. Da klingt es:

„Ziehet durch, ziehet durch,
Durch die gold'ne Brücke,
Sie ist entzwei, sie ist entzwei,
Der letzte muß gefangen sein."

Keinem der Kinder und kaum einem der erwachsenen Zuhörer ist es bewußt, daß in dieser goldenen Brücke ein tieferer Sinn enthalten ist. Sie paßt eigentlich nicht zu fröhlicher Kinderlust, denn einst verband sie nach altem Glauben die Menschenwelt mit dem Totenreich, und jeder, der in das Reich der Todesgöttin Hel einzog, mußte über die goldene Brücke gehen.

In den Kinderliedern haben sich auch noch weitere Spuren alten Götterglaubens erhalten. Besonders beliebt war einst die Göttin Holda, auch Frau Holle genannt. In ihrem Reiche hielten sich die Seelen der ungeborenen Kinder auf, aus ihrem Brunnen holte sie dann der Glücksbote Adebar, der Storch. Die Jugend singt noch heute:

„Ringel, ringel reihe,
Wir sind der Kinder dreie,
Wir sitzen auf dem Hollerbusch
Und machen alle husch, husch, husch."

Eine weitere Erinnerung an das Hollerland, das Reich der Göttin Holda, hat sich noch in einem anderen Verschen erhalten. Wenn es die ersten Maikäfer gibt, dann singen die Kinder:

„Maikäfer flieg,
Dein Vater ist im Krieg,
Deine Mutter ist im Pommerland,
Pommerland ist abgebrannt.
Maikäfer flieg."

Wer bei diesem Pommerland an das heutige Pommern denkt, der wird allerdings vergeblich Anhaltspunkte zur Erklärung dieses abgebrannten Landes suchen. Es ist aber nichts anderes als das einstige Hollerland, das erst zum Pommerland wurde, als Sinn und Bedeutung des Hollerlandes dem Bewußtsein der Menschen entschwunden waren. Das brennende Hollerland war in den alten Sagen geweissagt worden. Der große Weltbrand, die Götterdämmerung, sollte entstehen, wenn Götter und Riesen um den Besitz von Walhall kämpften.

Neben den Göttern hatten einst in heidnischen Zeiten die drei Schicksalsfrauen oder Nornen den größten Einfluß auf das Menschenleben. Ja, der Glaube an sie erhielt sich bis weit in das christliche Zeitalter hinein, und man glaubte, daß die drei Schicksalsfrauen bei der Geburt eines Kindes anwesend wären. Ihre Tätigkeit bestand im Spinnen, Flechten, Schneiden und Zerreißen. Ueberreste dieses Glaubens an die Schicksalsmacht dieser Frauen finden sich in manchen Kinderliedern.

Eines Spieles sei hier noch gedacht, zu dem zwar kein Lied gehört, das aber ebenfalls Erinnerungen an einen zu allen Zeiten Schicksalsgewaltigen enthält, an den Tod. „Wer fürchtet sich vor dem schwarzen Mann?" fragt das zum schwarzen Mann bestimmte Kind die ihm gegenüberstehende Kinderschar, aus der er sich möglichst viele fangen will. Er nimmt die Stelle des Todes ein, der einen nach dem anderen wegholt, der sich auch in den Reigen der Menschen mischt und sich einzelne zum Tanz auserwählt. Totentanzvorstellungen des Mittelalters sind es also, die in dem fröhlichen Kinderspiele fortleben, bei dem nur Lust und Heiterkeit, aber keine Todesgedanken herrschen.

Neben diesen mehr oder weniger religiösen Vorstellungen haben die Kinderlieder auch Erinnerungen an geschichtliche Ereignisse festgehalten. Der in Nassauen übliche Abzählvers: „Ine, mine Tultweblad, Geschte mit ans heilig Grab? Heilig Grab ist zugeschlossen, Und der Riegel abgebrochen", ist wohl als eine Kreuzzug-Erinnerung anzusehen. Tief in das Bewußtsein des ganzen Volkes war die große Blutflut des Dreißigjährigen Krieges gedrungen. „Bet, Kindchen, bet, Morgen kommt der Schwed', Morgen kommt der Oxenstern, Wird das Kindchen beten lehr'n", heißt es noch heute, nachdem Jahrhunderte vergangen sind, im Kinderlied, oder auch: „Der Schwed' ist kommen, Hat alles mitgenommen, Hat Fenster 'neingeschlagen, Und das Blei davongetragen, Hat Kugeln draus gegossen Und Bauern totgeschossen". In Oesterreich gedenkt der Türkenkriege folgender Kinderverses: „Mischke, Maschke, raite, Zabel an der Saite; Nimm die Karbätsch in die Hand, Jag den Türken aus dem Land". Auch unsere Zeit ist keineswegs jeder Neudichtung bar. In den Tagen, als Zeppelin bei den Versuchsfahrten sein Luftschiff einbüßte, sangen die Kinder auf den Straßen: „Zeppelin hin, Zeppelin her, Zeppelin hat kein Luftschiff mehr. Zeppelin auf, Zeppelin nieder, Zeppelin hat sein Luftschiff wieder. Zippel, Zappel, Zeppelin, 's Luftschiff ist schon wieder hin."

Im großen und ganzen werden solche Neuschöpfungen in unserer schnelllebigen Zeit rasch wieder vergessen. Sind die Kinder zu fröhlichem Spiel beisammen, drehen sie sich in Frühlingsreigen, diesen Ueberresten ehemaliger religiöser Volksspiele, dann stellen sich fast von selbst bei ihnen die alten bewährten Kinderlieder ein, die sich im Laufe der Zeit ganz ihrem Vorstellungskreis und der ihnen geläufigen Sprache angepaßt haben.

Die „jungen Damen" des Burgtheaters.

Als neulich ein sehr berühmter Dramatiker des Auslandes in Wien weilte, sollte ihm zu Ehren ein fröhliches Festmahl veranstaltet werden, und es war geplant, die jüngsten und schönsten und interessantesten Mädchen des Burgtheaters dazu einzuladen. Der Dramatiker wollte sich unter den jungen Damen eine herausssuchen, die sich durch ihre Jugend und ihre Zartheit für die Hauptrolle eines seiner Stücke besonders eigne. Aber es stellte sich heraus, daß es zurzeit am Burgtheater — kein junges Mädchen gibt.

Dazu schreibt die „Neue Freie Presse": Es gibt überhaupt nur zwei unverheiratete Schauspielerinnen am Burgtheater, die man indes auch nicht gut als junge Mädchen ansprechen kann. Lilli Marberg, die reizende Salondame, spielt momentan Sil-Varas „Frau von vierzig Jahren" mit einer süßen, aber reifen Kunst, und Maria Mayer ist die unübertreffliche Darstellerin verbitterter und vertrockneter alter Jungfern, die um ihr Lebensglück betrogen wurden. Frau Wildbrandt ist Urgroßmutter, die Damen Lewinsky, Devrient-Reinhold, Anna Kallina und Medelsky haben erwachsene Kinder, die der Frau Medelsky haben schon selbst die Bühnenlaufbahn betreten, Frau Bleibtreu hat keine erwachsenen Kinder, könnte sie aber haben, Frau Witt ist längst glückliche Mutter, und die „kleine Retty" hat einen entzückenden Buben, der zwei Köpfe größer ist als seine Mutter. Die schöne Wohlgemuth ist eine glückliche Frau, ja sogar die jüngsten Damen des Burgtheaters, Marie Mayen, Elma Seidler und Pünkösdy, haben Herz und Hand vergeben. Soweit das Auge schweift, ist am Burgtheater keine vielversprechende, interessante Mädchenblüte zu entdecken.

Großreinemachen und Schönheitspflege.

Mit dem Herannahen des Frühlings kommt auch für die Hausfrau die gefürchtete Zeit des großen Reinemachens, und manche Dame, die bei den heutigen Zeiten sich kein Dienstmädchen mehr halten kann, sieht mit Grauen den vielfachen Arbeiten entgegen, mit denen sie sich ihre Hände und ihren Teint zu verderben fürchtet. Aber es gibt nicht nur eine Schönheitspflege für jene Luxusweibchen, die den ganzen Tag die Hände in den Schoß legen, sondern noch wichtiger ist heutzutage die Schönheitspflege für all die vielen Frauen, die im Leben stehen oder im Haushalt hart arbeiten müssen. Auch die tüchtigste Hausfrau, die alles um und um kehrt, kann sich doch ihr hübsches Aussehen bewahren, wenn sie nur ein paar einfache Vorsichtsmaßregeln anwendet.

Bevor sie sich in die „Reinemacheschlacht" stürzt, legt sie ein Arbeitskleid an, das sie sich aus irgendeinem haltbaren und einfachen Stoff, den sie übrig hat, leicht zurechtschneidert. Die Haare verbirgt sie am besten unter einer kleinen Kappe, die viel hübscher aussieht als das gewöhnlich umgeschlungene Taschentuch und die man noch durch eine Schleife verschönern kann. Auf diese Weise wird das Haar vor Staub und Nässe behütet. Der Teint ist am besten zu schützen, indem man, bevor man sich an die Arbeit begibt, etwas Fettschminke über Hals und Gesicht streicht, das überflüssige Fett abwischt und dann eine Lage Puder darüber legt. Durch diese Schicht wird die Haut vor den schädlichen Einwirkungen des Staubes bewahrt und bleibt frisch und rosig, wenn die deckende Schicht wieder abgewaschen wird.

Natürlich arbeitet die Hausfrau, die ihre Schönheit wahren will, in Handschuhen, und zwar benutzt sie am besten bei den groben Arbeiten ein Paar dicker Lederhandschuhe, die ein männliches Mitglied der Familie ausrangiert hat. Alte Glacehandschuhe eignen sich für die leichtere Arbeit, und beim Waschen von Glas und Porzellan oder Spiegeln sind ein Paar Gummihandschuhe am meisten zu empfehlen, da die Soda im Wasser für die Fingernägel schädlich ist. Bevor man die Handschuhe überzieht, werden die Handflächen und ebenso die Stellen um die Fingernägel ein wenig eingefettet, und auf diese Weise bleiben die Hände nicht nur unbeschädigt, sondern werden sogar weißer und weicher wie vorher.

Der Fenstersitz der Hausfrau.

Von Else Levin-Charl.

Die Not der Zeit zwingt uns, auf mancherlei Annehmlichkeiten zu verzichten, an die man im Laufe der Jahre gewöhnt war. So kann sich die Hausfrau nur noch in ganz seltenen Fällen ihr eigenes Zimmer leisten, sie muß sich auf das allgemeine Wohnzimmer beschränken und versuchen, sich in der eng gewordenen Wohnung ein ruhiges Plätzchen zu sichern, auf dem sie ungestört ihr Wirtschaftsbuch führen, ein Buch lesen, einen Brief schreiben, eine Handarbeit ausführen kann.

Schon unsere Großmütter hatten für solch gemütliches Eckchen großes Verständnis, auch sie mußten sich mit engen Wohnungen begnügen, denn eine große Kinderschar sollte in den einzelnen Stuben untergebracht werden, und die damaligen Verhältnisse erlaubten selbst den bemittelten Bürgern keine Prunkgemächer und keine Zimmerflucht. Da eroberten sich die Hausfrauen den Fensterplatz in der Wohnstube, der Fenstertritt kam auf, eine Estrade, auf der ein Stuhl ein Sessel, der Nähtisch, vielleicht der Blumentisch untergebracht werden konnten.

Unsere jetzigen wirtschaftlichen Verhältnisse ähneln den damaligen, und darum werden viele Hausfrauen genötigt sein, zu den Gewohnheiten jener Tage zurückzukehren. Manches paßt nicht mehr für uns, so dürfte uns der „Spion", der Fensterspiegel, den wir noch in manchen Kleinstädten, besonders an der See, antreffen, nicht mehr interessieren, wir haben keine Zeit mehr, mit Hilfe dieses „Spions" festzustellen, wer über die Straße geht, vor unerwartetem Kaffeebesuch braucht sich die Frau von heute kaum zu fürchten, zum Besuche machen am hellen Nachmittag kommt selten jemand.

Dagegen wird manche moderne Hausfrau vielleicht wieder zum „Tritt" ihrer Großmutter zurückkehren, sie wird ihr praktisches, möglichst leichtes, transportables Nähtischchen hier aufstellen; wenn ihr der erhöhte Platz nicht zusagt, wird sie trotzdem eine Fensterecke für sich einrichten ihr Schreibtisch, ein bequemer Sessel für die Nachmittagsruhe, ein gut gepflegter Blumentisch, all dies wird stets zusammenpassen, ein paar große Blattpflanzen als Abschluß wirken immer harmonisch, und die jetzt so beliebten Kokoen sind eine hübsche Zierde für das Fensterbrett. Ein paar feine Handarbeiten, einige leicht gerahmte Bilder lassen die persönliche Eigenart der Hausfrau deutlich erkennen; hier in diesem Eckchen kann sie ruhen, plaudern, nachdenken, hier kann sie sich erholen, in dieses gemütliche Eckchen kann sie sich zurückziehen, wenn sie ungestört sein will.

Praktische Winke.

Fleckige Marmorplatten reinigt man mit Seifen- oder Salmiakwasser. Auch eine Mischung von einem Liter Wasser und einem Löffel Salzsäure erweist sich als fleckenvertreibend.

Die gefährliche Helligkeit. Während in früheren Zeiten darüber geklagt wurde, daß die Menschen sich durch zu schlechte Beleuchtung ihre Augen verderben, so ist heute eher das Gegenteil der Fall. Wenigstens behauptet der englische Augenarzt Bawtree in einem Vortrag über „Gefahren für das Augenlicht", daß 50 Prozent aller Angehörigen des englischen Mittelstandes nur deswegen Gläser tragen müssen, weil die modernen Beleuchtungsformen zu hell sind. Auch dem Kino gab er ein gut Teil schuld an der Verschlechterung der Sehkraft, die er in den letzten Jahren beobachtet haben will. Nach seiner Anschauung handeln wir gegen das Gebot der Natur, die die Augen schützt, indem sie sie dem Einfluß des Lichtes durch verschiedene Schattierungen und Färbungen anpaßt. Wir machen uns selbst allmählich blind, weil wir zu gut sehen wollen. Wenn dieser Unglücksprophet auch nicht gerade die Rückkehr zum Kerzenlicht empfahl, so erklärte er doch, daß eine größere Vorsicht mit künstlichem Licht geübt werden müsse, um die Menschheit vor den furchtbarsten Folgen der allzu großen Helligkeit zu bewahren. Am wenigsten schädlich ist nach seiner Ansicht die Bogenlampe.

Für den Inhalt dieser Beilage verantwortlich: Dr. Maria Meyer-Barmen

Die kleine Tutt und ihre Liebhaber

Roman von Paul Oskar Höcker.

(Nachdruck verboten.)

Da am anderen Morgen mit der großen holländischen Post die Gelder von den Banken noch nicht eintrafen, man also die Abendpost abwarten mußte, schickte Frau van Feith, die sich etwas angegriffen fühlte und in ihrem Zimmer still liegenbleiben wollte, das junge Paar auf Urlaub. Sie sollten den herrlichen Sonnentag für eine Dampferfahrt nach der Insel Mainau, nach Meersburg oder nach Friedrichshafen ausnutzen. Tutt kam zu Luz und sagte ihm Tante Margots Vorschlag.

Luz stand in der Sonne auf dem Balkon und lachte herzlich, indem er sich dem Zimmer zuwandte, durch die offene Tür seiner Mutter zunickend. „Nun bist du also glücklich, Mama. Hast zwei artige Pensionskinder, die du einmal ohne Kindermädchen spazieren schickst. O, du garstige Spielverderberin du, du Gesangbuch, du Tugendrose, du —!"

Er rannte hinein und setzte sich zu ihr, preßte ihr mit seinen braunen Händen die schmalen Wangen und küßte sie aufs Kinn. „Und in dich hat sich der tolle Herr v. Lucke verliebt, der wilde Afrikaner, mein Herr Papa? In dich zartes Seelchen? — Na, warte, mein Engel, ich sage dir, so wie heute ist noch keinem Menschen auf der Welt der Hof gemacht worden, wie es jetzt der armen Tutt geschehen wird! — Tutt, setze dir die Mütze auf und komm! Es wird grauenvoll schön!"

Sie lachten nun alle drei.

Und auf dem Ausflug schien es zunächst, als provozierte er sich selbst.

Aber es zitterte in ihm wie in ihr.

In Meersburg verließen sie den Dampfer und stiegen durch das in der Herbstsonne kochende Weinland zum Walde auf. Am Saum hinter den alt verträumt daliegenden Villen wanderten sie abwärts.

Nun erzählten sie beide aus ihrem Leben, beide einmal ruhiger, gesammelter. Längst hatte Luz den leichten Ton fallen lassen.

An einem erhöhten Aussichtspunkte gegenüber der Mainau setzten sie sich in die Sonne. Pussend kamen unten die kleinen Motoren durch die blaue Flut. Dampfer und Segel belebten weiter die Fläche. Ein klarer Septemberhimmel blaute darüber.

„Komm, Tutt", sagte er, nachdem sie ein Weilchen geschwiegen, fast verlegen lachend, weil er die innere Unsicherheit fühlte, „jetzt wollen wir der alten Dame noch einen recht greulichen Tort antun — einen Kuß sollst du haben — nein, nicht geraubt, freiwillig mußt du mir ihn geben ..."

Sie lächelte schmerzlich. „Ja, muß es sein? Ich denke, es wird uns beiden eine schönere Erinnerung bleiben, wenn wir der alten Dame gut und frei ins Auge sehen können. Meinst du nicht auch?"

„Ach, Tutt — so endet nun alles in einem verdammten Kirchenfrieden — so nichtsnutzig heilig, als ob wir uns nur noch durch gotische Fenster sähen, weit entrückt."

„Durchgerüttelt hat es uns, Luz. Vielleicht gehoben. Vielleicht geläutert. Glück oder Unglück? Schicksal."

Sie war aufgestanden, lächelte noch immer, aber ihre Augen schwammen.

Es packte ihn. Er stand vor ihr, bewegte die Arme, wollte sprechen — nein, schreien wollte er. Aber er schluckte alles hinunter. Und dann nahm er nur ihre Hand, preßte sie, küßte sie. „Meine — kleine — Tutt!"

Kurz wandte er sich ab und schlug den Rückweg ein.

Sie folgte. Als sie ihn erreicht hatte, sagte er in seinem drollig-polternden Ton, den sie von früher her kannte: „Ich bin ein fabelhaft edler Mensch. Nicht? Man könnte sogar sagen: Solch einen Dummkopf hat die Welt noch nicht gesehen."

Im Inselhotel meldete der Pförtner, daß die Post ein Avis geschickt hatte: es waren Wertbriefe abzuholen.

Tutt reiste noch in der Nacht nach Berlin zurück.

Nikola war vom Anhalter Bahnhof aus zum Rechtsbeistand seines Vaters gegangen; bis zum späten Abend trieb er sich dann in der Stadt umher. Es graute ihm, in die leere Wohnung zurückzukehren. Es graute ihm vor den Gedanken, die dort immerzu seine Frau auf ihrer Reise begleiten würden. Es graute ihm davor, sich Tutt als Gast von Luz vorzustellen.

Es war schon Mitternacht vorüber, als er endlich heimkam.

Zu seinem nicht geringen Schreck stellte er fest, daß die Wohnungstür gewaltsam aufgebrochen und das Schloß herausgenommen worden war, aber die Sicherheitskette war von innen vorgelegt.

Er klingelte mehrmals. Endlich ward es hell auf der Diele, und Kätis Stimme ließ sich hören.

„Käti — du?"

Sie nahm die Kette ab und ließ ihn ein. Stundenlang habe sie unten in der Portierloge sitzen müssen, weil niemand in der Wohnung anwesend war; endlich habe sie nach einem Schlosser geschickt.

Nikola entsann sich, daß das Mädchen Ausgang hatte. Die Köchin war entlassen. Die fremden Mieter befanden sich mit ihrer Jungfer auf einer Autoreise; ihre Bureaus waren nur bei Tage benutzt.

„Ich kann dich hier nicht unterbringen, Käti, wir haben gar nicht mehr auf dich gerechnet ... Und hier gleich aufbrechen lassen ... Warum bist du nicht ins Hotel gegangen?"

„Weil ich abgebrannt bin. Mein Gepäck ist in Wiesbaden geblieben. Ich konnte die Hotelrechnung nicht bezahlen. Ich muß jetzt erst etwas von meinem Schmuck verkaufen. Der liegt aber im Stahlsach auf der Bank."

„Du weißt doch, daß dein früheres Zimmer auch mit abgegeben ist."

„Selbstverständlich habe ich einstweilen das Zimmer von „Pa" genommen. Ihr leidet ja nicht an Platzmangel. Theo ist vorläufig doch auch noch anderweit untergebracht, habe ich gehört."

„Für heute mag das gehen. Aber Tutt kommt in wenigen Tagen zurück — und zusammen könnt ihr hier nicht hausen."

„Mache dir keine Gedanken darüber, mein Söhnchen. Denkst du, es ist verlockend, in euerer ausgepowerten Ausspannung zu bleiben? — Der Portier sagt, Ulli sei am Nachmittag auch schon hier gewesen. Sie wollte ihre Sachen holen und fand die Wohnung verschlossen, wie ich hernach auch. Sie ist reuig zur Gießkanne zurückgekehrt? Oder wieder ausgerissen?"

„Wir werden ja morgen sehen."

Nikola warf sich lange schlaflos hin und her.

In aller Frühe schon kam Ulli an. Sie war über Kätis Aussehen, über ihre ganze Art geradezu entsetzt. Mit ihrem verschminkten Gesicht, dem ungeordneten Haar, der saloppen Hauskleidung, der gesucht niedrigen Ausdrucksweise — die hauptsächlich den Bruder herausfordern sollte — wirkte Käti wie ein Wesen von der Gasse.

Nikola wollte die Wohnung ohne Frühstück verlassen. Aber Ulli sprach ihm noch auf der Diele zu. Sie seien doch Geschwister, alle in Not und Unglück geraten, und müßten einander helfen.

Ulli selbst war ja auf einem Weg, der wieder aufwärts führte. Sie hatte sich mit ihrem Mann ausgesöhnt. Das Bevernsche Haus beabsichtigte der Professor nicht mehr zu betreten, er hatte Ulli aber nach Berlin begleitet, weil sie in der Eile der Abreise damals nur einen kleinen Teil ihres Gepäcks nach Wien mitgenommen hatte.

Inzwischen hatte auch das Mädchen, das erst spät in der Nacht vom Ausgange zurückgekehrt war, aus dem Bett herausgefunden. Ulli half den Frühstückstisch decken und nahm dann selbst mit Platz, nur, um die Lage zu entspannen. Während die Geschwister aßen, fragte sie nach der Ursache von Tutts Reise. Wortkarg, zögernd gab Nikola Auskunft.

Käti horchte auf. Da ihr Bruder sich ausschließlich an Ulli wandte, mischte sie sich nicht ein. Aber sie hatte ein spöttisches Lächeln auf den Lippen. Ulli wußte, daß es Nikola schwer reizen würde, wenn er es bemerkte; doch er sah geflissentlich an Käti vorbei.

Als Nikola sich erhob, um ins Geschäft zu gehen, begleitete ihn Ulli noch auf die Diele. Der Schlosser war hier damit beschäftigt, das in der Nacht abgeschraubte Schloß wieder einzusetzen. Sie konnten vor ihm nur wenige Worte wechseln. Ulli versprach, wiederzukommen, bevor sie abreiste. Bei dem Durcheinander, das durch die Weitervermietung in der Wohnung entstanden war, verursachte ihr das Zusammensuchen ihrer Sachen größere Mühe, als sie angenommen hatte.

(Fortsetzung folgt.)

LIKÖRE & WEINE
KAHLBAUM
Seit 1818 A.-G. / Berlin C 25 Seit 1818

Warnung!

Berliner Zeitungen haben **ohne nähere Kenntnis der Vorgänge** unsere Firma in die Liste der Firmen gesetzt, die mit den Besatzungsstellen Fühlung genommen haben. Diese Veröffentlichungen sind geeignet, den Ruf unserer Firma zu schädigen. Alle unsere Schritte sind erfolgt unter Zustimmung und mit Genehmigung der zuständigen Regierungsstelle. Diese Stelle hat auch den amtlichen Widerruf veranlaßt.

Unsere vorläufige Notiz ist nur eine Warnung vor Verbreitung der unwahren Zeitungsnachricht, wir werden gegen eine weitere Verbreitung strafrechtlich vorgehen.

Kupfer- u. Messingwerke A.-G.
Elberfeld.

Zu Ende März w. für einige Wochen Kindergärtnerin od. -Frl. zu 1½jähr. Jungen ges. Hirsch, Eld., Königstr. 100.*

12—13j. Mädch. zu 2j. Kd. f. halbe Tg. ges. Hartz, E., Kipdorf 14.*

Für nachmittags ig. Mädchen aus gut. Hause zur Hilfe bei 2 kl. Kindern ges. Strunck, Barmen, Reichsstr. 41.

Alleinstehd. älterer Herr sucht zur Führung seines Hausd. u. 1 Kind. Landwirtschaft, ein e466

Fräulein
od. alleinst. Frau kath. Rel., nicht unt. 40 Jahr, Bewerb. u. E 2386 an die Gst.

Kinderlb. Fräulein
od. Stütze, die im Kochen u. Nähen etwas bewand. ist, für kl. bess. Hausb. sof. gesucht. Dir. Brang, E., Berlinerstr. 59/61.*

Ges. l. bersch. Hdb. m. Langenberg Rdl. eintaches f211

Fräulein oder Stütze
erfahren in Küche u. Haus. Zweitmädch. vorhand. Ang. unt. E 2389 an d. Gst.

Einf. kath. Fräulein
zur Führ. d. Küche u. Uebern. leichterer Hausard. für klein. Haush. ges. Mädch. kothand. Heydkamp, B., Fischerlaerstr. 9.+

Fr. im Haushalt u. Nähen erf. evang.

Fräulein
zur Aufsicht f. zwei Knaben von 6 u. 12 J. gesucht. Köchin u. Zweitmädchen vorh. Fr. Gabriel Knipping, Altena i. W., Bismarckstr. 2. b8335

Stütze gesucht,
welche der Hausfrau in allen Hausarbeiten zur Hand geht. Zeugnisse erwünscht. Frau Brinker, Eld., Gut Eichholt.*

Für klein. Kinderl. herrschaftlich. Haushalt wird a282

Stütze
oder besseres Mädch. gesucht, die in Küche u. Haushalt selbständig ist. Angeb. mit Gehaltsanspr. unter E 2341 a. Ann.-Exp. Ed. Elven, Solingen erbeten.

Zuverl., in Kochen u. Hausard. erf. bess.

Küchenmädchen
in kl. Haushalt bei hohem Lohn gesucht. Zweitmädch. u. Waschfrau vorh. G. Jan erf. Ang. u. B 281 an d. Gst. Barmen, Neuerweg 57. 3734a

Suche zum 15. April ein erfahrenes, evgl.

Küchenmädchen,
das auch Hausarbeit verrichtet, und ein

Zweitmädchen,
das im Bügeln erf. ist Hauskleidung w. gest. Frau G. Bremme, Barmen, Ottostr. 1.+

Zum 15. April e. besond. im Bügeln u. Nähen erfahrenes

Zweit- oder Drittmädchen
gesucht.*
Frau Ed. Gebhard,
E., Moltkestr. 67.

Kinderes, tüchtiges

Zweitmädchen
zum 1. April ges.*
Frau H. Hans,
E., Kreyenstr. 51, 3 oo.

Ordl. Mädchen,
w. zu K. schlaf. k., in K. Haushalt ges. Eldert., Bankstr. 68.*

Zuverl. kindert. bess. **Zweitmädchen** od. einf. Fräul. zu 2 Kind. b. hoh. Lohn ges. Gute Zeugn. erf. Barmen, Poststr. 3. Telephon 299. 3733a

Tücht., saub. **Zweitmädchen** für meinen herrsch. Haushalt für sofort o. bald gesucht. Lohn zeitgem. Frau Gust. Lüdorf, Barm.-Ritt. Heckinghauserstr. 129.*

Suche für meinen zuverl. Hausb. ein in der Küche durchaus erfahren., tüchtiges 3711a

Mädchen,
das selbst. kochen k. u. ein gutes

Zweitmädchen.
Waschfrau u. Putzfrau sind vorh. Gute Behandlung u. Verpflegung, sow. zeitgemäßer Lohn sind selbstverständl. Frau Joh. Wimmer, B., Rel. Schützenstr. 71.

Zuverlässiges, saub. **Mädchen** od. Frau für Hausarbeit (morgens) gesucht. Pohlig, Eldt., Poststraße Nr. 7.

Jüng. Mädchen, das gebt. zu Hause schlaf. kann, in klein. Haushalt ges. Dörkam, B., Heidterstraße 56.+

Suche sof. ein tücht.

Mädchen
mit guten Empfehl. für meinen kl. Hsd. Hoher Lohn, gute Verpflegung, Bekleidung w. teilweise gestellt. Fr. Emil Rosendahl, B.-R., Sternstr. 78.+

Für den Hausd. ein. alten Herrn perfektes Mädchen od. Wirtschafterin, die die Hausarbeiten mit übernimmt, ges. Ang. E 5353 Gft.*

Mädchen f. Hausarb. ges. E., Grabenstr. 2, I.*

Zuverlässig. t. Hausb. erfahr., nicht zu ig.

Alleinmädchen
für rub., bess. Hsh. (4 erw. Pers.) für sofort od. 1. April gesucht. Guter Lohn. Gute Beh. Hausb. B., Oberwallstr. 40.+

Selbständ. Mädchen, das auch etwas näh. kann, f. kl. Geschäftshaush. ges. Barmen, Rödigerstraße 6.+

Ord. Mädchen für kl. Haush. (3 P.) sofort gesucht. Eldt., Jägerhofstr. 225.*

Zuverlässiges 429b

Mädchen
für alle Hausarbeit in kl. Haushb. sofort gesucht. Zeitgemäßer Lohn, gute Verpflegung. Frau Müggenburg, B.-Wichlinghausen, Schimmelsburg 32.

Suche z. bald. Eintritt ein in allen Hausarb. erf., zuv.

Mädchen.
Frau Dr. von Schoeler, Barm., Cleferstraße Nr. 32.+

Tücht. Mädchen
sind. w. Heirat des jetz. gute St. i. bess. kl. Privathsh. Bed. Sonnt. Ausg. Eldt., Karlstraße 4.*

Tücht., bess. **Alleinmädchen,** das kochen kann, z. 15. 4. od. 1. 5. ges. Frau Direkt. Wulff, Eldert., Siegfriedstraße 36, I., 3 oo.*

Für Haushalt, 4 P., suche ich per 1. 4. erfahrenes **Alleinmädchen.*** Waschfrau vorhand. B., Unterdörnerstr. 5. Tel. 1413. 3731a

Erfahrenes **Alleinmädchen** wird in ruh. Hausb. (3 erw. Pers.) bei hoh. Lohn ges. Frau R. Straus, Barmen, Werthstraße 64.+

Haustochter 3745
schlicht um schlucht ges. f. kl. bess. Priv.-Hsh. Putzfr. Ende d. Woche vollst. Familienanschl. Angeb. Lennep, Wielenstr. 2.

Ig. pr. Mädchen für kl. Hausb. sofort ges. Gute Beh. Lohn nach Uebereink. Putzfrau in Elberfeld, Kölnerstraße 3b.*

Tücht. Hausmädchen
z. bald. Eintritt ges., hohen Lohn gesucht.* Restaur. Sauerzopf, Elberf., Bachstr. 92.

* Suche f. kl. bürg. Hsh. ein. Mädch. v. 14—17 J. b. ausw. Frau Siefenhaus, B., Färberstraße 1b.

Tücht., saub. Mädch., in Küche u. Hausarb. erfahr., f. bess. Gta.-Hausb. (3 P.) ges. Gut. Lohn und Beh. Putzfrau vorh. Frau Rud. Geiser, Bodwinkel, B.-Smarddt. 105., Fspr. 4513.*

Sofort 16—22jähr. **Mädchen** für Haus- u. etwas Landwirtschaft ges. Gute Behandlg., Gehalt, Reisevergütg. Robert Reinhardt, Hambühren b. Celle in Hannover. b8357

14jähr. zuverl. **Mädchen** für Hausarb. ½ od. ¾ Tage ges. — Paul Bellecur, Eld., Marxstr. 99.

Ord. **Mädchen** für 1. Hausarbeit u. zu 2 Kindern, 1 u. 4 Jahre, für ½ Tage ges. Gut. Lohn, gute Behdl. Schlechter, E., Dittelbeckerstr. 1c, III.*

Zuverl., kinderliebes **Mädchen** für klein. Arzthaushalt (3 Pers.) sofort gesucht. Ang. A 20 Fil. Bohnwinkel.*

Suche z. 1. April ein ordtl., ehrl. evgl. **Mädchen** b. gut. Lohn u. gut. Verpfl. Frau Adolf Lackner, Restaur. i. Böhmerwald, Eldf., Cronenbergerstr. 388.*

Suche für meinen Haushalt ein zuverlässiges, tüchtiges, bess. **Mädchen** od. einf. **Stütze,** d. die Küche versteht. Fr. Gottlob Enßlen, Barmen, Heubruch 1.

Suche für m. Haush. (2 Pers.) ein treues, zuv. **Mädch.,** welch. auch etw. nähen k. Ang. u. Jan.-Abschr. u. B 2405 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Tüchtiges, erfahrenes **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen aus bess. Häusern bei hoh. Lohn freier Kleidung u. Schuhen gesucht. 177
Frau Alfred Schmidt, Gevelsberg, Kölnerstraße Nr. 7.

Fleiß., ehrl. Mädch. f. kl. in fr. Hsh. sof. ges. E., Herzogstr. 25 I.*

* Saub. Vormittagshilfe v. 10—1 U. f. kl. Hausarbeit ges. Ang. E 5474 Gft.

Ord. Morgenmädch. ges. B., Schillerstr. 16, I.+

Morgenmädchen ges. B., Bahnhofstr. 65.+

Saub. W., u. Putzfrau f. Bettstellenfabrik, ist 8.1.* Tüchtige Putz- und Waschfrau mit best. Empf. gesucht. Broke, Eld., Brillerstr. 16.*

Durchaus zuverlässige **Putzfrau** findet angen. Dauerstelle, Fr. Dr. Hartje, E., Kölnerstr. 3a.*

Ig. Putzfrau ges. E., Wülfratherstr. 68, II.

Stellengesuche

Aelt. Kaufmann sucht Beschäft., auch für ½ Tage. Angeb. unter B 2421 Gschst. B., Neuerweg 57.+

Jung. Mann, 20 Jahre,
der den kaufm. Privatunterr. bes. hat, **sucht passende Stelle.** Ang. u. B 2422 Gst. B., Neuerweg 57.+

Junger Maler und Anstreicher
sucht Beschäftig. n. Ang. u. E 5350 Gft.

Chauffeur,
24 J. a., unverh., d. selbst. Reparaturen ausf., sucht Stelle i. Person.- od. Lastwag. Ia Zeugn. vorhand. Ang. B 2402 Gschst. B., Neuerweg 57.+

J. Mann, 21 Jahre, sucht St. als Kutscher. Ang. u. B 2406 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Ig. Mann sucht Arb. für 3 Tage in d. W., am liebst. Gartenarb.* Ang. u. E 5351 Gst.

Suche f. m. Sohn m. Obersekundareife **Lehrlingsstelle** i. Barm. Hand.- od. Exp.-Gsch. Wenzel, B., Gewerbeschulstr. 38.+

Weibliche

Jung. Mädchen, 16 J., mit gut. Aufführungsgabe, bew. in Stenogr. u. Maschinenschr., sucht St. zur weit. Ausbildg. zum 1. 4. od. spät.* Ang. u. E 5345 Gft.

Verkäuferin
der Kleinkost- u. Lebensmittel-Branche sucht sich, gestützt auf gute Kenntnisse, bald zu verändern, eventl. Vertrauensstelle. — Kaution kann gestellt werden. — Ang. u. E 5352 an Gschft.*

Junges Mädchen
aus guter Fam., m. Schr. Lehrz. in Galanterie- u. Lederw. **sucht Stellung** in gleicher od. ähnl. Branche als Verkäuferin. Ang. E 5445 an die Geschäftsst.*

Tücht. 1. Arbeiterin i. Herrenwäsche, Sp. Oberhemden, m. sich veränd., am l. klein. Betrieb übernehmen. Angeb. unter E 5468 an die Gst.*

Gutempfohlene, rührige

Vertreter
sucht leistungsfähige Fabrik für den Vertrieb von Spirituosen, hochfeinen Suppen, Kaffeemischungen, Cichorie, Malz- und Korn-Kaffee. — Angebote mit Aufgabe von Referenzen sind zu richten unter S T 616 an Ala-Haasenstein & Vogler, Stuttgart. o166

Infolge schlechten Geschäftsganges sucht

Fabrikant der Textilbranche
mit großem Kundenkreis
Vertretungen jeglicher Art
für dauernd aufzunehmen.

Gefällige Angebote unter E 2892 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. 1562

Tüchtige **Verkäuferin,** in der Lebensmittel- u. Konfitürenbranche, durchaus erf., w. sich zum 15. April od. 1. Mai zu verändern, mögl. mit voll. Pension. Ang. u. B 2408 Gft. B., Neuerweg 57.

Tücht., geb. Frl., 26 Jahre alt, mit Ia Referenzen, sucht **Stellung als Verkäuferin** in n. erstkl. Lebsm.-, Schokolad.-Gesch. od. Konditorei. Ang. u. E 5480 an Gft.*

Kinderpflegerin,
in der Krankenpflege bewandert, sucht für 1. 4. Stell. Ang. an Emil Schneider, Opladen, Bismarckstr. 12.*

Aelt., alleinst. Wwe., verm., pens. i. Kch. u. Hdb., Näh., Flick. bandw. vollst., f. Lebensstellung. Ang. u. E 5481 an Gschft.*

Mädchen, 28 J., f. Stell. als a317

Haushälterin
Briefl. Angeb. unter Sch 1933 a. G. Geerkens, Ann.-Expedit., Hagen in Westfal.

Ini. Mädchen, 26 J., gut. Rechn., sucht Stelle. Ang. u. B 2425 an d. Gschft. B., Neuerweg 57.+

Mädchen mit Kind sucht Stell. im Hausbalt. Angeb. u. E 5496 an Gft.*

Ig. pr. Frau sucht Putzst. i. Büro od. Lager. Eildredt, Eld., Karlstr. 26.*

Ig. unabh. Frau i. Stundenstelle a. bess. Büro z. putzen. Ang. E 5443 an die G.*

Wasch- u. Putzfrau mit sehr gut. Empf. sucht Morgenst., auch abends Kontor. od. Geschäftsr. Zu erfr. Alls. E. Carnapst. 36a.*

Teilhaber-Vertreter

Teilhaber.
Für e. Fabrikationsbetrieb (Barm. Art., Wäschebesätze etc.) durchaus erfahrener Kaufm. weg. Krankheit des Inhabers a. Teilhaber ges. Kapitaleinlage erwünscht. Ang. u. B 2420 Gft. B., Neuerweg 57.+

Prakt. Fachmann in der Gummi-Litzenbr. mit 2 Mill. sucht

kapitalkräft. Herrn
zwecks Gründung e. Gummibandfabrik. — Ang. E 5492 Gft.*

Achtung!
Welch. Geschäftsm. od. Unternehm. sucht für seinen Betrieb passende Räume? Selb. f. mit Licht- u. Kraftanl. gst. w., w. sich Eigentümer still o. tätig beteil. kann, evt. auch Kapital od. Ang. E 5479 Gst.*

Vermischtes

Dipl. Kaufmann der Un. versität Köln im Treuhandgeschäft erfahr., bietet sich an für Einrichtung u. Fortführ. v. Büchern, Aufstellung von Bilanzen usw. Angeb. u. E 5461 an Gft.*

Grosh.-Freundin
in Tabakw., Lebensu. Futtermitteln gegen Gewinnbet. abzugeb. Ang. B 2360 B., Neuerweg 57.+

Wring- u. Messerputz-Maschinen
w. gut u. preiswert repar. Berg. Wringmasch.-Fabr. Berg, Eldert., Bergstraße 19.*

* Fuhren w. preisw. ausgef. C. Schiff, U.-Barm., Tel. 1785.

Ludwig Attin G.m.b.H., Barmen,
Korzerstraße 1 — 3
Fassonschmiede
Sämtliche Schmiedestücke werden nach Zeichnung prompt und preiswert angefertigt. — Spezialität: Stahl-Ober- und -Unter-Stempel für die gesamte Knopf- und Metallwaren-Industrie. — Ventilkegel für Personen- und Lastkraftwagen stets auf Lager.

Welches chemische Werk
mit pharmazeutischer Abteilung hat Interesse an der Ausbeutung eines alten, erprobten Rezeptes?
Gefällige Angebote unter E 5487 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.*

Kernleder-Treibriemen fertigt seit 40 Jahren



Herrenwäschefabrik
übernimmt noch Aufträge zur Anfertigung von Sporthemden, Oberhemden, Schlafanzügen etc. bei billigster Berechnung u. allerfeinster Verarbeitung. Gefällige Angebote unter E 1431 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. 156

Gutes Möbel-Geschäft
gibt solventen Leuten 2268
Möbel auf Teilzahlung.
Anfragen unter B 254 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Antike, reichgeschnitzte **Eichentruhe** (Friedenswert 4-500 Goldm.) abzugeben gegen guterhaltenes **Klavier** Angebote unter E 5360 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.*

Transporte mit Lastkraftwagen
werden noch angenommen. Angebote unter B 2409 Geschäftsstelle Barm., Neuerweg 57.+

Kaufm. Privatschule
Hilgers
Barmen, Stennertstr. 5,
am Bahnhof Rittershausen

Das neue Schuljahr beginnt am 9. April.

Kurse in allen Abteilungen für schulentlassene Mädchen und Knaben. Sonderkurse für Töchter und Frauen zur Mitarbeit im eigenen Kontor. Schnellfördernde wahlfreie Nachmittag- u. Abendkurse.

Prospekte auf Wunsch.

Herder-Schule u. Vorschule, Elberfeld, Bankstr. 14
Zehnklassige höh. Priv.-Mädchenschule und Vorschule für Knaben u. Mädchen. Individuelle Behandlung. Gründlicher Unterricht. Schülerinnen, deren Versetzung gefährdet ist, können das Versäumte nachholen. — Sprechstunde 12—1 täglich. Anmeldungen täglich.*
Der Direktor: Dr. Maciejewski.

Kaufm. Privatschule Witte
Eldf., Ane 35 (gegenüber der Obergrünewalderstr.)
Vollstand. Ausbildung für d. kaufm. Beruf und Unterricht in Einzelfächern und Sprachen durch Handelslehrer u. Hochschul-Diplom. Anmeldung täglich. **Sommer-Lehrgänge** demnächst beginnend.

Schiller-Pädagogium Elberfeld
Einzige höh. Priv.-Knaben-Schule mit individueller Behandlung. Gründlicher Unterricht. Nur geprüfte Lehrkräfte. Beaufsichtigung der Hausaufgaben. Schüler, deren Versetzung gefährdet ist, können das Versäumte nachholen. Sprechstunde täglich 12—1 Uhr durch rechtzeitige Anmeldung. Bankstr. 18.
Der Direktor: Dr. H. Maciejewski.

5. April
Beginn neuer Kurse in all. Abteilungen für Damen und Herren, Mädchen und Knaben in Handelswissenschaften u. Sprachen. Beste Ausbild. für Lebensstellung.
Dresel
Kaufmänn. Privatschule
Elberfeld, Augustastr. 7
Frühzeitige Anmeldung erbeten.
Tages-, Abend-, Einzel-Kurse.

Für Wiederverkäufer
Rauchtabak
Paulino, Lloyd, Hausegen, Regent, Madastra, Merkur, Caspers Spezialcigarren, Meisterkost, Nationalgericht usw. mit neuer „Ueber"-Banderole weit unt. Tagespr.

Zigarren
von 200 Mark-Verkauf an
Zigaretten
von 5800 Mark an. Rotmanda — Navy Cut, Gold-Flake —
Einkaufszentrale f. Zigarrenhändler
Paul Issersted
Elberfeld, Bleichstr. 13, Telephon 6 am Stadttheater.



AGA
Automobile 6 20 PS
Der sparsame Gebrauchswagen hervorragender Bergsteiger mit allen Neuerungen, 4 Viersitzer und Limousine
sofort lieferbar.
Vertreter: **M. Magner,**
Elberfeld, Mauerchen 30.

Zeitungs-Makulatur
billigst abzugeben.
Gebr. Klophaus
G. m. b. H.
Telephon Nr. 6189. BARMEN Wicküler-straße 22
- Benzin - Benzol - Oel - Teer - Fette

Kufeke
ist für Sie und Ihre Kinder bei Störungen der Verdauung, bei Schwäche und Appetitlosigkeit die beste Kost.
Verlangen Sie in der Apotheke oder Drogerie gratis das „Kufeke"-Kochbuch

Puppenwagen o. B., Sportwagen geg. Kl. **Klappstühlch.** zu tsch. ges. Hausmann, E., Ernststraße 11.

Gute Fettweide
zu verp. Wermelskirchen, Hofnung 1.

Wer übernimmt einen 10 Mon. alten Schäferhund? Ang. mit Pr. E 5472 Gft.*

Lastautotransporte
w. prompt u. billigst ausgef. Ang. B 2411 an die Geschft. B., Neuerweg 57.+

Möbel-Transporte
mit verd. Wagen u. Fuhren all. Art werd. ausgef. Gerhard, Eld., Adersstr. 32. T. 4558.*

Ig. gut. Hause am Zoo t. bess. Herr, e. gut. bürg. Mittag. sich teilnehmen. — Ang. E 5490 Gft.*

Verloren-Gefunden

Gold. Panzerkette. Erbstück, verl. Sonntag Jägerhof-Oststr. Wdbr. Belohn. Abz. G., Marienstr. 64.*

Unterricht

Die lernen fort: Franz. in 6, Engl., Span., Ital. in 4 Mon. Schroeder-Meth. Umgangsspr., Gramm. **Uebersetzungen.** E., Herzogstr. 46, II.

Privatschule Weishaupt. Aufn. von Ostern ab. Vorber. auf alle Klass. u. Prüf. Nicht versetzte Schüler könn. d. vorl. Jahr nachholen. Ordl. Nachh. Barmen, Gewerbeschulstr. 58.

Stottern.
Kur-Insassen können sich wieder nachm. 5 bis 7 Uhr bei mir melden.
Max Boeser, Spezialist f. Sprachheilkunde, Eldf., Baustr. 33. Briefl. nur geg. Rückp.

Unterricht in Stenographie
Stolze-Schrey
geg. Ang. u. B 2404 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57, erb.+

2 Herren m. akadem. Bild. such. schnellstdernen engl. Spr.-Unterricht bei Engl. od. ein. Deutschen, der läng. in Engl. war. Ang. E 5357 Gschst.*

Wer erteilt einem jungen Kaufmann gründl. Unterricht in der Steuergesetzgebung u. ihre Anwendung in bezug auf d. Buchhaltung? Ang. m. Preis unt. B 2407 an die Gft. B., Neuerweg 57.+

Wer erteilt engl. Unterricht? Ang. u. E 5440 Gft.